

Engagement /
Lebensgestaltung
// Wissenschaft /
Kunst
Weiterbildung
im beruflichen
Kontext // Ges
ellschaftliches Engagem
ent / Selbsthilfe
Lebensgestaltung /
Gesundheit



PROGRAMM

2023

Gesellschaftliches Engagement / Selbsthilfe

Lebensgestaltung / Gesundheit

Wissenschaft / Kunst

Weiterbildung im beruflichen Kontext

Gesellschaftliches Engagement /
Selbsthilfe // Lebensgestaltung
/ Gesundheit // Wissenschaft /
Kunst // Weiterbildung im
beruflichen Kontext // Ges
ellschaftliches Engagem
ent / Selbsthilfe // Lebensgestaltung
/ Gesundheit // Wissenschaft /
Kunst

Das Waldschlösschen ist der ideale Ort für Seminare und Tagungen – fern von Ablenkungen des Alltags, gut erreichbar mit ICE und Bus vor die Tür.



AUCH ZU VERMIETEN!

- * Seminar- und Aufenthaltsräume von 15 bis 90 qm
- * 30 Einzel- und 20 Doppelzimmer
- * reichhaltige und vielseitige Küche (immer auch vegetarisch/vegan)

Akademie Waldschlösschen
Bildungs- und Tagungshaus
37130 Gleichen bei Göttingen

Auch kurzfristig kann einmal ein Termin freiwerden. Ein Anruf lohnt sich!
Tele 05592 fon 927711
Ulrike Benstem

oder E-Mail an
info@tagungshaus-waldschloesschen.de
www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Liebe Freund*innen des Waldschlösschens, liebe Leser*innen,

Vor Euch/Ihnen liegt das 52. Seminarprogramm in der 42-jährigen Geschichte des Waldschlösschens. Es umfasst erneut mehr Veranstaltungen als in den Jahren zuvor. Das Programm spiegelt die aktuellen Themen in den schwulen, lesbischen, bisexuellen, trans*- und inter*geschlechtlichen sowie queeren Diskursen wider und versucht, auch intersektionale Schnittstellen sichtbarer zu machen und Mehrfachdiskriminierungen in den Blick zu nehmen. Hierzu zählen beispielsweise: „Antiziganismus und Queer – intersektionale Perspektiven in der Auseinandersetzung mit Diskriminierung“ (S. 81), „Transmysogonie erkennen und kontextualisieren lernen“ (S. 70) sowie „Power up: Denkwerkstatt für FLINTA* mit Migrationsgeschichte“ (S. 36) und „Kritische Männlichkeit und Rassismuskritik – eine intersektionale Perspektive“ (S. 76). Bei unseren Veranstaltungen besteht das zentrale Ziel, den Expert*innen in eigener Sache Raum zu geben, um das Bewusstsein für die Bedarfe von (mehrfach-)marginalisierten Gruppen in unserer Gesellschaft zu fördern und zum Abbau unterschiedlicher Formen struktureller Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit beizutragen.

Beständig entwickeln wir das Seminarangebot in unseren Kernarbeitsfeldern fort. Hierzu zählen sowohl die vielfältigen Veranstaltungen zu Selbsthilfe, Selbsterfahrung, Empowerment und Lebensgestaltung, als auch die Fachfortbildungen im breiten Themenbereich „Geschlechtliche Vielfalt“ für verschiedene Beratungssettings und Ziel- bzw. Berufsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe, im schulischen Kontext sowie im Alten- und Pflegebereich. Ein noch relativ junger, aber ebenso an Beliebtheit wachsender Themenbereich umfasst die Seminare zum Schwerpunkt „Systemische Beratung im Kontext von LSBTIAQ*“: „Aufstellungsarbeit im Kontext von LSBTIAQ*“ (S. 85), „Mit System – Systemische Beratung im Kontext von LSBTIAQ*“ als Kompaktkurs (S. 88), „Dem Glück auf der Spur – Positive Psychologie im Kontext von LSBTIAQ*“ (S. 84) sowie die erste deutschlandweite DGSF-zertifizierte Ausbildung im Grundkurs „Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten“ (S. 86) und das Selbsterfahrungsseminar „Familienaufstellung für schwule Männer“ (S. 45).

Wir hoffen, mit dem neuen Programm weiter am Puls der Zeit und der Communities zu sein und wünschen Ihnen/Euch viel Spaß beim Schmökern im Programm und Entdecken neuer und (alt-)bekannter Veranstaltungen in der Akademie Waldschlösschen.



Kevin Rosenberger
Geschäftsführung



Ulli Klau
Geschäftsführung



Lust auf Stellungs- wechsel?

Dein MSD Podcast zur
Sexuellen Gesundheit

Jetzt gleich
reinhören:



www.msd.de

Inhalt

Terminübersicht	6
Die Akademie	12
Das Haus	12
Vermietung	12
Das Team	13
Impressum	13
Stiftung Akademie Waldschlösschen	14
Das Waldschlösschen unterstützen	14
Das Leitbild der Akademie Waldschlösschen	15
#JugendimWaldschlösschen	17
Kompetenznetzwerk Selbstverständlich Vielfalt	19

Gesellschaftliches Engagement / Selbsthilfe 20

Projektarbeit / Arbeit in Gruppen und Initiativen	21
Queere, Schwule und Lesben in verschiedenen Berufszweigen	25
Fortbildung HIV/STI	28
Leben mit HIV	33
Selbsthilfe	35
#JugendimWaldschlösschen	41

Lebensgestaltung / Gesundheit 44

Persönlichkeitsentwicklung	45
Leben in Beziehung / Beziehung neu leben	48
Körper und Bewegung	49
Meditation / Spiritualität	54
Tanz	55
Seminare für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	56
Jahreswechsel für Schwule im Waldschlösschen	61

Wissenschaft / Kunst 62

Schwule Sexualität und schwule Lust heute	63
Dezembertagung	63
Musik	64
Gestalten	65
Sommerakademie	66

Weiterbildung im beruflichen Kontext 68

Psychologie der Sexualität	69
Sexual- und geschlechterreflektierte Pädagogik	69
Beratung LSBTIAQ*	78
Arbeit mit LSBTIAQ*-Geflüchteten	89
Lehrkräftefortbildung	90
Fortbildung für Fachkräfte in Gesundheit, Pflege und Medizin	92
Weiterbildung für Menschen mit Personalverantwortung	93
Referierende	96
Kooperationspartner*innen	102
Allgemeine Geschäftsbedingungen	104
Bildungsurlaub	106
Status und Mitgliedschaft	106
Anmeldung	107
Edition Waldschlösschen	108
Anreise	110

Terminübersicht

BU = Bildungsurlaub

Januar

06.01.-08.01. VA-Nr. 3349 55

Das etwas andere Tanzwochenende für Schwule, Lesben und Trans*

06.01.-08.01. VA-Nr. 3350 49

Berühren und entspannen

Massage für Schwule

12.01.-15.01. VA-Nr. 3351 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen I

13.01.-15.01. VA-Nr. 3379 30

STI-Prävention für Menschen aus dem queeren Spektrum

20.01.-22.01. VA-Nr. 3367 21

queer_school A1

20.01.-22.01. VA-Nr. 3377 22

Kooperation der CSDs im Norden

27.01.-29.01. VA-Nr. 3352 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen II

27.01.-29.01. VA-Nr. 3536 41

Empowerment für junge queere Menschen

27.01.-29.01. VA-Nr. 3546 35

Mitten im Leben – innerlich zerrissen

Mütter in ihrem späten homosexuellen Coming-out

27.01.-29.01. VA-Nr. 3521 22

Netzwerktreffen der queeren Organisationen zum Thema Asyl, Migration und Flucht

Februar

02.02.-05.02. VA-Nr. 3353 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen I

02.02.-05.02. VA-Nr. 3360 29

Einführung in die HIV-/STI-Beratung I

Zweiteilige Veranstaltung

03.02.-05.02. VA-Nr. 3202 49

Stille –

Meditation für schwule Männer*

09.02.-12.02. VA-Nr. 3240 33

Positiven-Universität

09.02.-12.02. VA-Nr. 3381 34

Bundesweites Treffen für Frauen mit HIV

13.02.-15.02. VA-Nr. 3604 69

Lust und Konsens

Sexuelle Bildung in der Jugendarbeit

17.02.-19.02. VA-Nr. 3241 45

Sich sehen lassen

Seminar für Schwule

17.02.-19.02. VA-Nr. 3242 63

Schwule Sexualität und schwule Lust heute

Schwerpunkt 2023: Schwuler Sex

17.02.-19.02. VA-Nr. 3368 21

queer_school A2

19.02.-26.02. VA-Nr. 3386 49

Heilfasten

Gesundheitsworkshop für Schwule

20.02.-22.02. VA-Nr. 3585 56

Musik und Bewegung

für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

27.02.-01.03. VA-Nr. 3481 78

Intergeschlechtliche Menschen und deren Familien kompetent beraten

Modul A: Geschlecht

März

03.03.-05.03. VA-Nr. 3354 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen II

03.03.-05.03. VA-Nr. 3361 29

Einführung in die HIV-/STI-Beratung II

Zweiteilige Veranstaltung

03.03.-05.03. VA-Nr. 3369 21

queer_school B1

03.03.-05.03. VA-Nr. 3466 48

Sich neu begegnen

Meditation und Massage für Paare (offen für alle Paare)

05.03.-08.03. VA-Nr. 3415 30

HIV und Sozialrecht – Modul I

10.03.-12.03. VA-Nr. 3470 36

Power-Up: Denkwerkstatt für FLINTA mit Migrationsgeschichte

12.03.-19.03. VA-Nr. 3385 51

Fasten • Innehalten • Kraft tanken

Gesundheitsworkshop für Schwule

13.03.-15.03. VA-Nr. 3484 82

Qualifizierung zu LSBTIAQ* für Beratungsstellen

Modul: Trans*-Beratung

15.03.-17.03. VA-Nr. 3636 70

Kindliche Sexualität

Sexualerziehung in Kindertagesstätten

17.03.-19.03. VA-Nr. 3387 25

Sexuelle Identitäten und Recht

17.03.-19.03. VA-Nr. 3718	79	26.04.-28.04. VA-Nr. 3600	73
Das „I“ in LSBTIAQ*		Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung in der Kinder- und Jugendhilfe	
17.03.-19.03. VA-Nr. 3532	70	Modul I	
Transmysogynie erkennen und kontextualisieren lernen		28.04.-01.05. VA-Nr. 3976	64
20.03.-22.03. VA-Nr. 3576	56	Schwullesbisches Chorwochenende	
Spiele-Seminar		Vorbereitung für das Chorfestival Various Voices 2023 in Bologna	
für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung		28.04.-30.04. VA-Nr. 3570	36
23.03.-26.03. VA-Nr. 3384	33	Homosexuelle Selbsthilfe	
Bundesweites Positivtreffen			
Treffen für HIV-Positive im Erwerbsleben			
24.03.-26.03. VA-Nr. 3370	21		
queer_school B2			
27.03.-30.03. VA-Nr. 3578	56		
Mit Fotos kreativ gestalten			
für Menschen mit Beeinträchtigung			
April		Mai	
03.04.-05.04. VA-Nr. 3646	80	05.05.-07.05. VA-Nr. 3373	36
Trans*geschlechtliche Menschen kompetent beraten		Zwischen den Welten?!	
Modul I: Was ist Trans*geschlechtlichkeit		Schwule Väter und Ehemänner und deren Partner	
03.04.-05.04. VA-Nr. 3723	81	08.05.-10.05. VA-Nr. 3706 BU	93
Antiziganismus und Queer		Positiv wertschätzend führen	
Intersektionale Perspektiven in der Auseinandersetzung mit Diskriminierung		Eine Weiterbildung für queere und HIV-positive Menschen mit Führungsverantwortung	
06.04.-10.04. VA-Nr. 3176	54	12.05.-14.05. VA-Nr. 3401	22
Spirituelle Praxis für Schwule		Queere Bildung – BV23	
Ostern im Waldschlösschen		Bundesvernetzungstreffen der Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte	
17.04.-19.04. VA-Nr. 3577	56	15.05.-17.05. VA-Nr. 3486	83
Leichte Frühlingsküche		Qualifizierung zu LSBTIAQ* für Beratungsstellen	
für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung		Modul: LSBA*-Beratung	
17.04.-19.04. VA-Nr. 3485	82	15.05.-17.05. VA-Nr. 3507	74
Qualifizierung zu LSBTIAQ* für Beratungsstellen		Jugendarbeit in Queeren (Jugend-)Zentren	
Modul: Inter*-Beratung		Vernetzungstreffen	
17.04.-20.04. VA-Nr. 3598	71	15.05.-17.05. VA-Nr. 3508	74
Geschlechtliche Vielfalt in der Jungen*- und Männer*arbeit		Queersensibilität in Jugendverbänden	
(Grundkurs)		Vernetzungstreffen	
19.04.-21.04. VA-Nr. 3539	90	15.05.-17.05. VA-Nr. 3601	73
Lehrkräftefortbildung: Vielfalt.Kompetent.Lehren.		Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung in der Kinder- und Jugendhilfe	
Methodenmodul I		Modul II	
21.04.-23.04. VA-Nr. 3180	26	18.05.-21.05. VA-Nr. 3175	26
Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*-, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie		Bundesweites Treffen lesbisch-queerer Lehrerinnen*	
24.04.-26.04. VA-Nr. 3540 BU	92	22.05.-25.05. VA-Nr. 3579 BU	57
Trans* in der Stimmtherapie		„Sommerwerkstatt Upcycling“ – aus Alt mach Neu!	
24.04.-28.04. VA-Nr. 3707	72	für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	
Betzavta: Queer Edition		26.05.-29.05. VA-Nr. 3174	26
Wie gestalten wir unser Miteinander in den queeren Communities?		44. Pfingsttreffen schwuler Lehrer	
		30.05.-01.06. VA-Nr. 3647	80
		Trans*geschlechtliche Menschen kompetent beraten	
		Modul II: Rechtliches Fachwissen zum Thema Trans*	

Juni	
01.06.-04.06. VA-Nr. 3362	29
Einführung in die HIV-/STI-Beratung I Zweiteilige Veranstaltung	
01.06.-04.06. VA-Nr. 3650	84
Trans* in der Psychotherapie Psychotherapeutische Arbeit mit genderqueeren, gendernonkonformen, nicht-binären und trans* geschlechtlichen Personen und ihren Angehörigen	
05.06.-07.06. VA-Nr. 3622	37
Wir haben noch viel Saft Treffen der Gruppen 40/50+	
05.06.-07.06. VA-Nr. 3702	89
LSBTIAQ*-Geflüchtete beraten und begleiten. Asylrecht, Gewaltschutz und sexuelle/geschlechtliche Identitäten im Kontext Flucht	
07.06.-11.06. VA-Nr. 3402	37
Behinderte Schwule treffen sich	
08.06.-11.06. VA-Nr. 3406	45
Familienaufstellung für schwule Männer	
08.06.-11.06. VA-Nr. 3454	51
Wanderwochenende für Schwule im Herzen Deutschlands	
13.06.-15.06. VA-Nr. 3482	78
Intergeschlechtliche Menschen und deren Familien kompetent beraten Modul B: Intergeschlechtlichkeit und Medizin	
15.06.-18.06. VA-Nr. 3403	27
Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer Hochschulreferate und -gruppen Oberthema Sommersemester 2023: Studierendengesundheit. Queere Perspektiven thematisieren, Sichtbarkeiten schaffen, Ressourcen aller stärken.	
19.06.-21.06. VA-Nr. 3468	93
Queersensible Geburtshilfe	

19.06.-22.06. VA-Nr. 3495	75
Sexuelle Bildung zu trans* und nicht-binären Körpern	
19.06.-23.06. VA-Nr. 3580 BU	57
Gesundheitswoche für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung Schwerpunkt: Ernährung	
21.06.-23.06. VA-Nr. 3602	73
Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung in der Kinder- und Jugendhilfe Modul III	
22.06.-25.06. VA-Nr. 3710	48
Zeit zu zweit: Retreat für schwule Paare	
23.06.-25.06. VA-Nr. 3398	27
Schwule im Gesundheitswesen	
25.06.-30.06. VA-Nr. 3620	34
Gesundheitstage für HIV-Positive	
26.06.-30.06. VA-Nr. 3581 BU	58
Ich bin ich – und das ist gut so! Selbstsicherheitstraining für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	
30.06.-02.07. VA-Nr. 3363	29
Einführung in die HIV-/STI-Beratung II Zweiteilige Veranstaltung	
30.06.-02.07. VA-Nr. 3500	23
Queer generation: Summit of organizations for queer people of immigration decent	

Juli	
05.07.-07.07. VA-Nr. 3645 BU	84
Dem Glück auf der Spur Positive Psychologie im Kontext von LSBTIAQ*	
06.07.-09.07. VA-Nr. 3400	51
Wohlfühlseminar für Schwule	
07.07.-09.07. VA-Nr. 3399	55
Schrittwechsel Sommertanz-Wochenende für Schwule	

veranstalten

treffen

gestalten

gemeinsam

Zukunft

Onkel Emma

das queere Zentrum

Beratung

Onkel Emma - das queere Zentrum
 Echternstr. 9, 38100 Braunschweig
www.onkel-emma.org | info@onkel-emma.org
 Tel. 05 31 61 51 57 57 | [VSE_OnkelEmma](#)

In Trägerschaft vom Verein für Sexuelle Emanzipation e.V. (VSE)

09.07.-13.07. VA-Nr. 3407 33

Bundesweites Positiventreffen

Treffen für ältere und Langzeit-HIV-Positive

13.07.-16.07. VA-Nr. 3563 46

MSC – Achtsames Selbstmitgefühl • Freundschaft schließen mit sich selbst
Seminar für schwule Männer

14.07.-16.07. VA-Nr. 3565 46

Glück – oder was?

Seminar für schwule Männer

16.07.-19.07. VA-Nr. 3582 58

„Natur pur ...“

Seminar für Menschen
mit geistiger Beeinträchtigung

19.07.-21.07. VA-Nr. 3606 BU 85

Aufstellungsarbeit im Kontext von LSBTIAQ*

21.07.-23.07. VA-Nr. 3523 38

2. PostOst Kongress

23.07.-30.07. VA-Nr. 3408 66

Sommerakademie

Experimentelles Malen • Schreibworkshop •
Chinesische Bewegungskünste •
Performance Workshop • Objekte aus Ton •
Contact Improvisation

30.07.-03.08. VA-Nr. 3545 38

FLINTA* Familien Freizeit

30.07.-06.08. VA-Nr. 3515 41

Du willst was starten? Mach eine Jugendleiter*innen-Ausbildung

#Talentschmiede #JugendimWaldschlösschen

August

03.08.-06.08. VA-Nr. 3409 34

Bundesweites Treffen für Frauen mit HIV

04.08.-06.08. VA-Nr. 3319 52

Schwelgen...

Kontaktimprovisation für queere Männer*

14.08.-17.08. VA-Nr. 3595 BU 57

Gesundheitswoche für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Schwerpunkt Bewegung

17.08.-20.08. VA-Nr. 3405 42

Summerbreak 2023

Für junge Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans*-
und Inter*-Leute (LSBTIQ*) zwischen 18 und 30

18.08.-20.08. VA-Nr. 3516 42

Speak Out!

Jung, Queer, Aktivist*in –
dein Thema, deine Kampagne

20.08.-24.08. VA-Nr. 3583 58

Sommercamp

für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

31.08.-03.09. VA-Nr. 3355 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen I

31.08.-03.09. VA-Nr. 3364 29

Einführung in die HIV-/STI-Beratung I

Zweiteilige Veranstaltung

31.08.-03.09. VA-Nr. 3730 52

Kletterwochenende im Waldschlösschen

September

04.09.-06.09. VA-Nr. 3518 75

Jugendarbeit verqueeren

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der
außerschulischen Jugendarbeit

04.09.-06.09. VA-Nr. 3548 90

Lehrkräftefortbildung:

Vielfalt.Kompetent.Lehren.
Methodenmodul II

08.09.-10.09. VA-Nr. 3526 76

1. Bundesvernetzungstreffen Queer im ländlichen Raum

08.09.-10.09. VA-Nr. 3648 81

Trans*geschlechtliche Menschen kompetent beraten

Modul III: Medizinisches Fachwissen zum Thema
Trans* & Trans*-Gesundheitsversorgung

10.09.-15.09. VA-Nr. 3618 53

Unterwegs mit dem Elektrofahrrad/ Pedelec an Werra, Leine und im Eichsfeld

11.09.-13.09. VA-Nr. 3483 79

Intergeschlechtliche Menschen und deren Familien kompetent beraten

Modul C: Intergeschlechtlichkeit und Recht

11.09.-13.09. VA-Nr. 3741 71

Sexuelle Bildung und Schutz- konzepte in der Jugendarbeit

15.09.-17.09. VA-Nr. 3356 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen II

15.09.-17.09. VA-Nr. 3365 29

Einführung in die HIV-/STI-Beratung II

Zweiteilige Veranstaltung

15.09.-17.09. VA-Nr. 3501 39

Lesben und Alter

17.09.-20.09. VA-Nr. 3750 46

Eine Reise zu den eigenen Wurzeln

Schwule Männer und ihre Herkunftsfamilie

22.09.-24.09. VA-Nr. 3394 23

Trans* Aktiv

Möglichkeiten und Grenzen einer Trans*-Politik
in Deutschland

25.09.-27.09. VA-Nr. 3487 83

Qualifizierung zu LSBTIAQ* für Beratungsstellen

Modul: Interventionswerkstatt

25.09.-27.09. VA-Nr. 3584 59

Pasta & Co – italienische Küche für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

27.09.-29.09. VA-Nr. 3662 76

Kritische Männlichkeit und Rassismuskritik – eine intersektionale Perspektive

27.09.-29.09. VA-Nr. 3496 85

Körperorientierte Methoden (berührungslos) in der Trans*beratung

29.09.-01.10. VA-Nr. 3467 53

Bei mir/mit Dir – wie will ich leben?

Durch den Beziehungsdschungel mit Körperarbeit, Tanz und Natur

29.09.-01.10. VA-Nr. 3469 69

Psychologie der Sexualität

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

29.09.-01.10. VA-Nr. 3473 86

Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten

Komplette Ausbildung im Grundkurs zertifiziert und anerkannt nach der DGSG

29.09.-01.10. VA-Nr. 3738 47

Selbstcoaching – der inneren Kraft vertrauen

Seminar zur persönlichen Entwicklung

Oktober

01.10.-03.10. VA-Nr. 3678 35

Mitten im Leben – zusammen bestärkt

Das Vernetzungstreffen für Mütter in ihrem späten Coming Out

02.10.-04.10. VA-Nr. 3651 87

Gut mit mir sein

Körperorientierter Resilienz-Workshop für queere Fachkräfte

04.10.-06.10. VA-Nr. 3649 81

Trans*geschlechtliche Menschen kompetent beraten

Modul IV: Vertiefungsmodul und Praxisreflexion zur Trans*-Beratung

05.10.-08.10. VA-Nr. 3729 51

Wanderwochenende für Schwule im Herzen Deutschlands

06.10.-08.10. VA-Nr. 3371 21

queer_school C1

06.10.-08.10. VA-Nr. 3562 65

Fotoworkshop mit dem Fotografen Ingo Taubhorn

Kerle, Ärsche, Schwänze: Männerfotografie selbstgemacht!

09.10.-13.10. VA-Nr. 3499 BU 88

Mit System – Systemische Beratung im Kontext von LSBTIAQ*

Kompaktkurs – Theorie, Ansätze und Methodik der systemischen Beratung

09.10.-12.10. VA-Nr. 3586 BU 59

Goldener Oktober – den Herbst mit allen Sinnen erleben

für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

09.10.-12.10. VA-Nr. 3599 71

Geschlechtliche Vielfalt in der Jungen*- und Männer*arbeit

Aufbaukurs

12.10.-15.10. VA-Nr. 3396 64

Kammermusik im Waldschlösschen

13.10.-15.10. VA-Nr. 3301 27

Jahrestagung Schwule Theologie

13.10.-15.10. VA-Nr. 3397 25

Sexuelle Identitäten und Recht

16.10.-20.10. VA-Nr. 3359 BU 28

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidhilfen I und II

16.10.-20.10. VA-Nr. 3366 BU 29

Einführung in die HIV-/STI-Beratung I & II

20.10.-22.10. VA-Nr. 3372 24

Schlau Fachfortbildung

Qualifizierungsmaßnahme für Bildungs- und Schulaufklärungsprojekte in zwei Teilen, Teil 2

20.10.-22.10. VA-Nr. 3527 39

Schwesternzeit

Ein Wochenende en femme – für Crossdresser und trans*Frauen

20.10.-22.10. VA-Nr. 3503 25

Treffen russischsprachiger queerer Akteur*innen

27.10.-29.10. VA-Nr. 3529 47

Lass einfach gut sein jetzt!

Ein (prozessorientierter) Workshop ohne Erfolgsdruck / Seminar für schwule Männer

27.10.-29.10. VA-Nr. 3522 40

Bi+sexualitäten und Queere Intersektionalitäten

November

01.11.-03.11. VA-Nr. 3550 77

Fachtagung Queere Pädagogik queer denken – aktivieren – vernetzen

03.11.-05.11. VA-Nr. 3374 36

Zwischen den Welten?!

Schwule Väter und Ehemänner und deren Partner

05.11.-08.11. VA-Nr. 3416 30

HIV und Sozialrecht – Modul II

08.11.-10.11. VA-Nr. 3621	40	27.11.-29.11. VA-Nr. 3587	60
Seminar „Ältere Schwule“		Fit durch den Winter!	
10.11.-12.11. VA-Nr. 3474	86	Seminar für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	
Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten		29.11.-01.12. VA-Nr. 3554	91
(Modul II) Komplette Ausbildung im Grundkurs zertifiziert und anerkannt nach der DGFSF		Lehrkräftefortbildung: Vielfalt.Kompetent.Lehren.	
10.11.-12.11. VA-Nr. 3453	31	Organisationsmodul	
Trans*, queer, non-binär, gender-non-konform			
Geschlechtliche Vielfalt in der HIV-Beratung und Betreuung			
10.11.-12.11. VA-Nr. 3490	89		
Supervisionsmodul für Trans*-Berater*innen			
13.11.-15.11. VA-Nr. 3553	91		
Lehrkräftefortbildung: Vielfalt.Kompetent.Lehren.			
Studierendenmodul			
13.11.-15.11. VA-Nr. 3588	60		
Sei ein*e Künstler*in!			
für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung			
16.11.-19.11. VA-Nr. 3404	27		
Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer Hochschulreferate und -gruppen			
20.11.-22.11. VA-Nr. 3589	60		
Weihnachtsgeschenke selbst machen			
für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung			
22.11.-26.11. VA-Nr. 3411	33		
Bundesweites Positiventreffen			
27.11.-29.11. VA-Nr. 3489	79		
Intergeschlechtliche Menschen und deren Familien kompetent beraten			
Modul D: Beratung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis			

Dezember

01.12.-03.12. VA-Nr. 3412	63
Klassismus queer gedacht: Geschichte, Ansätze und Aktualität antiklassistischen Handelns in queeren Kontexten	
24. Dezembertagung	
01.12.-03.12. VA-Nr. 3413	21
Queer-school C2	
08.12.-10.12. VA-Nr. 3465	48
Liebe, die berührt	
Ein Massage-Workshop für schwule Paare	
08.12.-10.12. VA-Nr. 3475	86
Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten	
(Modul III) Komplette Ausbildung im Grundkurs zertifiziert und anerkannt nach der DGFSF	
08.12.-10.12. VA-Nr. 3488	24
Trans*Aktiv: Gesundheitspolitik	
26.12.-02.01.2024 VA-Nr. 3455	61
Jahreswechsel für Schwule im Waldschlösschen	

Auf Wiedersehen in 2024 ...



LUST AUF ABENTEUER?

Bei uns bleibst du anonym. Du bekommst Safer Sex Beratung von Männern, die sich auskennen und kannst sie alles fragen. Ein kostenloses Angebot für Männer, die cruisen.

 Deutsche Aidshilfe

www.GAYHEALTHCHAT.de

Die Akademie

Die seit 1981 bestehende Akademie Waldschlösschen, seit 2004 gemeinnützige Stiftung, steht für über 40 Jahre Kompetenz in Fortbildung und Training und ist vom Land Niedersachsen als finanzhilfeberechtigte Heimvolkshochschule anerkannt. Qualitätssicherung und -entwicklung besitzen bei uns einen hohen Stellenwert: Die Akademie ist nach dem Verfahren der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung (LQW) von ArtSet testiert.



Unser Bildungsprogramm richtet sich an Interessierte aus allen Bevölkerungsgruppen. Sein besonderes Profil erhält es durch Seminare für Schwule und Lesben (entsprechend gekennzeichnet), für Trans*- und Inter*personen, Angebote für HIV-positive und an Aids erkrankte Menschen und ihre Angehörigen sowie berufsbegleitende und Fortbildungsveranstaltungen zu HIV/STI und sexualpädagogischen Themen. Wir bieten Bildung und Begegnung, Information und Orientierung – in überschaubaren, kreativen Gruppen, die in unserem Haus eine Zeit lang zusammen leben und zusammen arbeiten, fern von den Ablenkungen und Belastungen des Alltags in einer entspannten und entspannenden Atmosphäre.

Das Haus

Das Waldschlösschen liegt 13 km süd-östlich der Universitätsstadt Göttingen mitten in einer walddreichen Mittelgebirgslandschaft. Die architektonisch reizvollen Gebäude mit ihren Außenanlagen und die wunderschöne Umgebung bieten gute Voraussetzungen sowohl für konzentriertes Arbeiten und Lernen als auch zum Kraftschöpfen und Erholen.

Das Waldschlösschen besteht aus einem denkmalgeschützten Altbau (1904), dem „Waldhaus“ (1990) und dem „Gartenhaus“ (2008). Für bis zu vier parallele Gruppen stehen zehn Seminar- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Als Mittelpunkt und „soziales Zentrum“ dient der Große Saal. Das Waldschlösschen verfügt über 52 Gästezimmer mit insgesamt 73 Betten – vorwiegend in Einzel- und Zweibettzimmern mit Dusche und WC. Der Erholung dient eine Sauna mit direktem Zugang zum Garten. Terrassen und Wiesen ergänzen das Angebot des Hauses im Sommer.

Vermietung

Sie können unser Haus mieten – für Tagungen, Arbeitsgruppen, Seminare und Treffen!

Wir kooperieren auf Wunsch auch bei der Veranstaltungskonzeption und -organisation. Bitte informieren Sie sich hier: www.tagungshaus-waldschloesschen.de. Freie Termine finden Sie laufend aktualisiert auf unserer Homepage! Zudem ergeben sich auch kurzfristig noch Termingmöglichkeiten. Gern stimmen wir diese mit Ihnen ab.

Ein Anruf lohnt sich:

Tele 05592 fon 9277-11 (Ulrike Benstem)
oder als Anfrage per E-Mail:
info@tagungshaus-waldschloesschen.de



Wir danken MSD SHARP & DOHME, ViiV und GILEAD für die freundliche Unterstützung bei den Druckkosten dieses Programms.

Das Team

Geschäftsführung

Ulrike Benstem
Ulli Klaum
Kevin Rosenberger

Pädagogische Mitarbeiter*innen

Annika Garbers

Soziale Arbeit, B.A., staatl. anerkannte Sozialarbeiterin – Weiterbildung im beruflichen Kontext / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Mitarbeit im „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“

Monika Henne

Päd. Mitarbeiterin in geringfügiger Beschäftigung – Seminare für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Ulli Klaum

Pädagogik, M.A. – Politische Bildung / Leben mit HIV / Lebensgestaltung, Gesundheit / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe

Matthias Kuske

Politikwissenschaft/Soziologie, KOM (Kulturwissenschaft, Organisation, Management), M.A. – Leben mit HIV / Lebensgestaltung, Gesundheit / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Mitarbeit im „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“

Leo Lunkenheimer

Kulturvermittlung M.A. – Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Lebensgestaltung, Gesundheit / Wissenschaft, Kunst / Weiterbildung im beruflichen Kontext / Sexualpädagogik / Mitarbeit im „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“

Dr. Rainer Marbach

Politische Bildung / Wissenschaft, Kunst

Simon Merz

Kommunikationswissenschaft, M.A. – Politische Bildung / Wissenschaft, Kunst / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Jugendbildungsreferent im Programm „Politische Jugendbildung“ des AdB, gefördert durch KJP-Mitteln über das BMFSFJ, Mitarbeit im „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“

Kevin Rosenberger

Bildungswissenschaften und Psychologie, M.A. – Lebensgestaltung, Gesundheit / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Weiterbildung im beruflichen Kontext / Geschlechterreflektierte Pädagogik / Mitarbeit im „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“

Svetlana Shaytanova

Literatur- und Kulturmanagement, Englische Philologie, M.A. – Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe / Lebensgestaltung, Gesundheit / Wissenschaft, Kunst

Wolfgang Vorhagen

Päd. Mitarbeiter in geringfügiger Beschäftigung – Leben mit HIV / Lebensgestaltung, Gesundheit / Gesellschaftliches Engagement, Selbsthilfe

Verwaltung

Ulrike Benstem, Leitung der Verwaltung
Julian Adam, Verwaltung
Theresa Müller-Buchmann, Verwaltung
Frank Friesecke, EDV
Mika Weller, Servicebüro / FSJ

Gebäude

Frank Friesecke, Haustechnik
Manuela Jahns, Hausmeisterin
Georg Babicke, Aushilfe

Küche

Danny Babicke, Leitung der Küche und der Hauswirtschaft
Christian Feest, Koch
Gerald Ludolph, Koch
Patrick Jödecke, Küchenhilfe
Nancy Ludolph, Küchenhilfe
Friederike Tschinkowitz, Küchenhilfe
Heike Wedekind, Küchenhilfe
Heidrun Sollte, Aushilfe
Gabriele Wolter, Aushilfe

Hauswirtschaft

Cindy Baumgarten, Reinigung
Ruth Günther, Reinigung
Silvia Herbst, Reinigung
Ruth Pinggera, Aushilfe
Ivonne Klingebiel, Aushilfe



Akademie Waldschlösschen
Bildungs- und Tagungshaus
37130 Gleichen bei Göttingen

Tele 05592 fon 9277-0

Tele 05592 fax 9277-77

info@waldschloesschen.org

www.waldschloesschen.org

Bürozeiten

Montag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Impressum

Redaktion: U. Klaum, K. Rosenberger

Auflage: 18.000

Gesamtherstellung: neueform.com

© 2023 Akademie Waldschlösschen

Alle Rechte vorbehalten

Stiftung Akademie Waldschlösschen

Träger der Bildungsstätte ist die rechtsfähige gemeinnützige Stiftung Akademie Waldschlösschen, deren Satzungszweck die Umsetzung und Weiterentwicklung der „Idee Waldschlösschen“ ist. Sie soll insbesondere die Akademie als Ort der Bildung und Begegnung, der Information und Orientierung erhalten. Das Stiftungsvermögen besteht zur Zeit aus der Immobilie Waldschlösschen. Mit der Stiftungsgründung ist auch das Ziel verbunden, Stiftungskapital zu sammeln, aus dessen Zinserträgen das Stiftungsziel langfristig gesichert werden kann (in die Stiftung eingebrachtes Vermögen darf nicht angetastet werden). Deshalb setzen wir auf Zustiftungen von Menschen, die bereit sind, auch für das Waldschlösschen Mitverantwortung zu übernehmen. Der Staat fördert das Stiftungswesen durch Möglichkeiten zu erheblicher Steuereinsparung.

Weitere Informationen können unter www.waldschloesschen.org/stiftung.html abgerufen werden.

Das Waldschlösschen unterstützen

- **Zustiftung:** Sie können die Stiftung Akademie Waldschlösschen mit einer Zustiftung bedenken – z. B. auch mit einer Erbschaft.
- **Mitglied Förderverein:** Sie können Mitglied werden im Förderverein Stiftung Akademie Waldschlösschen e.V. mit regelmäßigen Beiträgen (ebenfalls steuerlich begünstigt).
- **Spende:** Sie können einmalig steuerbegünstigt spenden:
Förderverein Stiftung Akademie Waldschlösschen e.V.,
IBAN: DE44 2605 0001 0023 0014 80
BIC: NOLADE21GOE

Stiftungsrat:

Dr. Rainer Marbach (Vorsitzender),
Silke Eggers (stellvertretende
Vorsitzende), Monika Börding,
Hans Hengelein, Winfried Holz,
Dr. Klaus Müller, Stefan Reiß,
Carsten Schatz, Joachim Schulte,
Klaus Stehling, Renate Steinhoff,
Thomas Wilde.



Das Leitbild der Akademie Waldschlösschen

Kurzfassung

www.waldschloesschen.org/de/leitbild.html

Stand: Frühjahr 2019

WER WIR SIND. Wir sind ein Ort der Bildung und Begegnung, der sich der Humanisierung der Gesellschaft verpflichtet fühlt – offen für Menschen auf der Suche nach neuen Erfahrungen und Orientierung im gesellschaftlichen Wandel.

Wir sind eine vom Land Niedersachsen als finanzhilfeberechtigt anerkannte Heimvolkshochschule. Wir sind eine gemeinnützige Stiftung, die die Akademie Waldschlösschen als Bildungs- und Tagungshaus unterhält.

UNSER PROFIL. Die Arbeit der Bildungseinrichtung erhält dabei ihr besonderes Profil durch Bildungsangebote

- zu schwulen und lesbischen, zu trans* und intergeschlechtlichen, zu queeren Lebensweisen,
- für Menschen mit HIV,
- für Menschen mit Beeinträchtigung,
- im Arbeitsbereich „Jugend im Waldschlösschen“,
- zu einer Sexualpädagogik der Vielfalt,
- zur Qualifizierung von ehrenamtlicher Arbeit, insbesondere für Menschen, die sich gegen Homo-, Trans* und Interfeindlichkeit engagieren und
- zur Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit.

Initiierung und Förderung von Selbsthilfe und Vernetzung zur Stützung zivilgesellschaftlichen Strukturen spielen dabei eine zentrale Rolle. Wir kooperieren mit Menschen, Gruppen und Netzwerken, die sich gegen Homo-, Trans*- und Interfeindlichkeit, Migrationsfeindlichkeit und Rassismus engagieren. Vernetzen gehört zu unserem Selbstverständnis und zum Kern unserer pädagogischen Arbeit, d.h. initiativ zu werden, Initiativen aufzunehmen und Arbeitszusammenhänge herzustellen, nachhaltig zu unterstützen bei der Themenfindung, Durchführung und Moderation sowie zur Organisationsentwicklung und Qualifizierung.

UNSERE GRUNDPRINZIPIEN.

Unsere Arbeit wird getragen von

- der Überzeugung, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und an der Verteilung von Einfluss und Gestaltungsmacht in der Gesellschaft partizipieren können,
- dem Respekt für Vielfalt und der Anerkennung der Verschiedenheit von Lebensstilen, Geschlechtern und Sexualitäten,
- der Kritik an der herrschenden Heteronormativität und Ungleichheit in unserer Gesellschaft und
- der Überzeugung vom Wert von Selbstorganisation und Selbstverantwortung.

UNSERE BILDUNGSARBEIT: ORIENTIEREN – VERNETZEN – QUALIFIZIEREN.

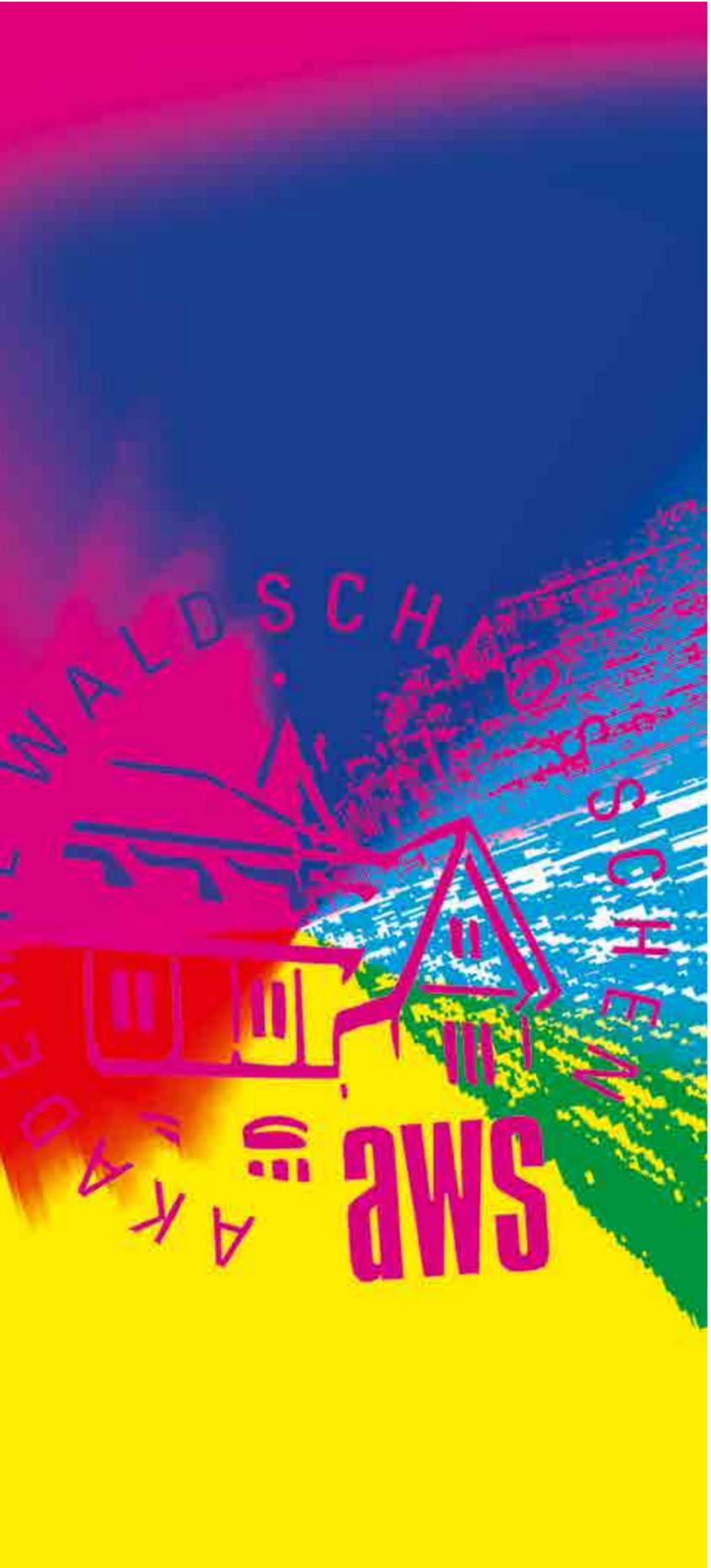
Unsere Bildungsarbeit dient

- der Stärkung von Selbstbewusstsein, geschlechtlicher Selbstbestimmung und Identitäten bei gleichzeitiger Reflexion ihrer historischen und gesellschaftlichen Bedingtheit,
- der Förderung gesellschaftlichen und politischen Engagements zur Mitgestaltung der Gesellschaft und
- der Auseinandersetzung mit spezifischen Lebens- oder beruflichen Situationen.

Wir verstehen unsere Arbeit als politische Bildung, die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Situation fördert und zu aktivem, selbstverantwortlichem Handeln in Richtung auf Veränderung/Emanzipation führt.

DIE MITARBEITER*INNEN. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen engagieren sich in verschiedenen Vernetzungen und Gremien hinsichtlich der Arbeitsbereiche der Akademie. Ihre Arbeit begreifen sie als beständigen Lernprozess auch in der Kooperation mit Dozent*innen und Teams. Alle Mitarbeiter*innen in Küche, Hauswirtschaft, Verwaltung, Pädagogik und Gebäudeerhaltung repräsentieren als freundliche Ansprechpartner*innen der Gäste unser Leitbild.

DER LERNORT WALDSCHLÖSSCHEN. Wir schaffen unseren Gästen einen Rahmen, der im zeitweisen Zusammenleben und Zusammenarbeiten einen Raum für Bildung und Begegnung bietet und eine „Heimat“ werden kann. Intensive Begegnung mit verschiedensten Gruppen und Lebensstilen macht Lernen – auch informelles – möglich. Die Akademie bietet eine das Lernen fördernde Atmosphäre und eine adäquate Lerninfrastruktur. Von großer Bedeutung ist der Lernort Waldschlösschen mit seiner Lage und Atmosphäre als „Tagungsinsel mitten im Wald“.



#jugend im waldschlösschen

Das Veranstaltungsprogramm der Akademie Waldschlösschen für LSBTIQ*-Jugendliche und junge Erwachsene

Die Akademie ist ein Ort der Bildung und Begegnung, an dem auch schwule, lesbische, bisexuelle, trans*, inter* und queere Jugendliche und ihre Unterstützer*innen ihren Platz haben.

#JugendimWaldschlösschen beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit:

- Diskriminierungserfahrungen von jungen LSBTIQ* im Elternhaus, Freund*innenkreis, Schule, Ausbildung und am Arbeitsplatz sowie innerhalb der LSBTIQ*-Community
- Coming-Out im Berufsleben und Outness in der eigenen Lebensplanung
- Betrachtung und Erarbeitung von Ressourcen junger LSBTIQ* als Teil des Empowerments
- Stärkung der Teilhabemöglichkeit junger LSBTIQ* in gesellschaftlichen Prozessen
- Entwicklung von Vernetzungs- und Bildungsangeboten für LSBTIQ*-Jugendliche/junge Erwachsene
- Sensibilisierung für Intersektionalität und Privilegien, Bewusstsein schaffen für Mehrfachdiskriminierung und Allyship
- Strategien zur Weiterentwicklung bestehender Jugendarbeit in Jugendverbänden und LSBTIQ*-Organisationen

Du findest alle Jugend-Veranstaltungen auf den Seiten 27, 41-42, 69 und 74-75. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Kontakt

Simon Merz
Jugendbildungsreferent im Programm „Politische Jugendbildung“ des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB)

Telefon 05592-9277 27

Telefax 05592-9277 77

simon.merz@waldschloesschen.org

[instagram.com/jugend.im.waldschloesschen](https://www.instagram.com/jugend.im.waldschloesschen)
[facebook.com/jugend.im.waldschloesschen](https://www.facebook.com/jugend.im.waldschloesschen)
www.waldschloesschen.org

Unsere Kooperationspartner*innen sind:

QN
Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.

 **lambda**
bundesverband

 **lambda**
QUEERES JUGENDNETZWERK
niedersachsen-bremen



LIEBES- GESCHICHTE MIT HAPPYEND?

Das geht auch mit HIV.

In der digitalen HIV-Broschüre
findest du alle wichtigen Infos –
für ein gutes Leben mit HIV.

**Jetzt scannen und
mehr erfahren!**



Selbst.verständlich Vielfalt

Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit

Für die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung und Vielfalt!

Seit 01. Januar 2020 existiert das „Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen- und Trans*feindlichkeit“ mit den Partner*innen-Organisationen Stiftung Akademie Waldschlösschen (AWS), Bundesverband Trans* e.V. (BVT*) sowie Lesben- und Schwulenverband in Deutschland e.V. (LSVD) mit Intergeschlechtliche Menschen e.V. (IMeV). Es wird vom BMFSFJ im Rahmen von „Demokratie leben!“ gefördert.

Das Ziel des Netzwerkes ist es, für sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung und Vielfalt in der Mehrheitsgesellschaft zu sensibilisieren sowie das gesellschaftliche Miteinander durch Informationen zu vielfältigen Lebensweisen und Identitäten zu stärken und Multiplikator*innen-Arbeit zu leisten.

Die Akademie Waldschlösschen entwickelt dafür im Sinne einer sensibilisierenden, qualifizierenden und aktivierenden Arbeit für die Emanzipation queerer Menschen bundesweit Fortbildungsmaßnahmen wie Vor-Ort-Impulsveranstaltungen, zentrale Qualifizierungen, Fachtagungen, Maßnahmen politischer Bildung, Publikationen und Arbeitsmaterialien. Dabei werden sowohl die Mehrheitsgesellschaft in verschiedenen Bereichen als auch Akteur*innen der Community in den Blick genommen.

Projektmitarbeitende

Annika Garbers
Matthias Kuske
Leo Lunkenheimer
Simon Merz

Seminare

[www.waldschloesschen.org/
kompetenznetzwerk](http://www.waldschloesschen.org/kompetenznetzwerk)

Homepage des Kompetenznetzwerks

www.selbstverstaendlich-vielfalt.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gesellschaftliches Engagement Selbsthilfe

Projektarbeit / Arbeit in Gruppen und Initiativen	21
Queere, Schwule und Lesben in verschiedenen Berufszweigen	25
Fortbildung HIV/STI	28
Leben mit HIV	33
Selbsthilfe	35
#JugendimWaldschlösschen	41



DAH: in Kooperation und mit Förderung
der Deutschen Aidshilfe e.V.



AHN: in Kooperation mit Aidshilfe Niedersachsen e.V.



Niedersachsen

NDS: wird vom Land Niedersachsen gefördert



QNN: in Kooperation mit dem
Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V.



#JugendimWaldschlösschen

Gefördert von



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen-
und Trans*feindlichkeit oder Modellprojekte im
Bundesprogramm „Demokratie leben!“

queer_school

Qualifizierungsmaßnahme für SCHLAU Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte in zwei Teilen

Die queer_school ist die Grundqualifizierungsmaßnahme für ehrenamtliche SCHLAU Teamer*innen aus Niedersachsen, sowie für Teilnehmende, die ein SCHLAU Projekt in ihrer Region gründen wollen.

In der zweiteiligen Grundqualifizierung beschäftigen wir uns unter anderem mit der Planung und Durchführung von Schulworkshops, lernen relevante Methoden und theoretische Hintergründe der Antidiskriminierungsarbeit kennen und reflektieren die eigene Biografie und Rolle als Teamer*in.

Die queer_school richtet sich zunächst an Teamer*innen aus niedersächsischen SCHLAU Projekten. Sollten Plätze frei bleiben, freuen wir uns natürlich auch über Teilnehmende aus queeren Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekten anderer Bundesländer.

ACHTUNG: Anmeldung nur über die Homepage von SCHLAU Niedersachsen:
www.schlau-nds.de/termine/

queer_school A1

20.-22. Januar VA-Nr. 3367

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dozent*innenteam SCHLAU Niedersachsen

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 244,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school A2

17.-19. Februar VA-Nr. 3368

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dozent*innenteam SCHLAU Niedersachsen

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 244,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school B1

3.-5. März VA-Nr. 3369

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dozent*innenteam SCHLAU Niedersachsen

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 244,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school B2

24.-26. März VA-Nr. 3370

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dozent*innenteam SCHLAU Niedersachsen

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 244,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school C1

6.-8. Oktober VA-Nr. 3371

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dozent*innenteam SCHLAU Niedersachsen

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 244,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

queer_school C2

1.-3. Dezember VA-Nr. 3413

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dozent*innenteam SCHLAU Niedersachsen

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: Für Teil 1 und 2: 244,- EUR / kostenlos für Teilnehmende aus niedersächsischen SCHLAU-Projekten

Das Programm zum download

www.waldschloessen.org/programmheft.pdf



Kooperation der CSDs im Norden

Seit 2001 treffen sich CSD-Organisator*innen aus Norddeutschland im Waldschlösschen. Sie tauschen dort ihre Erfahrungen aus und koordinieren ihre Arbeit. Dabei geht es um die politischen und kulturellen Inhalte von CSDs genauso wie um Tipps und Tricks bei der Organisation, Finanzierung oder der politischen Lobbyarbeit: Wie wird die regionale Community aktiviert und eingebunden? Welche Künstler*innen sind empfehlenswert? Wie arbeiten andere mit der Stadtverwaltung und Polizei zusammen? Themen sind aber auch die Arbeit im Verein oder mit dem Team der ehrenamtlichen Menschen rund um einen CSD. Aus dem freiwilligen Zusammenschluss CSD Nord-Kooperation wurde 2009 der gemeinsame CSD Nord e.V. gegründet – die Treffen im Waldschlösschen sind ausdrücklich und weiterhin offen für neue und Nichtmitglieder.

20.-22. Januar VA-Nr. 3377

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Kläum

Doz.: Thomas Sieverding

Kosten: 40,- EUR (gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) für Teilnehmende aus niedersächsischen Gruppen, Vereinen und Projekten

Netzwerktreffen der queeren Organisationen zum Thema Asyl, Migration und Flucht

Nach dem Ausbruch des Angriffskrieges auf die Ukraine kamen Tausende Geflüchtete nach Deutschland, darunter auch viele queere Geflüchtete. Wie auch bereits 2015/16 konnte diese Herausforderung durch den starken Einsatz der zivilgesellschaftlichen Organisationen überwunden werden und viele Menschen bekamen die notwendige Unterstützung.

Wie können wir auf unserer Erfahrung aufbauen und die queeren Geflüchteten professionell beraten? Welche Unterstützung brauchen die Geflüchteten, die schon lange im Asylprozess stecken?

Im Rahmen dieses Seminars ist es geplant, ehrenamtliche oder hauptamtliche Personen, die mit queeren Geflüchteten und Migrant*innen arbeiten, an einen Tisch zu holen und dadurch einen lebendigen Austausch von Informationen und Tatsachenberichten zu bekommen.

27.-29. Januar VA-Nr. 3521

Montag 13:00 Uhr bis Donnerstag 15:00 Uhr

Päd. Leitung: Svetlana Shaytanova

Doz.: n.n.

Kosten: 60,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Queere Bildung – BV23

Bundesvernetzungstreffen
für Engagierte in der queeren
Bildungsarbeit

Das jährliche Bundesvernetzungstreffen von Queere Bildung e.V. bietet Fachaustausch, Weiterbildung, überregionale Vernetzung und Empowerment für ehren- und hauptamtlich Engagierte aus Initiativen und Bildungsträgern, die Bildungs-, Aufklärungs- und Antidiskriminierungsarbeit zu Themen sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt anbieten. In verschiedenen Workshops arbeiten wir gemeinsam an der weiteren Professionalisierung der queeren Bildungsarbeit in Deutschland.

Die Veranstaltung ist ein Angebot des Modellprojekts „Bildungs_lücken schließen – Aufbau, Qualifizierung und Stärkung queerer Bildungsprojekte in strukturschwachen Regionen bundesweit“.

Teilnahmevoraussetzungen, ANMELDUNG und weitere Infos ab Frühjahr 2023 unter <https://queere-bildung.de/>

12.-14. Mai VA-Nr. 3401

Freitag 11:45 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Kosten: 80,- oder 150,- EUR (nach Selbsteinschätzung; Befreiung möglich)

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Queer generation: Summit of organizations for queer people of immigration decent

Seminarsprachen: Deutsch, Englisch

Als queere Migrant*innenorganisationen erfahren wir in unserer Arbeit spezifische Herausforderungen. Aufgrund der geschlechts- oder sexuellen Identität sind wir mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt. Professionalisierung als Verein in der Bildungs- oder Community-Arbeit wird dadurch auch nicht einfacher.

Wie können wir diesen Herausforderungen entgegenwirken?

Wir laden Ehren- und Hauptamtliche queerer Migrant*innenorganisationen zu einem Vernetzungstreffen in die Akademie Waldschlösschen ein, um gemeinsam unsere Bedarfe sowie Ressourcen zu definieren und eine Strategie für eine erfolgreiche Arbeit zu entwickeln.

In diesem Seminar möchten wir spezifische Herausforderungen von queeren Migrant*innenselbstorganisationen thematisieren, Erfahrungen im Umgang mit den Gemeinden und Communities austauschen, Best Case-Beispiele in Bildungs- und Community-Arbeit vorstellen und Potenzial für gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten erkunden. Die Arbeitssprache des Seminars ist Deutsch. Nach Bedarf können wir Übersetzung ins Englisch anbieten.

30. Juni-2. Juli **VA-Nr. 3500**

Freitag 18:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Svetlana Shaytanova

Doz.: n.n.

Kosten: 40,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Trans*Aktiv

Möglichkeiten und Grenzen
einer Trans*-Politik in Deutschland

Trans*-Aktivismus kennt viele Formen des Engagements für gesellschaftlichen Fortschritt im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt und Selbstbestimmung. Die Vielfalt der Aktiven und ihres Aktivismus ist eine Stärke, die wir in den Vordergrund stellen möchten. Trans*-Aktivismus hat unterschiedliche Organisationsgrade: meinungsstarke Einzelkämpfer*innen im Web, lebendige Selbsthilfegruppen, Vereine in der Region oder Menschen, die Trans*-Interessen in bundesweiten Selbstvertretungsorganisationen, Parteien und in den Parlamenten vertreten. In Workshops wollen wir in nach Interessen gegliederten Gruppen Aktive miteinander ins Gespräch bringen. Dabei geht es um unsere Arbeit, aktuelle Herausforderungen, Lösungsansätze und neue Ideen, die wir weitervermitteln können. Eine Mitgliedschaft in einer Organisation der Trans*-Community ist zur Teilnahme am Trans*Aktiv-Wochenende nicht nötig.

22.-24. September **VA-Nr. 3394**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: n.n.

Kosten: 30,- EUR im Doppelzimmer,
60,- EUR im Einzelzimmer



Trans*Aktiv: Gesundheitspolitik

Aufklärung und Abbau von
Diskriminierung im Gesundheitssystem

Tagung in Kooperation mit dem
Bundesverband Trans* e.V. (BVT*)

Die Tagung bringt Personen aus Aktivismus, Politik und Gesundheitsversorgung zusammen, die für gesundheitspolitische Themen für geschlechtlich non-konforme Menschen verantwortlich sind und an deren Weiterentwicklung arbeiten wollen. Während der Tagung werden zentrale Problem- und Fragestellungen im Feld der Gesundheitsversorgung von geschlechtlich non-konformen Menschen diskutiert. In fachspezifischen Inputs und Workshops geht es u.a. um:

- Wie lassen sich Diskriminierungen im Gesundheitssystem abbauen?
- Welche politischen Ziele und Strategien lassen sich entwickeln?
- Welche möglichen Bündnispartner*innen im Feld der Gesundheitspolitik bieten sich an?

Ziel der Tagung ist der Austausch unter gesundheitspolitischen Akteur*innen, um für eine trans*positive und diskriminierungsarme Gestaltung der Gesundheitsversorgung politisch aktiv zu werden.

Begrenzte Teilnahmezahl!

8.-10. Dezember **VA-Nr. 3488**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: n.n.

Koop.: Bundesverband Trans* e.V. (BVT*)

Kosten: 30,- EUR

Einzelzimmer

Für einen Aufpreis von 12,- EUR pro Nacht können wir in der Regel den Einzelzimmerwunsch erfüllen.

Reservierung erforderlich!

Unsere Teilnahmebeiträge verstehen sich inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung.

SCHLAU Fachfortbildung

Arbeit in Schulen

Die Akademie Waldschlösschen bietet in Kooperation mit SCHLAU Niedersachsen Vertiefungsseminare für die Praxis der Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte an. Die Themen des Seminars entstammen jeweils der Arbeit der Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit in Schulen und werden über eine Sonderausschreibung veröffentlicht.

Das Wochenende bietet darüber hinaus die Gelegenheit, sich mit Teamer*innen anderer Projekte auszutauschen und neue Methoden auszuprobieren. Das Seminar richtet sich an Menschen, die in queeren Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekten engagiert sind. Die Fortbildung richtet sich zunächst an Teamer*innen aus niedersächsischen SCHLAU Projekten. Sollten Plätze frei bleiben, freuen wir uns natürlich auch über Teilnehmende aus queeren Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekten anderer Bundesländer.

20.-22. Oktober **VA-Nr. 3372**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Koop.: SCHLAU Niedersachsen

Kosten: auf Anfrage

Anmeldung: Nur über die Homepage von SCHLAU Niedersachsen: <http://schlau-nds.de/termine/>



Treffen russischsprachiger queerer Akteur*innen

Einer der Arbeitsschwerpunkte der Akademie Waldschlösschen ist die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Einwanderungsgesellschaft. Spezifisch auf die russischsprachige Community wurde im Modellprojekt „Raznoobrasije heißt Vielfalt“ eingegangen. Mit dem Projekt wurden die ersten Kooperationen aufgebaut, Formate und Themen erprobt. Mitt diesem Seminar möchten wir die eigenständigen russischsprachigen queeren Akteur*innen unterstützen.

Ziel ist die Identifizierung der Bedarfe russischsprachiger LSBTIAQ*-Akteur*innen an Ressourcen und Fortbildung für die verbesserte politische Bildungsarbeit innerhalb der russischsprachigen Bevölkerung. Das Seminar in Kooperation mit Quarteera e.V. (Verein russischsprachiger LSBTIAQ* in Deutschland) richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der politischen und sozialen Arbeit in der russischsprachigen Community in Deutschland.

20.-22. Oktober **VA-Nr. 3503**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Svetlana Shaytanova

Doz.: n.n.

Koop.: Quarteera e.V.

Kosten: 40,- EUR

Anmeldung: Über Quarteera e.V.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Sexuelle Identitäten und Recht

Mit den Wochenendseminaren werden Menschen aus allen juristischen Berufen angesprochen: Richter*innen, Staatsanwält*innen, Verwaltungs-, Wirtschafts-, Verbandsjurist*innen und Rechtspfleger*innen sowie Student*innen und Referendar*innen. Dabei geht es um die kritische Durchsicht des Rechts und der Rechtswirklichkeit sowie die Entwicklung von Strategien zu deren Veränderung.

17.-19. März **VA-Nr. 3387**

13.-15. Oktober **VA-Nr. 3397**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Martin Unverdorben

Kosten: Auf Anfrage

Anmeldung: basj-intern@gmx.de



Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*-, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie

Der VLSP* e.V. (Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie), der sich als Interessenvertretung von Kolleg*innen aus allen Fach- und Arbeitsbereichen der Psychologie und verwandten Fächern versteht, veranstaltet sein jährliches Fachtreffen. Das Fachtreffen beschäftigt sich mit Themen der Intersektionalität, in diesem Jahr insbesondere Ausgrenzungen aufgrund von Rassismus, sowie mit weiteren Themen aus der psychotherapeutischen Arbeit (wie z.B. Arbeit mit polyamoren Klient*innen, Arbeit zu Trans*themen). Auch möchten wir einander durch intervisorische Angebote für Forschung und Psychotherapie unterstützen und Raum zum gegenseitigen Austauschen und Kennenlernen anbieten. Nähere Hinweise und den Anmeldebogen auf www.vlsp.de.

21.-23. April **VA-Nr. 3180**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: n.n.

Kosten: Auf Anfrage

Anmeldung: www.vlsp.de

Bundesweites Treffen lesbisch-queerer Lehrerinnen*

30

Zum 30. Mal treffen wir lesbisch-queere Lehrerinnen* uns zum Kennenlernen, Vernetzen und Austauschen. Es ist ein Treffen von FLINTA* für FLINTA* in all unserer Vielfalt. Du bist im Bildungsbereich tätig? Bewegst dich im Kontext Schule? Wir möchten mit dir sichtbar werden, das Beisammensein der Community genießen und uns stärken für unseren pädagogischen Alltag. Unabhängig von Alter, Schulformen, Fächern und Professionen möchten wir dich an diesem verlängerten Wochenende in geschütztem Rahmen dazu einladen,

Erfahrungen auszutauschen und neuen Input für die berufliche Praxis zu erhalten. Neben einem inhaltlichen Austausch gibt es auch Raum für Kreativität, Bewegung und Entspannung. In diesem Jahr gibt es außerdem einen besonderen Anlass dabei zu sein: Wir wollen mit euch das 30-jährige Bestehen des bundesweiten Treffens des lesbisch-queeren Lehrerinnen* (BuLeLe*) feiern!

18.-21. Mai

VA-Nr. 3175

Donnerstag 17:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: n.n.

Kosten: 254,- EUR (Ermäßigung auf 115,- EUR für Teilnehmerinnen mit geringem Einkommen nach Absprache)

44. Pfingsttreffen schwuler Lehrer

Wie jedes Jahr treffen sich schwule Lehrer, ob sie im Dienst, im Ruhe- oder Wartestand sind, zu Pfingsten im Waldschlösschen. Wie immer wollen wir in Arbeitsgruppen sowie in persönlichen Gesprächen unsere Erfahrungen austauschen und uns mit unseren Lebens- und Arbeitsbedingungen auseinandersetzen. Alle Aktiven sowie ehemals Aktiven und Newcomer sind herzlich eingeladen.

Ein detailliertes Programm der Veranstaltung liegt ab Anfang Februar vor (siehe auch www.waldschloesschen.org).

26.-29. Mai

VA-Nr. 3174

Freitag 18:00 Uhr bis Montag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Ulf Höpfer, Alexander Lotz, Anthony Rey

Koop.: Schwule Lehrer in der GEW Berlin

Kosten: 254,- EUR (Ermäßigung auf 115,- EUR für Teilnehmer mit geringem Einkommen nach Absprache)

Waldschlösschen im Internet

www.waldschloesschen.org

Bundestreffen schwuler, lesbisch-schwuler und queerer Hochschulreferate und -gruppen

#jugend

Das Bundestreffen lädt alle Hochschulreferate und -gruppen ein, die sich mit der spezifischen Situation von schwulen, lesbischen, bisexuellen, asexuellen, queeren, trans* und inter* Studierenden auseinandersetzen wollen. Es soll die Antidiskriminierungsarbeit und ihre Einbringung in hochschulpolitische Strukturen und Diskurse unterstützen sowie das soziale und politische Engagement, das zur Mitgestaltung der Studierendenschaft nötig ist, stärken. Das Bundestreffen funktioniert im Open-Space-Format und wird daher in hohem Maße durch die inhaltlichen Beiträge der Teilnehmer*innen getragen. Die Bundestreffen sind offen für alle Studierenden von Hochschulen und Fachhochschulen (Immatrikulationsnachweis erforderlich).

Oberthema Sommersemester 2023: Studierendengesundheit. Queere Perspektiven thematisieren, Sichtbarkeiten schaffen, Ressourcen aller stärken.

15.-18. Juni VA-Nr. 3403

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Kosten: Wird bei Ausschreibung bekanntgegeben

Oberthema Wintersemester 2023/2024: noch nicht festgelegt

16.-19. November VA-Nr. 3404

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Kosten: Wird bei Ausschreibung bekanntgegeben



Schwule im Gesundheitswesen

Die Seminarreihe wendet sich an schwule Ärzte, Krankenpfleger, Psychologen, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter und andere Therapeuten. Neben kontinuierlich behandelten Themenbereichen wie Coming-out am Arbeitsplatz, Balintgruppe, Krankenpflege, Psychoanalyse, Positiv leben / HIV gibt es genügend Raum für aktuelle Themen.

23.-25. Juni

VA-Nr. 3398

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: n.n.

Kosten: Auf Anfrage

Anmeldung: mail@basg.de

Jahrestagung Schwule Theologie 2023

Seit 1993 treffen sich jedes Jahr schwule Christen, um gemeinsam über Fragen von Theologie und Glauben aus ihrem Blickwinkel zu diskutieren. In Vorträgen und Workshops wird ein konkretes Thema beleuchtet und die eigene Spiritualität reflektiert. Daneben besteht Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen Erfahrungen auszutauschen und seinen Glauben in religiösen Angeboten zu teilen.

13.-15. Oktober

VA-Nr. 3301

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: n.n.

Kosten: auf Anfrage

Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen I und II

„Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen“ bietet allen, die ehren- oder hauptamtlich neu in Aidshilfen mitarbeiten, eine komprimierte Übersicht über die Themen und Haltungen, die Aidshilfe ausmacht. Außerdem wird hier die Möglichkeit geschaffen, sich überregional mit anderen Mitarbeiter*innen zu vernetzen.

Wir arbeiten mit vielfältigen Methoden, wie z.B. Input-Referaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden. Dabei gehen wir auch in den Erfahrungsaustausch und in die Selbstreflexion. Wichtig ist uns die persönliche Auseinandersetzung mit allem, was eine Aidshilfe-Mitarbeit ausmacht.

Die Einführung besteht aus zwei Teilen. Beide Teile haben unterschiedliche Schwerpunkte, bauen aber aufeinander auf. Aus diesem Grund sollte zunächst Teil I und anschließend Teil II besucht werden.

Für jeden Teil ist eine eigene Anmeldung notwendig. Erfahrene Mitarbeiter*innen von Aidshilfen können nach Rücksprache auch Seminare einzeln buchen.

Teil I

Im Teil I geht es um unsere Arbeitsfelder und Zielgruppen. Themen sind das Menschenbild und Selbstverständnis sowie die Geschichte von Aidshilfen, die Vermittlung von Basiswissen zu HIV und Strategien der zielgruppenspezifischen Prävention. Außerdem gibt es Raum für die Klärung der eigenen Motivation für eine Mitarbeit in der Aidshilfe.

12.-15. Januar VA-Nr. 3351

2.-5. Februar VA-Nr. 3353

31. August-3. September VA-Nr. 3355

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.:

Januar: Brigit Brockmann, Edgar Kitter

Februar: Ulrich Mennecke, Johanna Verhoven

August/September: Edgar Kitter, Mara Wiebe

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: Kostenlos (DAH); Fahrtkosten werden erstattet.

Teil II

Im Zentrum von Teil II steht das Leben mit HIV. Dabei geht es um medizinische, soziale und sexuelle Aspekte, die in der Beratung und Begleitung von Bedeutung sein können. In diesem Zusammenhang wird das Basiswissen zu HIV aus Teil I aufgegriffen und weiter vertieft.

27.-29. Januar VA-Nr. 3352

3.-5. März VA-Nr. 3354

15.-17. September VA-Nr. 3356

Freitag 15:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.:

Januar: Brigit Brockmann, Edgar Kitter

März: Ulrich Mennecke, Vincent Steinkemper

September: Birgit Brockmann, Mara Wiebe

Koop.: Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN),

Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten:

Januar, September: 30,- EUR (DAH); Fahrtkosten werden erstattet.

März: 30,- EUR (NDS); Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Gartenhelfer*innen

Wir bieten Gartenhelfer*innen für maximal fünf Tage freie Unterkunft und Verpflegung, wenn sie uns bei den ständig anfallenden Arbeiten im Garten und den umgebenden Anlagen fünf Stunden täglich helfen. Gute Kenntnisse in der gärtnerischen Arbeit werden dabei vorausgesetzt.

Teil I und II

16.-20. Oktober

VA-Nr. 3359 BU

Auf Anfrage (4 Monate vor Veranstaltungsbeginn) wird die Möglichkeit für Bildungsurlaub geprüft.

Montag 15:30 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Sandra Bischoff, Mara Wiebe

Koop.: Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN),

Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 75,- EUR (NDS); Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Einführung in die HIV-/STI-Beratung I und II

Zweiteilige Veranstaltung

Dieses Training ermöglicht es Anfänger*innen und Fortgeschrittenen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und Kompetenzen speziell für die HIV-/STI-Beratung zu erwerben. Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse zur Gesprächsführung steht die Einarbeitung ins Arbeitsfeld mittels Fallbeispielen aus der Praxis im Zentrum. Das Training regt zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen der Beratung an und ermöglicht es, eigene Fragen einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Themenschwerpunkte des Trainings sind u.a. Übertragungswege und Testung von HIV und anderen STI, Safer Sex 3.0, Leben mit HIV heute, Umgang mit HIV-ängstlichen Menschen, Grundlagen und Haltungen der personenzentrierten Gesprächsführung, Methoden der Gesprächsführung, Sexualität und Sprache. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt.

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an den zwei Seminaren „Grundlagen für die Mitarbeit in Aidshilfen“ I und II oder vergleichbare Kenntnisse (bitte bei der Anmeldung angeben!).

Begleitlektüre zum Seminar ist die „Infomappe für die Beratung in Aidshilfen“,

(kostenloser Download: <https://www.aidshilfe.de/shop/infomappe-fur-beratung-aidshilfen>), mit der sich die Teilnehmenden vor Seminarbeginn vertraut gemacht haben sollten.

2.-5. Februar (Teil I)	VA-Nr. 3360
3.-5. März (Teil II)	VA-Nr. 3361
1.-4. Juni (Teil I)	VA-Nr. 3362
30. Juni-2. Juli (Teil II)	VA-Nr. 3363
31. August-3. September (Teil I)	VA-Nr. 3364
15.-17. September (Teil II)	VA-Nr. 3365

Teil I: Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Teil II: Freitag 15:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.:

Februar/März: Sandra Bischoff, Florian Gastell
Juni/Juli: Ulrich Mennecke, Johanna Verhoven
August/September: Sandra Bischoff, Vincent Steinkemper

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 75,- EUR für beide Teile (DAH);
Fahrtkosten werden erstattet.

16.-20. Oktober (Teil I und II) VA-Nr. 3366 BU

Auf Anfrage (4 Monate vor Veranstaltungsbeginn) wird die Möglichkeit für Bildungsurlaub geprüft.

Montag 15:30 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Florian Gastell, Edgar Kitter

Koop.: Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN),
Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 75,- EUR (NDS); Fahrtkosten werden nicht erstattet.



haifa.med

akademische Lehrpraxis der Universität Düsseldorf

„Ich fühle mich wohl – und das soll so bleiben.“

Dr. med. Martin Reith

Facharzt für Innere Medizin/Infektiologe DGI
HIV und Hepatitis Schwerpunktpraxis

haifa.med Gemeinschaftspraxis Reith • Gottstein • Boch
Werdener Straße 8, 40227 Düsseldorf
0211 2007 050 • praxis@haifa-med.de • www.haifa-med.de

STI-Prävention für Menschen aus dem queeren Spektrum

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die niedersächsische Präventionsarbeit für Menschen aus dem queeren Spektrum. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam die aktuelle Kampagne von s*ven sowie Präventionsstrategien für die 2022 erweiterte Zielgruppe.

Neben den Diskussionen ist genügend Zeit für Berichte aus der Arbeit vor Ort und zum Erfahrungsaustausch eingeplant. Teilnahme nur für Mitglieder des s*ven-Präventionsrates: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 40,- EUR wird für Mitglieder des Präventionsrats vom Präventionsnetzwerk „s*ven – sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen“ übernommen.

13.-15. Januar **VA-Nr. 3379**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Pascal Vergne

Koop.: Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN)

Kosten: 40,- EUR (gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung); Fahrtkosten mit ÖPNV werden von der AHN erstattet.

Anmeldung: info@svenkommt.de



HIV und Sozialrecht

In der Aidshilfe-Beratung werden immer wieder auch Fragen zum Sozialrecht gestellt. Oft bringen sie einen ziemlich ins Grübeln, weil sie so komplex sind: Was muss ich in diesem Fall wissen, was ist als Erstes zu tun? Welche Informationen kann ich und welche darf ich nicht weitergeben? Und wie steht es mit der Abgrenzung zur Rechtsberatung? In diesem Grundkurs vermitteln wir die Grundlagen des Sozialrechts, wobei die verschiedenen Gesetze ebenso ihren Platz haben wie die Rechte und Pflichten der Sozialbehörden. Zum anderen sollen praktische Übungen zu mehr Handlungsfähigkeit verhelfen. Wir wollen es den Teilnehmer*innen ermöglichen, Sicherheit im Umgang mit sozialrechtlichen Fragen zu erlangen, um kompetent beraten zu können.

Modul I

- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Grundsicherung, Sozialhilfe, Hartz IV (SGB XII und II)
- Arbeitslosigkeit (SGB II und III)
- Migration (Asylbewerberleistungsgesetz, Ausländergesetz)

5.-8. März **VA-Nr. 3415**

Sonntag 17:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Sandra Bischoff, Johanna Schneider

Koop.: Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN)

Kosten: 45,- EUR (NDS); Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Modul II

- Verfahrensrecht (SGB I, IV, X)
- Rentenrecht (SGB VI)
- Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX)
- Krankenkassenrecht / Pflege (SGB V und XI)

5.-8. November **VA-Nr. 3416**

Sonntag 17:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Sandra Bischoff, Johanna Schneider

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 45,- EUR (DAH); Fahrtkosten werden erstattet.

Trans*, queer, non-binär, gender-non-konform

Geschlechtliche Vielfalt in der
HIV-Beratung und Betreuung

Das Seminar vermittelt Berater*innen und HIV-/STI-Präventionist*innen grundlegendes Wissen zu den Bedarfen von trans* Menschen und Menschen mit queerer, non-binärer oder gender-non-konformer Identität, damit gendersensible Beratung in Aidshilfen und Checkpoints gelingen kann. In diesem Seminar möchten wir vermitteln, wie eine geschlechtersensible Beratung in Aidshilfen und Checkpoints gelingen kann. Dafür brauchen Beratende Wissen und selbstreflexive Erfahrung mit Geschlecht und Identität.

Anhand einer Vielzahl unterschiedlicher Methoden und praktischen Übungen werden eigene Haltungen und Beratungsstile reflektiert und erweitert. Durch die intensive Auseinandersetzung wird eine individuelle Erweiterung der Beratungskompetenzen möglich, die Kompetenzen

und Erfahrungen wertschätzt und für die Beratung von trans* und nicht-binären Menschen nutzbar macht.

10.-12. November

VA-Nr. 3453

Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Alexander Hahne, Dr. Daniel Masch

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 75,- EUR, Fahrtkosten werden nicht erstattet

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

AGB

Bitte beachten Sie unsere
Allgemeinen Geschäftsbedingungen
auf Seite 104



Diskriminierung - nimm's nicht hin!

**Karriereknick wegen HIV?
Immer nur der letzte Termin
beim Arzt?**

Die Kontaktstelle der
Deutschen Aidshilfe gegen
Diskriminierung steht dir als
Ansprechpartnerin zur
Verfügung und begleitet dich
bei Beschwerdefällen.

Beratung:

Mo, Di und Fr: 09.00 - 15.00 Uhr

Tel.: 030 / 69 00 87 67

www.hiv-diskriminierung.de

 Deutsche
Aidshilfe



KOMPROMISSLOS L(I)EBEN.

Das geht auch mit HIV.

In der digitalen HIV-Broschüre
findest du alle wichtigen Infos –
für ein gutes Leben mit HIV.

**Jetzt scannen und
mehr erfahren!**



Bundesweite Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV/Aids, unabhängig davon, zu welcher HIV-Betroffenengruppe sie gehören. Bei einer Anmeldung sollte beachtet werden, dass jedes Treffen sich an eine besondere Zielgruppe richtet oder einen thematischen Schwerpunkt hat. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und den so wichtigen „informellen Austausch“. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit von HIV-Positiven fördern und diese als Multiplikator*innen miteinander vernetzen. Wir gehen grundsätzlich von einer Bereitschaft aller Teilnehmenden aus, sich aktiv und offen mit sich und den anderen sowie den unterschiedlichen Lebens- und Sichtweisen auseinanderzusetzen.

In Kooperation mit Positiv e.V. und der Deutschen Aidshilfe e.V. (DAH).

Thematische Änderungen oder Ergänzungen sind aus aktuellen und organisatorischen Gründen möglich.

Positiven-Universität

Die „Positiven-Uni“ dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen im HIV/Aids-Kontext. Dabei stehen strategische Diskussionen für Aktivist*innen, die in der Selbsthilfe aktiv sind (oder waren), ebenso wie für Interessierte an Diskussionen innerhalb der Aids- und Selbsthilfe im Mittelpunkt. Das aktuelle Programm kann ab November angefordert werden.

9.-12. Februar **VA-Nr. 3240**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Heike Gronski, n.n.

Kosten: 30,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden erstattet

Treffen für HIV-Positive im Erwerbsleben

Themen: Austausch im Umgang mit HIV am Arbeitsplatz, Resilienz im Arbeitsalltag, gesund arbeiten.

Eine Ausschreibung erfolgt im November 2022 und kann angefordert werden bei: ulli.klaum@waldschloesschen.org
Anmeldung ab Mitte November 2022!

23.-26. März **VA-Nr. 3384**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: n.n.

Kosten: 70,- EUR (DAH), Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Treffen für ältere und Langzeit-HIV-Positive

Thema: „Anders Altern mit HIV“

Eine Ausschreibung zur Anmeldung erfolgt Ende April 2023 und kann angefordert werden bei: ulli.klaum@waldschloesschen.org
Anmeldung ab Ende April 2023!

9.-13. Juli **VA-Nr. 3407**

Sonntag 18:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, n.n., Stefan Reck

Kosten: 40,- EUR (DAH). Fahrtkosten werden erstattet.

Bundesweites Positiventreffen

Mögliche Themen:

- Generationen mit HIV begegnen sich
- Wir sind viele: divers und inklusiv!?
- Für mehr Solidarität in der HIV-Community – Gegen Sexismus, Rassismus und Klassismus

Eine Ausschreibung zur Anmeldung erfolgt Anfang Juni 2023 und kann angefordert werden bei: ulli.klaum@waldschloesschen.org
Anmeldung ab Mitte Juni 2023!

22.-26. November **VA-Nr. 3411**

Mittwoch 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: n.n.

Kosten: 40,- EUR (DAH). Fahrtkosten werden nicht erstattet. Auf schriftliche Anfrage ist nach bestätigtem Bedarf eine Erstattung der Fahrtkosten möglich.

Bundesweite Treffen für Frauen mit HIV

Manche Frauen mit HIV kommen häufig mit anderen betroffenen Frauen zusammen, so etwa in ihrer Selbsthilfegruppe oder durch Mitarbeit im „Netzwerk Frauen und Aids“. Auf andere trifft dies nicht zu, weil sie z.B. in einer Kleinstadt leben oder keinen Kontakt zur Aidshilfe haben, mitunter aus Angst, dass dadurch ihre HIV-Infektion bekannt werden könnte. Wie auch immer deine Situation ist: Diese Fortbildung ermöglicht es dir, dich über aktuelle gesundheitliche und soziale Fragen zu informieren und an Themen zu arbeiten, die für HIV-positive Frauen besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

1. Treffen

9.-12. Februar **VA-Nr. 3381**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Reinhild Trompke-Dau, n.n., n.n.

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 20,- EUR (DAH); Fahrtkosten werden erstattet

2. Treffen

3.-6. August **VA-Nr. 3409**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Reinhild Trompke-Dau, n.n., n.n.

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 30,- EUR (DAH); Fahrtkosten werden erstattet

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571

(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Gesundheitstage für HIV-Positive

Für viele HIV-Positive ist HIV dank der medizinischen Möglichkeiten heute eine gut behandelbare chronische Infektion. Trotzdem ist es wichtig, sich gerade vor diesem Hintergrund mit Möglichkeiten zur nachhaltigen Unterstützung der eigenen Gesunderhaltung auseinanderzusetzen. In Theorie und Praxis wollen wir uns in den 5 Tagen u.a. voraussichtlich mit medizinischen Aspekten, gesunder Ernährung, Themen wie z.B. Sexualität und HIV sowie Bewegungs- und Entspannungstechniken beschäftigen. Das aktuelle Programm kannst du ab Anfang Januar 2023 erfahren.

25.-30. Juni **VA-Nr. 3620**

Sonntag 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Bettina Leuckert, n.n.

Kosten: 270,- EUR (Ermäßigung auf 170,- EUR für Leute mit geringem Einkommen nach Absprache)



Mitten im Leben – innerlich zerrissen

Mütter in ihrem späten homosexuellen Coming-out

Frau, Ehefrau eines Mannes, Mutter und dann: Verliebt in eine Frau. Das fühlt sich schön an, will gelebt werden und gleichzeitig wirbelt es ganz schön viel des bisherigen Lebens durcheinander. Da ist vielleicht eine innere Zerrissenheit, vielleicht Schuldgefühle. An diesem Wochenende soll es in vertrauensvoller Atmosphäre um den eigenen Coming-out-Prozess gehen. Fragen, die wir uns miteinander stellen, sind: Wie geht es in meinem Leben weiter? Wie sage ich es meinem Mann? Wie unserem Kind? Kann ich so weiterleben wie bisher? Mit einer Mischung aus unseren Erfahrungen, dem Herausfinden eigener Ressourcen und einer wohltuenden Vernetzung kann jede Frau ihre individuellen Lösungsmöglichkeiten sammeln und gestärkt in den neuen Alltag finden.

Herzlich Willkommen sind alle Mütter in ihrem späten Coming-out-Prozess – von den Müttern, die am Anfang ihres Coming-out stehen bis hin zu den Müttern, die schon ihr neues Leben leben.

27.-29. Januar

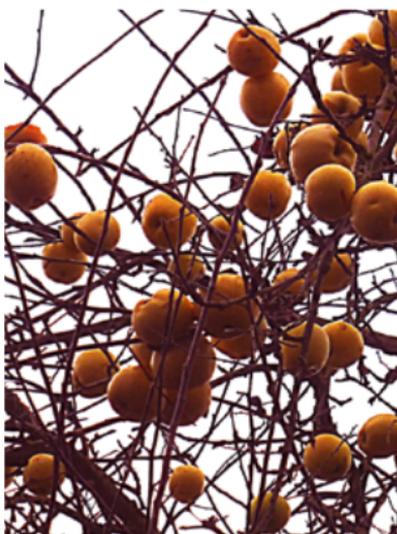
VA-Nr. 3546

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Stephanie Linder

Kosten: 135,- EUR (gefördert u.a. aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)



Mitten im Leben – zusammen bestärkt

Das Vernetzungstreffen für Mütter in ihrem späten Coming-out

Nachdem wir uns in der Veranstaltung „Mitten im Leben – Innerlich zerrissen“ um den Coming-out-Prozess und die ersten Schritte in diesem nun neuen Lebensabschnitt gekümmert haben, liegt bei der Folgeveranstaltung der Schwerpunkt auf Vernetzung und dem wohltuenden Sein, getragen durch Gemeinschaft.

Welche Wege sind wir gegangen? Welche Schritte haben wir eingeleitet? Von welchen Erfahrungen möchten wir erzählen? Wir können unser Wissen über sämtliche Anlaufstellen und Herangehensweisen teilen und genießen unsere Zeit des puren Seins in der eigenen Community.

Dieser Austausch findet sensibel angeleitet statt, in vertrauensvoller Atmosphäre, in entspannter Umgebung mitten in der Natur und mit wunderbarer Vollverpflegung, damit Ihr die Seele baumeln lassen könnt.

Herzlich Willkommen sind alle Mütter in ihrem späten Coming-out-Prozess – von den Müttern, die am Anfang ihres Coming-out stehen bis hin zu den Müttern, die schon ihr neues Leben leben.

1.-3. Oktober

VA-Nr. 3678

Sonntag 18:00 Uhr bis Dienstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Stephanie Linder

Kosten: 245,- EUR (Für Menschen mit geringen Einkommen ist auf Anfrage ein ermäßigter Preis von 135,- EUR möglich)



Power Up: Denkwerkstatt für FLINTA mit Migrationsgeschichte

Als eine Frau, als nicht-cis oder nicht-heterosexuelle Person mit Migrationsgeschichte ist man mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt. Das führt dazu, dass LINT-Frauen* mit Migrationsgeschichte noch unsichtbarer bleiben, kaum erfolgreiche Vorbilder vor Augen haben und über weniger Ressourcen verfügen.

Was können wir unternehmen, um diese Hindernisse zu überwinden und unsere Ziele zu erreichen? Wie können wir uns empoweren? Welche Ressource brauchen wir?

Auf diese und weitere Fragen möchten wir gemeinsam in einer Denkwerkstatt eingehen, unsere Bedarfe thematisieren und Wege aufzeigen, wie wir uns gegenseitig unterstützen können.

10.-12. März VA-Nr. 3470

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Svetlana Shaytanova

Doz.: n.n.

Kosten: 40,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Homosexuelle Selbsthilfe

Das Seminar setzt sich mit Fragen des Selbstverständnisses, Zielen, Formen und Institutionen sowie Perspektiven lesbischer/schwuler Selbsthilfe auseinander. Anfragen an: sven.norenkemper@hs-verein.de

28.-30. April VA-Nr. 3570

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: n.n.

Kosten: Auf Anfrage

Waldschlösschen
im Internet

www.waldschloesschen.org

Zwischen den Welten?!

Schwule Väter und Ehemänner
und deren Partner

Bin ich bi? Habe ich meine Frau betrogen? Wie sag ich's meinem Kind? Wie bringe ich Freund und Familie unter einen Hut? Wie komme ich mit meinen Schuldgefühlen zurecht? Soll ich einen neuen Anfang wagen? Wie geht es für mich weiter? Was bedeutet Sex für mich? Muss ich mich von meinem bisherigen Leben verabschieden? Werde ich von Aids bedroht? Mit wem kann ich überhaupt noch reden? Was soll meine Familie von mir denken? Gibt es Männer in einer ähnlichen Situation wie ich? Muss ich auf meine Kinder verzichten? Läuft das alles auf eine Trennung hinaus? Fragen, auf die es keine Patentantworten gibt. Fragen, die wir miteinander in vertrauensvoller Atmosphäre diskutieren wollen. Fragen, die ich stellen kann, ohne mich bloßzustellen.

5.-7. Mai VA-Nr. 3373

3.-5. November VA-Nr. 3374

Freitag 11:45 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: n.n.

Kosten: 198,- EUR (Ermäßigung für Leute mit geringem Einkommen auf 120,- EUR nach Absprache)



Wir haben noch viel Saft

Treffen der Gruppen 40/50+

Das jährliche Treffen der Gruppen und Initiativen von älteren Schwulen greift Themen auf, die sich an der Arbeit der Gruppen vor Ort orientieren. Diese Initiativen, oft auf Selbsthilfebasis, haben für diese Altersgruppe wichtige Funktionen, z.B. auch, was den Aufbau sozialer Netzwerke angeht. Ziel des Treffens ist es, die bereits bestehenden Angebote der einzelnen Projekte zu reflektieren, neue Angebote zu entwickeln und von den reichen Erfahrungen der einzelnen Initiativen zu profitieren. Die aktuellen Themen dieses Treffens sind einer gesonderten Ausschreibung ab Mitte Februar 2023 zu entnehmen.

5.-7. Juni

VA-Nr. 3622

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: Georg Roth, n.n.

Koop.: BISS e.V. und Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 40,- EUR (DAH) Fahrtkosten werden nicht erstattet

Behinderte Schwule treffen sich

Schwule Männer, die behindert oder durch die Auswirkungen einer Krankheit physisch eingeschränkt sind, haben gemeinsame Probleme. Sie müssen ihren Alltag so organisieren, dass sie ihre Lebensqualität so gut wie möglich erhalten – und sie stoßen auf Berührungspunkte in der schwulen Szene. Diese Probleme sind behinderten Schwulen und Schwulen, die z.B. mit Aids leben, oft gemeinsam.

Bei diesem Treffen geht es darum, Erfahrungen auszutauschen, gegenseitig Hilfestellung zu leisten und gemeinsame Perspektiven der Selbsthilfe zu entwickeln. Übungen zur Stressbewältigung, zur Entspannung und zur Körper selbstwahrnehmung werden den Erfahrungsaustausch begleiten. Das Treffen ist ausschließlich für behinderte Schwule sowie Schwule, die mit Aids oder anderen chronischen Krankheiten leben und Begleitpersonen (nach Absprache).

7.-11. Juni

VA-Nr. 3402

Mittwoch 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Marcus Reinhold, Hellmut Schulte

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 100,- EUR (Ermäßigung auf 70,- EUR für Leute mit geringem Einkommen nach Absprache)

AGB

Bitte beachten Sie unsere
Allgemeinen Geschäftsbedingungen
auf Seite 104



PRAXIS FÜR
ERNÄHRUNGS
THERAPIE



Christof Meinhold

Ernährungstherapeut
Diplom-Oecotrophologe
Fettstoffwechseltherapeut
Ernährungsfachkraft Allergologie
anerkannt bei Krankenkassen und Beihilfe

Schwerpunkte:

Gewichtsmanagement - HIV - Krebs
Unverträglichkeiten (Laktose, Fruktose, Gluten)
Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen

- Beratung auch online -

Telefon: 0221 - 271 88 93
Görresstraße 9 - 50674 Köln
www.christof-meinhold.com



2. PostOst Kongress

Bereits zum zweiten Mal wird 2023 ein PostOst Kongress stattfinden. Der junge Begriff PostOst gewinnt an Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, und der Bedarf nach der Definition der Community, der Stärkung des Selbstverständnisses und dem Austausch ist groß.

Mit über 70 Teilnehmenden bietet der PostOst Kongress den einzigartigen Raum für die Belange der PostOst-Gruppe. Wer gehört zu PostOst? Kann es eine PostOst-Community geben? Was verbindet uns? Was unterscheidet uns? Wo hat Post-Ost seine Grenzen? – das waren die Zentralfragen, die die Teilnehmenden des ersten Kongresses beschäftigt haben.

Es gibt viele Themen, die die Community prägen, z.B. antislawischer Rassismus, Dekolonisierung der osteuropäischen Geschichte, Queerness, Antisemitismus. Die Schwerpunkte des Kongresses werden nach Belangen der Teilnehmenden und der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen definiert.

21.-23. Juli

VA-Nr. 3523

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Svetlana Shaytanova

Doz.: n.n.

Kosten: 40,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

FLINTA* Familien Freizeit

Wir laden Euch und Eure Kinder ganz herzlich zu einer Familienfreizeit ins Waldschlösschen ein.

Nehmt Euch fünf Tage Zeit, in wunderschöner Natur und bei Vollverpflegung die Seele baumeln zu lassen, zu lesen, zu spielen und zu sein oder bei verschiedenen Aktivitäten, Gesprächsrunden und Workshops für große und kleine Menschen Neues zu entdecken.

Die Freizeit soll ein Ort zum Auftanken und Vernetzen sein, für Euch Eltern und für Euch Kinder. Darum gibt es Kinderbetreuung für die Kleinen, um Raum zu geben für Themen der Großen.

Alle Körperlichkeiten sind willkommen, es braucht keine Vorerfahrung oder bestimmte Fitness. Offen für erwachsene FLINTA* Personen und ihre (Bezugs-)Kinder bzw. FLINTA*s in queeren Familien Konstellationen.

30. Juli-3. August

VA-Nr. 3545

Sonntag 17:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Katharina Bauer, Melissa Depping

Koop.: U.a. mit LiN / Lesbisch in Niedersachsen, Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN) e.V.

Kosten: Pro erwachsene Person: 160,- bis 280,- EUR (Preisskala nach Solidaritätsprinzip: Wer mehr hat, zahlt mehr, damit die Teilnahme für viele möglich ist), pro Kind 30,- EUR (gefördert u.a. aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)

QNN
Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.



Lesben und Alter

Zur Neu-Gestaltung unseres Lebens und unseres sozialen Umfeldes nach der Erwerbsphase

Wie sich unser Leben ab 66 Jahren gestalten soll, können wir nicht erst mit 66 Jahren bedenken. Es erfordert möglichst weit vorher, nicht allein individuelle Entscheidungen zu treffen, sondern auch gesellschaftliche Entwicklungen zu reflektieren und auf diese Einfluss zu nehmen! Mit folgenden Fragen wollen wir uns beschäftigen:

- Wie wird sich unsere Wohnsituation entwickeln?
- Mit welchen Finanzen können wir rechnen, womit können wir (noch) Einfluss nehmen?
- Wie gestalten wir das dazu notwendige soziale Umfeld?

Wir wollen dieses Wochenende nutzen, gesellschaftliche und soziale Themen, die uns bewegen, zu diskutieren und zu konkretisieren. Wir werden erarbeiten, wie wir diesen Erkenntnisprozess in unsere regionalen Kontexte übertragen können. Das Seminar richtet sich an lesbische Frauen*.

15.-17. September

VA-Nr. 3501

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Eva Burgdorf, Reingard Wagner

Doz.: 60,- EUR (gefördert u.a. aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)



Schwesternzeit

Ein Wochenende en femme – für Crossdresser und trans* Frauen

Komme deiner ganz eigenen Weiblichkeit auf die Spur und zeige dich in entspanntem Rahmen en femme wie du bist. Make-up- und Stilberatung werden an diesem Wochenende anschaulich vermittelt und verhelfen dir zu einem stimmigen Erscheinungsbild. Zudem wird uns die Frage beschäftigen, wie du von anderen wahrgenommen/gelesen wirst und mehr Selbstbewusstsein erlangen kannst.

Weitere Themen werden Kommunikation, Coming-out und Partnerschaft sein.

Am Samstagabend wollen wir nach einem Tanzworkshop unsere Weiblichkeit feiern. Bringt gerne passende Outfits etc. mit. Auf Wunsch sind kurze Einzelberatungssettings am Sonntag möglich.

Weitere Infos unter:

<https://schwesternzeit.de>

20.-22. Oktober

VA-Nr. 3527

Freitag 13:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Karin Robrahn-Faul (Schwesternzeit)

Kosten: 295,- EUR

Vermietung

Das Waldschlösschen nimmt gern Gastgruppen auf, es kann für Seminare und Tagungen aller Art gemietet werden.

Wer mehr über das Haus und die Umgebung erfahren möchte:

www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Auch Einzelpersonen können wir – nach Möglichkeit – beherbergen.

Nähere Informationen erteilt
Ulrike Benstem

Tele 0 55 92 fon 92 77-11

Bi+sexualitäten und Queere Intersektionalitäten

Bisexuelle Communities sind von einer Vielfalt an Identitäten und Merkmalen geprägt, die oft nicht ausreichend Beachtung finden. In diesem Workshop soll das Wissen über die bisexuelle Vielfalt erweitert und über die gesellschaftlichen Herausforderungen, die hiermit einhergehen, kritisch reflektiert und diskutiert werden. Gesellschaftspolitische Themen, die besprochen werden, sind u.a. Sexismus, Monosexismus, Heteronormativität, Bi-Antagonismus, aber auch weitere hochrelevante und aktuelle Phänomene zur queeren Intersektionalität, wie Rassismus, Ableismus oder Ageismus in Verbindung mit Bisexualitäten und Queerness. Um die Lebensrealitäten von bi+sexuellen Queermigrant*innen und POCs greifbarer zu machen, werden unterschiedliche Methoden angewandt und diskutiert, die dazu beitragen, das Diversitätsbewusstsein in queeren Communities zu stärken und eine inklusivere bi+ Community zu bilden. Der Workshop bietet einen Safer Space sich unter ausschließlich Bi+sexuellen über eigene Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. Dabei sind besonders auch mehrfach diverse Bi+sexuelle eingeladen, ihre Stimmen und Knowhow zu teilen. Er richtet sich an alle FLINTA*-Personen, die sich als bisexuell bzw. auf dem bi+sexuellen Spektrum verorten und Labels wie omnisexuell, pansexuell, polysexuell etc. oder keines gebrauchen.

27.-29. Oktober **VA-Nr. 3522**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Svetlana Shaytanova

Doz.: n.n.

Kosten: 40,- EUR (gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)

Waldschlösschen
im Internet

www.waldschloessen.org

Seminar „Ältere Schwule“

Das Treffen richtet sich an Teilnehmer und Verantwortliche aus Gruppen älterer Schwuler, an am Thema Interessierte sowie an Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und queeren Projekten, die das Thema Alter(n) aufgreifen (wollen).

Ausführliche Infos werden ab Juli 2023 veröffentlicht. Erst ab diesem Zeitpunkt ist auch eine Anmeldung möglich.

8.-10. November **VA-Nr. 3621**

Mittwoch 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen

Doz.: n.n.

Koop.: BISS e.V. und Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten:



Empowerment für junge queere Menschen #jugend

Immer meinen Andere, sie dürften über uns so viel erzählen wie sie wollen. Aber eins sollen die Anderen mal wissen: Jetzt erzählen wir.

Empowerment heißt, sich selbst zu ermächtigen. Was heißt es für mich, queer zu sein? Und wie laut müssen wir rufen, um in unserem Umfeld gehört zu werden? An diesem Wochenende wollen wir Strategien entwickeln, um gemeinsame Stimmen zu finden. Stimmen, die von sich erzählen. Stimmen, die überhaupt mal erzählen. Schreien: Ihr könnt mich alle. Flüstern: Ich liebe euch doch. Oder erst flüstern und dann schreien. Wir versuchen uns an künstlerischen Ausdrucksformen, um uns selbst zu präsentieren oder erstmal auszuprobieren, was ein ICH überhaupt sein kann. Du musst dir also nicht sicher sein, wie oder wo du dich im „Buchstaben-salat“ LSBTIQ* wiederfindest. Da zu sein und Du zu sein, reicht absolut aus. Wir wollen uns gemeinsam vernetzen, austauschen und unser Queersein als Stärke wahrnehmen. Wir laden euch ein in einen geschützten Raum, in dem ihr andere queere junge Menschen kennenlernen und euch empowern könnt.

27.-29. Januar **VA-Nr. 3536**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer, Simon Merz

Doz.: Thomas Schmale

Kosten: 30,- EUR für Teilnehmende aus Niedersachsen (gefördert u.a. aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)



Du willst was starten? Mach eine Jugendleiter*innen-Ausbildung #jugend

#Talentschmiede

#JugendimWaldschlösschen

Du möchtest eine Jugendgruppe gründen und leiten, weißt aber noch nicht genau, wie das geht? Der Jugendgruppe, an der du teilnimmst, fehlt noch eine Person, die den Laden zusammenhält? Deine Gruppe läuft, aber jetzt wollt ihr einen Ausflug machen oder braucht Geld für ein Projekt und wollt wissen, wie man den Papierkram angeht? Dann ist diese Jugendleiter*innen-Schulung (mit der du eine JuleiCa beantragen kannst) genau das Richtige für dich!

Diese Ausbildung richtet sich an junge LSBTIQ*s zwischen 16 und 26 Jahren aus ganz Deutschland. Aufgrund der Förderung können Ältere nur auf Anfrage teilnehmen.

30. Juli-6. August

VA-Nr. 3515

Sonntag 16:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Koop.: Queeres Jugendnetzwerk Lambda Niedersachsen-Bremen e.V.

Kosten: 70,- EUR (gefördert u.a. aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie **leben!**



Summerbreak 2023

Für junge Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans*- und Inter*-Leute (LSBTIQ*) zwischen 18 und 30

#jugend

Die Summerbreak bietet Dir die Möglichkeit, Dich mit anderen jungen LSBTIQ* auszutauschen. Du hast die Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen, Spaß in der Gruppe zu haben und Freund*innenschaften zu schließen. Unsere Mischung aus Workshops und Freizeit spricht sehr verschiedene Typen an: Szenegänger*innen und eher Szenefremde, Singles und Paare, Stadtmenschen und Leute vom Land. Jedes Jahr steht das eigene Selbstbewusstsein im Zentrum unserer Tage im Waldschlösschen. Um sich in der heteronormativen Welt zu behaupten, ist es besonders wichtig, sich über eigene Stärken bewusst zu sein und diese nutzen zu können. Die Summerbreak soll ein Raum sein, um offen über Coming-out und Szene, Beziehungsformen und Geschlechterrollen, Sexualität, HIV-Prävention und STI's zu reden und ist der optimale Ort, um vier Tage lang Spaß zu haben und Abstand zu gewinnen vom Alltag, Familie, Schule, Studium und Beruf.

Bitte gebt bei der Anmeldung an, wie oft Ihr schon an der Summerbreak teilgenommen habt.

17.-20. August VA-Nr. 3405

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: Wird online bekanntgegeben, Anmeldung ab Frühjahr 2023

Speak Out!

#jugend

Jung, Queer, Aktivist*in – dein Thema, deine Kampagne

Junge Queers haben viele Themen, für die sie sich stark machen: Reform des TSG, Umsetzung der dritten Option, Mobbing in der Schule und Ausbildung, eigene Orte wie Jugendzentren, Vielfalt und Inklusion in der Community, Flucht und Migration, Menschenrechte, Klimaschutz...

Doch wie kannst du dich stark machen, wenn dich ein Thema interessiert? Wie verschaffst du deinem Thema Gehör in der Politik?

Dazu braucht es verschiedene Skills und Ressourcen: Eine Idee, Strategie, persönliches Engagement und den Mut, all das in die Öffentlichkeit zu tragen und sichtbar zu sein. Nicht zuletzt hilft dir dabei ein gutes Netzwerk von engagierten Menschen, die sich für das Gleiche einsetzen wie du. Und gleichzeitig ist es wichtig, auch auf deine eigenen Ressourcen zu achten – wie geht also Aktivismus zusammen mit Self-Care? An diesem Wochenende wirst du die Grundlagen kennen lernen, die du brauchst, um dich erfolgreich für queere Themen einzusetzen. Triff andere junge queere Aktivist*innen – der Beginn deines politischen Netzwerks.

Dieses Seminar richtet sich an junge LSBTIQ**s zwischen 16 und 26 Jahren. Aufgrund der Förderung können Ältere nur auf Anfrage teilnehmen.

18.-20. August VA-Nr. 3516

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

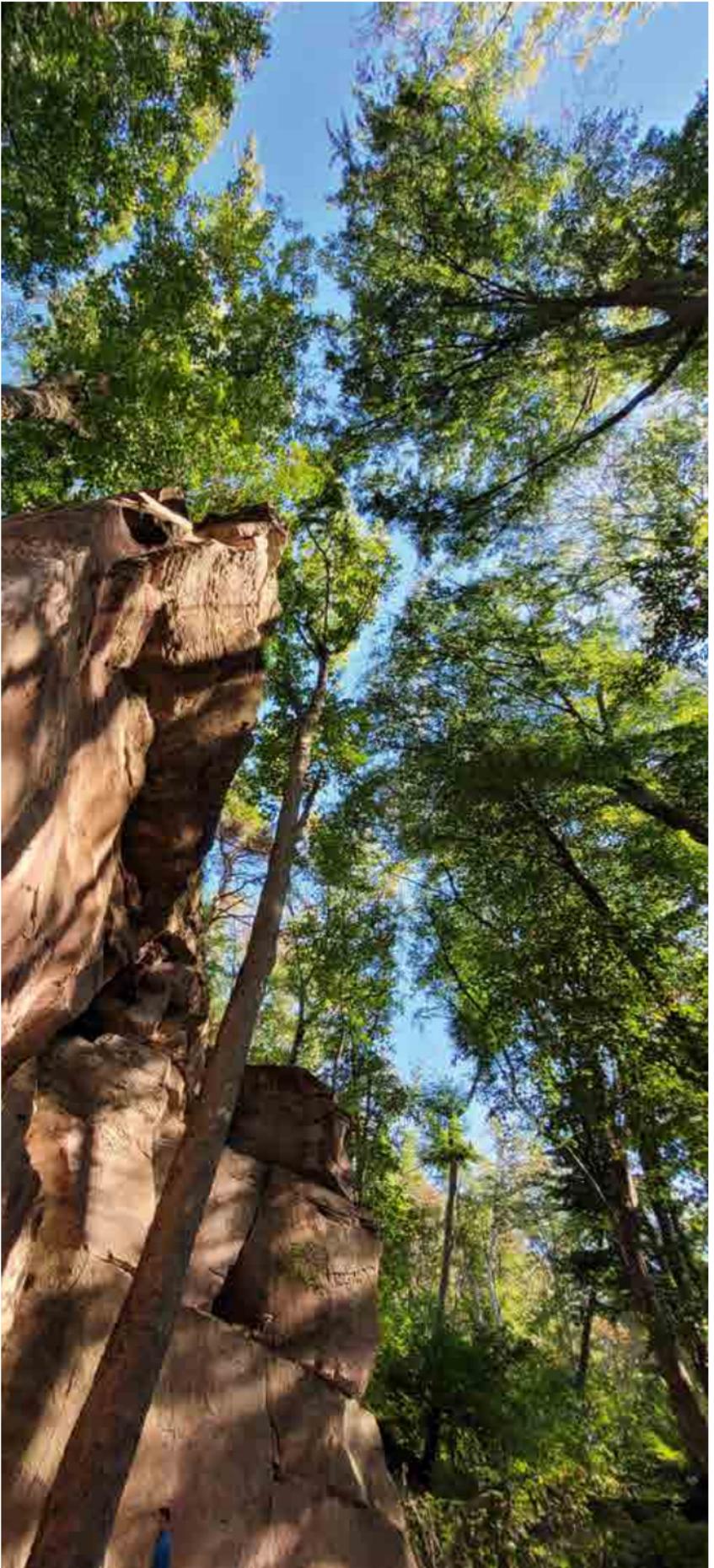
Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Koop.: Bundesverband Jugendnetzwerk Lambda.

Kosten: Wird online bekanntgegeben





Lebensgestaltung Gesundheit

Persönlichkeitsentwicklung	45
Leben in Beziehung / Beziehung neu leben	48
Körper und Bewegung	49
Meditation / Spiritualität	54
Tanz	55
Seminare für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung	56
Jahreswechsel für Schwule im Waldschlösschen	61

Sich sehen lassen

Seminar für Schwule

Muss ich auch nach Coming-out & Co. immer noch eine perfekte Performance abliefern, um mich unangreifbar und sicher zu fühlen?! Und was wird aus meiner Sehnsucht, mich endlich sehen lassen zu können, wie ich wirklich bin, ganz ohne alle Masken? Was ist mit dem Wunsch, beim Sex nicht nur angefasst, sondern berührt zu werden? Nähe in Beziehungen zuzulassen und auszuhalten?

In diesem Workshop geht es um den Mut zur Verletzlichkeit und Berührbarkeit, durch die wir diesen Zielen näher kommen. Und darum, dass Angst, Scham oder Unsicherheit dabei kein Ballast sind, den es loszuwerden gilt, sondern dass sie hilfreiche Begleiter auf diesem Weg zu mehr Lebendigkeit sein können.

Das Wochenende knüpft inhaltlich an das Seminar „Coming In statt Burn Out“ an. Interessierte, die dieses im Oktober 2022 oder früher belegt haben, werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

17.-19. Februar

VA-Nr. 3241

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Georg Henkel, Sven Kerkhoff

Kosten: 310,- EUR



Familienaufstellung für schwule Männer

Schwule Männer mit Lust auf die Reflexion der eigenen Biografie und Neugier auf ein selbstbestimmtes Leben sind zu diesem Seminar herzlich eingeladen.

In jeder schwulen Biografie gibt es Aspekte, die es sich lohnt, noch einmal näher anzuschauen. Was wir in unserer Herkunftsfamilie vorgelebt bekommen haben, hat Einfluss auf unsere heutige Lebensgestaltung. Wir richten uns nach Ge- und Verboten bis hin zu inneren Glaubenssätzen, die für uns als erwachsene schwule Männer durchaus hinderlich sein können: in der Gestaltung von Beziehungen, bei Sexualität und dem Umsetzen von Wünschen, im Beruf. Mittels der Kurztherapieform „Familienaufstellung“ können solche Muster angeschaut und neue individuelle Wege ausprobiert werden. Welche Themen du einbringen und näher anschauen möchtest, bestimmst du. Achtung! Es wird aus organisatorischen Gründen nicht unterschieden in teilnehmende Beobachter und Aufstellende! D.h., dass durch die Teilnahme kein Anspruch auf eine eigene Aufstellung entsteht. Etwa Dreiviertel der Teilnehmer werden aber aufstellen können.

8.-11. Juni

VA-Nr. 3406

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Jochen Bickert

Kosten: 385,- EUR

Das Programm zum download

[www.waldschloessen.org/
programmheft.pdf](http://www.waldschloessen.org/programmheft.pdf)



MSC – Achtsames Selbstmitgefühl • Freundschaft schließen mit sich selbst

Seminar für schwule Männer

Wenn etwas schief läuft, dann sind wir sehr schnell dabei, uns innerlich selbst zu verurteilen: Warum schaffe ich das nicht? Wie konnte ich nur? Was stimmt mit mir nicht? Wir üben Selbstmitgefühl auf der Basis von Achtsamkeit und erleben, wie wir uns selbst und unsere Beziehungen mit warmherziger, verbundener Präsenz unterstützen können. Selbstmitgefühl gibt uns die emotionale Stärke und Widerstandsfähigkeit, die die Basis für den Umgang mit den kleinen und großen Herausforderungen des Alltags ist.

Themen:

- Selbstmitgefühl & autonomes Nervensystem
- Sich mit Freundlichkeit anstatt mit Kritik motivieren
- Belastende Gefühle mit mehr Leichtigkeit aushalten
- Herausfordernde Beziehungen verwandeln
- Selbstmitgefühl umsetzen in den (Berufs-)Alltag

Der Kurs besteht aus Meditationen, kurzen Vorträgen, Selbsterfahrungsübungen, Austausch in der Gruppe und Übungen für zu Hause.

13.-16. Juli **VA-Nr. 3563**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Peter Paanakker

Kosten: 385,- EUR



Glück – oder was?

Seminar für schwule Männer

Alle möchten glücklich sein! Was bedeutet Glück für dich? Woran erkennst du, dass du glücklich bist? So angenommen werden, wie man ist, ob durch Andere oder sich selbst, ist ein wichtiger Aspekt für ein zufriedenes und erfülltes Leben. In den meisten schwulen Biografien gibt es jedoch deutliche Brüche und Selbstzweifel. Manchmal stehen wir unserem Glück auch im Weg. In Einzel-, Partner- und Gruppenübungen richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, wie wir mit uns selbst umgehen – mit unserer Körperlichkeit, Verletzlichkeit, unserer Selbstfürsorge. Gemeinsam erkunden wir unsere Stärken, um so Glücksfähigkeit erweitern können. Wir nehmen uns Zeit für Selbstbeobachtung und Erforschung, auch neuer Möglichkeiten – mit transformativer Körperarbeit, Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen, bioenergetischen Übungen, Trancen, Meditationen. Übrigens: Glück ist universell und überträgt sich auf andere.

14.-16. Juli **VA-Nr. 3565**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Dirk Magotsch

Kosten: 285,- EUR

Eine Reise zu den eigenen Wurzeln

Schwule Männer und ihre Herkunftsfamilie

Durch Blick auf die eigenen Wurzeln die eigenen Flügel stärken!? In unserem Leben stellen wir häufig problematische Situationen her, die uns blockieren und einschränken. Vielleicht haben wir immer wieder die gleichen Schwierigkeiten in der Liebesbeziehung oder im Berufsleben? Um dieser in uns wirkenden Dynamik einen klaren Entwurf für unser Leben entgegenzusetzen, setzen wir uns in diesem Seminar auf verschiedene Weise mit unserer Herkunftsfamilie auseinander.

Mit systemisch-lösungsfokussierten, körper- und entwicklungsorientierten Methoden wollen wir uns der eigenen Herkunftsfamilie als schwuler Mann

annähern. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, Erfahrungen in der eigenen Herkunftsfamilie neu zu betrachten, unbewusste Muster u. Ressourcen auszugraben, alte Überzeugungen und Bewältigungsstrategien zu überprüfen und mit einem anderen Verständnis in das eigene Leben zu integrieren.

17.-20. September **VA-Nr. 3750**

Sonntag 17:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Wolfgang Weller, n.n.

Kosten: 445,- EUR

Selbstcoaching – der inneren Kraft vertrauen

Seminar zur persönlichen Entwicklung

Unsere Zukunft gestalten wir dort, wo wir gerade sind – in der Gegenwart. Gerade in Zeiten immer rasanter verlaufender Veränderungen lohnt es sich, zu schauen, wie gut der innere Kompass justiert ist, wie viel Voraussicht und Planung uns guttut und mit wie viel Offenheit für Neues wir in die Zukunft gehen können. Bin ich auf meinem Weg? Weiter so? Neu ausrichten? Raus aus der Komfortzone? Was auch immer: wir planen und entscheiden im Hier und Jetzt auf Basis einer Bestandsaufnahme unserer aktuellen Situation.

Mit der Unterstützung asiatischer Weisheiten und Denkmodellen wie dem IKIA-GI (die Suche nach dem Lebenssinn) und dem CHOWA (die Suche nach Balance) entwickeln wir ein vielschichtiges Bild unserer Lebenssituation, das dann den Blick für Planungen, Veränderungen oder Entscheidungen weiten kann. Dabei wird es darum gehen, uns unserer Ressourcen bewusst zu machen – ebenso wie die eignen Hoffnungen und Ängste – sie anzunehmen und einzubinden auf dem Weg zu einer erfüllenden Lebensbalance. Die Kopfarbeit werden wir kombinieren mit Atemübungen und kurzen Meditationen, um Gedanken aufzuräumen und auch entspannen zu können.

29. September-01. Oktober **VA-Nr. 3738**

Freitag 16:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Sven Christian Finke-Ennen

Kosten: 335,- EUR

Lass einfach gut sein jetzt!

Ein (prozessorientierter) Workshop ohne Erfolgsdruck

Seminar für schwule Männer

„Alles gut bei Dir?“ – Nö, eigentlich nicht. Der Innere Kritiker mault weiter, die altbekannten Gedanken- und Gefühls-Trolle sitzen noch immer mit auf dem Sofa und geben ihren Senf dazu. Und außerdem Traurigkeit über das, was war, gerechter Zorn über das, was ist und Angst vor dem was kommt.

Wir erkunden gemeinsam und mit viel Freiraum für die eigenen Anliegen, was genau uns daran hindert, es für den Moment gleichwohl einfach mal gut sein zu lassen, ohne deshalb alles gutheißen zu müssen. Übungen für Körper, Geist und Seele helfen dabei, Zufriedenheit im Jetzt zu kultivieren und erstaunt zu erfahren, dass dieser Zustand so gar nichts mit Rückzug, Resignation oder Verdrängung zu tun hat.

Das Wochenende knüpft inhaltlich an die Seminare „Coming In statt Burn Out“ und „Sich sehen lassen“ an. Interessierte, die diese im Oktober 2022 bzw. Februar 2023 oder früher belegt haben, werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

27.-29. Oktober **VA-Nr. 3529**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Georg Henkel, Sven Kerkhoff

Kosten: 310,- EUR

Gartenhelfer*innen

Wir bieten Gartenhelfer*innen für maximal fünf Tage freie Unterkunft und Verpflegung, wenn sie uns bei den ständig anfallenden Arbeiten im Garten und den umgebenden Anlagen fünf Stunden täglich helfen. Gute Kenntnisse in der gärtnerischen Arbeit werden dabei vorausgesetzt.

Sich neu begegnen

Meditation und Massage für Paare
(offen für alle Paare)

In diesem Seminar kannst Du für Dich neue Wege entdecken, um Stille und Kraft zu sammeln und Ihr könnt als Paar in der Massage und in gemeinsamer Meditation neue Wege der Begegnung finden.

Im Alltag geht uns oft der Kontakt zu uns selbst und das Gefühl für den anderen, für die Beziehung verloren. Öffne Deine Wahrnehmung für Dich selbst durch das Erfahren von Meditation in Ruhe und in Bewegung. Vertieft Euer Verständnis füreinander in gemeinsamer Besinnung und beim spielerischen Erlernen einer sinnlich-entspannenden Massage. Du kommst Dir selbst, Ihr kommt Euch wieder näher. Mit diesen Impulsen könnt Ihr gestärkt in Euer Leben starten und mit dem einen oder anderen Erlebten aus dem Seminar Euern Alltag bereichern.

Für dieses Seminar braucht es keinerlei Vorerfahrung hinsichtlich der Meditation und der Massage. Du solltest für das Seminar bereit sein, Dich unbedeckt und mit einem Handtuch bedeckt auf eine Massageliege zu legen.

3.-5. März **VA-Nr. 3466**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Heiko Scheibig

Kosten: 250,- EUR



Zeit zu zweit: Retreat für schwule Paare

Ein langes Wochenende voller Begegnung, Berührung und Besinnung: Im Verlauf dieses Seminars lernt Ihr spielerisch, eine sinnliche Ganzkörpermassage zu geben und kreativ zu gestalten. Fließende Ausstriche wechseln mit eher klassischen Elementen und Momenten des Innehaltens. Meditative Momente in Ruhe und Bewegung ergänzen den Ablauf des Seminars und lassen Euch Tiefe und Entspannung erleben. Ihr kommt Euch selbst und Eurem Partner wieder näher, erfahrt Entspannung und könnt Kraft tanken, um all dies später in Euren Alltag integrieren zu können, wenn Ihr wollt.

Vorkenntnisse in Massage oder im Meditieren sind nicht erforderlich.

22.-25. Juni **VA-Nr. 3710**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Heiko Scheibig

Kosten: 345,- EUR

Liebe, die berührt

Ein Massage-Workshop
für schwule Paare

Aussteigen aus dem Alltag, sich wieder wirklich nah sein und spielerisch eine sinnliche Ganzkörpermassage einüben – das bietet euch dieses Wochenende. Das liebevolle Geben und Nehmen einer sinnlichen Massage steht dabei im Zentrum. Über die achtsame Berührung könnt ihr euch neu begegnen und eingefahrene Beziehungsgewohnheiten ablösen. Das Miteinander in der Massage eröffnet Möglichkeiten, sich selbst und den Partner neu zu erfahren. So können frische Impulse für das Zusammenleben entstehen. Übungen mit dem Partner und Meditationen helfen dabei, aus den eigenen Gedanken mehr in das gemeinsame Erleben zu kommen.

8.-10. Dezember **VA-Nr. 3465**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Heiko Scheibig

Kosten: 250,- EUR

Berühren und entspannen

Massage für Schwule

Massage gehört zu den ältesten Heilverfahren der Menschheit. Sie dient nicht nur als Technik gegen Verspannungen, sondern unterstützt uns dabei, zu entspannen, zu sich zu kommen, sich gehen zu lassen, seinen eigenen Rhythmus zu finden – und den des anderen.

Dieser Workshop bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, durch eine einfache Technik schnell eine effektive Massage zu erlernen. Aber auch die Intuition – sowie bewusstes Berühren und Berührtwerden – stehen in diesem Workshop im Vordergrund. Die Teilnehmer massieren sich gegenseitig und können so erfahren, wie Massage erlebt werden kann. Mit dem Erlernten kann jeder ein Stück Entspannungsmöglichkeit mit nach Hause nehmen!

6.-8. Januar **VA-Nr. 3350**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Christoph Grewe

Kosten: 250,- EUR

Stille – Meditation für schwule Männer*

Den Kontakt zu dir selbst und deinem Gegenüber vertiefen, den Moment erkunden und zur Ruhe kommen. Darum geht es bei diesem Meditationswochenende. Gemeinsam erkunden wir verschiedene Meditationstechniken, damit Anfänger eine passende Praxis für ihren Alltag entwickeln können und Erfahrene bekannte Techniken vertiefen und neue in ihre Praxis integrieren können. Außerdem üben wir uns im urteilsfreien Hören, freien Sprechen und der liebevollen Annahme, um in Beziehung zueinander innere Klarheit zu gewinnen.

Inhalte:

- Achtsamkeitsbasierte Meditation
- Kontaktimprovisation und Meditation in Bewegung
- Methoden und Konzepte des Genuss- trainings
- Einführung in die achtsamkeits- basierte Kommunikation

Dieses Seminar richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Menschen mit Vorerfahrungen und setzt die Bereitschaft zur Selbsterfahrung voraus.

3.-5. Februar

VA-Nr. 3202

Freitag 13:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll

Kosten: 285,- EUR

Heilfasten

Gesundheitsworkshop für Schwule

Heilfasten ist der Frühjahrsputz und eine Grundreinigung für den Körper. Es erleichtert, die Welt mal wieder anders zu erleben.

Die Tage werden mit Yoga, Atem- und Kreislaufaktivierungsübungen begonnen. Den stillen Pol des Tages bildet die Teezeremonie. Übungen zur Öffnung der Sinne, Begegnungen, Tanz, Gespräche zu zentralen Themen des Lebens, aktive Meditationen, sanfte Tiefenatmung, Phantasieren etc. helfen, den Geist zu entspannen und die Seele zu nähren. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung: zum Ruhen, Lesen, Massieren und für ausgedehnte Spaziergänge – eine gute Balance aus Gemeinsamkeit und heilsamem Rückzug. Die Übungen dienen der Entstressung, Vitalisierung und zum Entstehen entspannter Präsenz. Fasten- und übungsbedingte Befindlichkeiten werden liebevoll aufgefangen.

Gefastet wird mit Süßmolke (zur Entsäuerung) bzw. Frucht- und Gemüsesäften und verschiedenen Tees.

19.-26. Februar

VA-Nr. 3386

Sonntag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Martin Konermann

Kosten: 690,- EUR

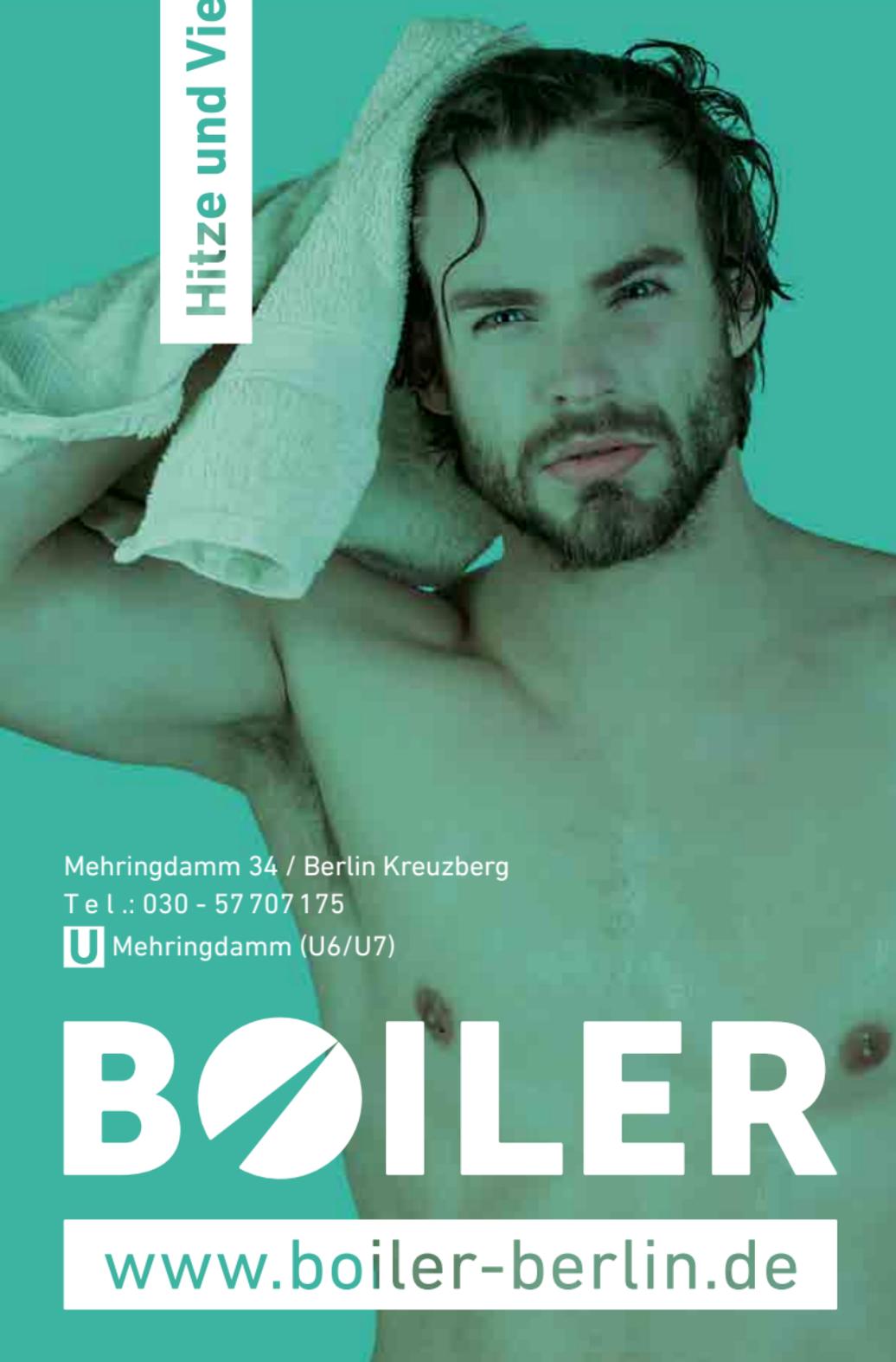
Telefon im Tagungsbereich

Tele 0 55 92 fon 15 71

(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Mehr
als nur

Hitze und Vielfalt
Sauna!



Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg

Te l . : 030 - 57 707 175

U Mehringdamm (U6/U7)

BOILER

www.boiler-berlin.de

Fasten • Innehalten • Kraft tanken

Gesundheitsworkshop für Schwule

Eine Woche der Entspannung, Regeneration und inneren Reinigung für Körper, Geist und Seele in einer Gruppe schwuler Männer. Fasten, Massage und Meditation haben eine bedeutungsvolle Tradition. Gefastet wird nach Lützner und Buchinger (»Wie neugeboren durch Fasten« von Lützner wird empfohlen).

In der Woche nehmen wir nur Flüssigkeiten zu uns – Tee, Saft und Gemüsebrühe. Massagen unterstützen die körperliche Ausscheidung und eröffnen einen lustvollen Zugang zum Körper (Vorkenntnisse nicht vorausgesetzt). Der Ausscheidungsprozess macht uns für unsere Lebenssituation durchlässiger. Es kommt zu einem Innehalten. Dieses wird durch Übungen in Ruhe und Bewegung sowie durch Ausflüge in der Natur gefördert.

Jeder soll nach dieser Woche ausgeruht, ausgeglichen und fit sein. Es handelt sich um ein Fasten für Gesunde. Männer mit HIV sind nach Absprache mit Ärzt*in und Veranstaltungsleitung willkommen.

12.-19. März **VA-Nr. 3385**

Sonntag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Torsten Reis

Kosten: 690,- EUR

Wanderwochenenden für Schwule im Herzen Deutschlands

Das Waldschlösschen liegt nicht nur in der geographischen Mitte Deutschlands, sondern auch in einer der schönsten Mittelgebirgsregionen. Auch in diesem Jahr laden wir wieder schwule Männer dazu ein, ihrer Lust am Wandern nachzugeben, neue „Weggefährten“ kennen zu lernen und gleichzeitig viele schöne Ecken in dieser durch Mauer und Stacheldraht jahrzehntelang zerschnittenen Region zu erfahren. Wir werden an beiden Terminen jeweils unterschiedliche sowohl Halbtags- als auch Ganztagswanderungen (bis 25 km) unternehmen. Deshalb freuen wir uns,

wenn ihr Kondition und festes Schuhwerk mitbringen würdet! Da wir für die Durchführung der Touren mobil sein müssen, bitte bei der Anmeldung angeben, ob ihr mit dem Auto anreist.

8.-11. Juni **VA-Nr. 3454**
5.-8. Oktober **VA-Nr. 3729**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Dastan Kasmamytov

Kosten: 285,- EUR

Wohlfühlseminar für Schwule

Hier hast du die Gelegenheit, deinem stressigen Alltag den Rücken zu kehren und dich von anderen Männern verwöhnen zu lassen. Du lernst verschiedene Entspannungsmethoden kennen, die leicht erlernbar und im Alltag anwendbar sind. Dazu gehört u.a. die Progressive Muskelentspannung (nach Jacobsen), die durch gezieltes Anspannen und Lockern einzelner Muskelgruppen eine verbesserte physische wie psychische Entspannung ermöglicht. Die Phantasiereise wird dich in eine Phase der Tiefenentspannung überführen. Die Gesichtsmaske hat neben einem reinigenden auch einen wohltuend beruhigenden Effekt auf Körper, Geist und Seele. Übungen zum bewussten Atmen und verschiedene Formen der Massage machen Verspannungen bewusst und lösen sie. Die abendliche Sauna entspannt und verleiht dir die nötige Bettschwere. Partnerübungen, Musik, Bewegung und eine Wanderung in die schöne Gegend rund um das Waldschlösschen runden die erholsame Zeit ab.

6.-9. Juli **VA-Nr. 3400**

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Andreas Lühr

Kosten: 345,- EUR



Schwelgen ...

Kontaktimprovisation
für queere Männer*

In der Kontaktimprovisation treffen Tanz, Berührung und Sinnlichkeit aufeinander. Freude an der eigenen Bewegung und Genuss an der körperlichen Begegnung stehen im Vordergrund. Feinfühliges „Zuhören“, aber auch übermütige Spielfreude sind gleichberechtigte Elemente. Allein, zu zweit oder mehreren entsteht daraus ein Tanz – buchstäblich vom Boden bis in die Luft. Wir wenden Grundlagen der Kontaktimprovisation an und loten sowohl ihre athletisch-akrobatische als auch ihre sinnesbezogene Seite aus.

Im Vordergrund steht die Suche nach dem eigenen Bewegungsausdruck in der Interaktion und gemäß den individuellen körperlichen Möglichkeiten. Mit dem Körper kommen auch Geist und Seele in Bewegung. Wir nehmen uns Zeit für den Austausch darüber.

Erfahrung in Kontaktimprovisation, Tanz oder Körperarbeit sind hilfreich jedoch keine Voraussetzung. Du kannst allein oder mit eine*m Partner*in teilnehmen.

4.-6. August

VA-Nr. 3319

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Ralf Jaroschinski, Ulrich Vollgraf

Kosten: 265,- EUR



Kletterwochenende im Waldschlösschen

Die bergige Waldlandschaft um das Waldschlösschen bietet neben schönen Wandertouren zahlreiche Klettergebiete. Nicht ohne Grund zählen die Felsen des Göttinger und Reinhäuser Waldes zu den bedeutendsten Klettergebieten Norddeutschlands. Neben vielen Naturfelsen in der Umgebung finden sich hier auch ehemalige Steinbrüche. Diese bieten aufgrund ihrer Höhe und Gesteinsqualität zahlreiche interessante Kletterrouten. Wir suchen für euch die schönsten heraus und begleiten euch ein Wochenende an den Fels. Ihr solltet für die Tour bereits Erfahrung mindestens beim Klettern im Nachstieg (Top-Rope) und Sichern eures Kletterpartners haben. Wir werden an diesem Wochenende nicht nur am Fels unterwegs sein sondern auch einige Strecken zu Fuß zurücklegen. Da einige der Klettergebiete etwas abseits liegen, wäre es gut, wenn manche von euch mit Fahrzeug anreisen – **bitte bei der Anmeldung angeben!** Bei Regen bietet Göttingen einige interessante Möglichkeiten zum Klettern und Bouldern im Innenbereich. Abends werden euch Dastan und Christian zu einigen Berg- und Kletterreisen vortragen, die sie in den vergangenen Jahren in zahlreichen Ländern unternommen haben. Wer von euch also dem Reiz des Kletterns schon verfallen ist, nach Gleichgesinnten sucht und Lust auf neue Bekanntschaften hat, für den ist dieses verlängerte Wochenende ein Muss.

31. August - 3. September

VA-Nr. 3730

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Dastan Kasmamytov, Christian Vettermann

Kosten: 345,- EUR



Unterwegs mit dem Elektrofahrrad/Pedelec an Werra, Leine und im Eichsfeld

Eine Woche erkunden wir die schöne Landschaft Nordhessens, Südniedersachsens und Nordthüringens. Wir werden das Werratal und Hannoversch Münden, das Eichsfeld mit seiner historischen Hauptstadt Heiligenstadt und das Leinetal kennenlernen – Kultur und Geschichte einer vielgestaltigen Region in der Mitte Deutschlands. Wir „fahren“ exemplarisch durch die deutsche Geschichte: beginnend mit dem unter Augustus angelegten nördlichsten Römerlager in Hedemünden über die vielfältige territoriale Entwicklung in Hessen, in welfischen Landen und im kurmainzischen Eichsfeld.

Wir fahren mit dem eigenen Pedelec oder einem Mietrad. Eine Voranreise am Sonntag um 13 Uhr ist für Neulinge auf dem Pedelec empfehlenswert – für Mieträder bitte bei der Anmeldung auch die Körpergröße angeben.

Um auch Ziele in der weiteren Umgebung zu planen, bitten wir euch, bei der Anmeldung auch um die Angabe, ob ihr mit dem eigenen Auto anreist.

10.-15. September

VA-Nr. 3618

Sonntag 18:00 Uhr bis Freitag 11:00 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Dastan Kasmamytov, Christian Stolzenberger

Kosten: 482,- EUR (zuzüglich 126,- EUR bei Miete eines Pedelecs)

Bei mir/mit Dir – wie will ich leben?

Durch den Beziehungsdschungel mit Körperarbeit, Tanz und Natur

Queere Menschen sind mehr als andere vor die Wahl gestellt, wie sie ihre Beziehungen gestalten: von einem traditionellen Modell über „Dreiecks-Beziehungen“ hin zu ganz individuellen Konstrukten. Diese Vielfalt bietet Chancen, kann aber auch überfordern. Hier gilt es, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche in den Fokus zu nehmen. Welche Formen von Beziehungen möchte ich leben? Wie viel Nähe kann ich zulassen? Wie kann es mir gelingen, in Beziehung zu treten?

Durch die bewusste Integration von Körperarbeit und Elemente des Tanzes werden wir im Workshop Erfahrungen ermöglichen, die eigenen Wünsche nach Beziehung genauer zu erkunden, spielerisch zu erweitern und in den Austausch mit anderen zu treten. Gleichzeitig werden auch Momente des Rückzugs ermöglicht, die uns Kraft geben und helfen, den Fokus immer wieder auf uns (zurück) lenken zu können. Dazu wollen wir den umgebenden Wald nutzen.

29. September - 01. Oktober

VA-Nr. 3467

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Jochen Kleres, Steffen Taubert

Kosten: 290,- EUR



Spirituelle Praxis für schwule Männer

Ostern im Waldschlösschen

In den Tagen zwischen Gründonnerstag und Ostermontag trifft sich in der Akademie Waldschlösschen eine große Zahl schwuler Männer, um gemeinsam den Weg zur eigenen Spiritualität (wieder) zu entdecken. Vielfältige Begegnungen prägen unsere Gemeinschaft auf Zeit. Sie wird bereichert durch die große Bandbreite unserer persönlichen Lebenswege und geprägt durch die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen schwule Männer immer noch leben. Bewusste und unbewusste, individuelle und kollektive Erfahrungen beeinflussen unser Erleben von Zugehörigkeit, Sexualität, Liebe und Spiritualität. Sie können uns stärken, aber auch schwächen in unserem Gefühl, gut aufgehoben zu sein in dieser Welt. Im Wissen darum gestalten wir unser Zusammentreffen als Übungsfeld für achtsames Handeln und erfahren so schwule Gemeinschaft auf besondere Weise. Dabei hilft uns eine fundierte spirituelle Praxis. Leitbild aller Angebote des Treffens ist, dass unser spiritueller Weg in der bewussten und vertieften Wahrnehmung des Hier und Jetzt beginnt und uns darin unterstützt, zum ruhigen Grund unseres Geistes zurück zu finden: „Wenn die Unruhe des Geistes sich auflöst, zeigt sich das Wesentliche“ (Yoga Sutra).

Die Methoden, die die Dozenten anbieten, zeigen Formen spiritueller Praxis auf und fokussieren den Körper als einzigen Zugang zur Spiritualität. Meditative Übungen, Körper-, Bewegungs- und Massageangebote stehen täglich auf dem Programm, Austauschrunden greifen Themen der Teilnehmenden auf.

Alle Angebote unterstützen dich dabei, deine individuelle spirituelle Praxis zu finden und zu vertiefen und deinen Weg nach dem Treffen bereichert weiter zu verfolgen.

6.-10. April

VA-Nr. 3176

Donnerstag 18:00 Uhr bis Montag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Wolfgang Vorhagen, Klaus Stehling

Doz.: Joachim Foss, Laurent Jouvét,
Dirk Magotsch, Pierre Pantillon

Kosten: 460,- EUR (360,- EUR für Auszubildende und Studenten)



Das etwas andere Tanz- wochenende für Schwule, Lesben und Trans*

Am ersten Wochenende nach Neujahr findet wieder eine der beiden jährlichen großen Tanzveranstaltungen der Akademie Waldschlösschen statt! Nach den zurückliegenden Feiertagen samt ihren Genüssen ist das die Gelegenheit, ein bewegungsreiches und unterhaltsames Tanzwochenende mit anderen Lesben, Schwulen und Trans* im Waldschlösschen zu erleben.

Es steht eine bunte Mischung von Standardtänzen – vom langsamen Walzer, Slow Fox über Rumba, Cha Cha und Swing bis hin zum Argentinischen Tango – auf dem Programm, das sich sowohl an Anfänger*innen und wenig Geübte als auch an Fortgeschrittene wendet.

Figuren und Technik werden Themen in verschiedenen Unterrichtseinheiten sein. Neben Standardtanz wird auch freier Tanz (z.B. Swing) in einzelnen Workshops angeboten!

Bei der Ballnacht am Samstagabend kann dann das gerade erlernte oder erweiterte tänzerische Können gleich umgesetzt werden. Es wird darum gebeten, die „Abendgarderobe“ diesmal an das Motto „Kostüm Recycling“ anzupassen! Das bedeutet, du solltest dir in deinem privaten Fundus das Kostüm aussuchen, welches dir in den vergangenen Jahren besonders gut gefallen hat. Und für die Neuen: Wähle dir ein Kostüm aus, dass du auf dem Ball am liebsten präsentieren bzw. tragen möchtest.

Du kannst alleine wie auch mit einer*em Tanzpartner*in teilnehmen.

6.-8. Januar **VA-Nr. 3349**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Nils Brose, Ines Dimitrova, Tania Dimitrova, Uwe Dräger, Csaba Gyöngyösi

Kosten: 250,- EUR

AGB

Bitte beachten Sie unsere
Allgemeinen Geschäftsbedingungen
auf Seite 104

Schrittwechsel

Sommertanz-Wochenende für Schwule

Tanzmusik klingt aus allen Räumen nach draußen in den Garten, die Wärme des Hochsommers beflügelt zum Tanz. Eine bunte Mischung von Standardtänzen wie z.B. langsamer Walzer, Slow Fox, Rumba, Swing, Cha Cha oder argentinischer Tango steht auf dem Programm, das sich sowohl an Anfänger und wenig Geübte als auch an Fortgeschrittene wendet, an tanzwillige Singles wie auch an Paare! Figuren und Techniken werden Themen in verschiedenen Unterrichtseinheiten sein. Raum für freies Tanzen wird beim offenen Tanzabend am Freitag sowie beim Ball am Samstag mit dem Motto „Schnäppchenjagd – alle Kostüme unter 20 Euro“ sein! Für die Anfänger bzw. wenig Geübten werden wieder extra Workshops angeboten!

7.-9. Juli **VA-Nr. 3399**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Matthias Kuske

Doz.: Nils Brose, Ines Dimitrova, Tania Dimitrova, Uwe Dräger, Csaba Gyöngyösi

Kosten: 250,- EUR



Musik und Bewegung

Seminar für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Musik, Tanz und Rhythmus – da wird die kreative Seite des Gehirns angesprochen und beide Gehirnhälften werden beansprucht.

Einfache Bewegungen der Finger, Hände, Arme und Füße lockern und kräftigen zugleich, fördern die Koordination. Bei einfachen „Mitmachtänzen“ werden Erfolgserlebnisse schnell und ohne langes Üben sichtbar.

Außerdem wollen wir Rhythmusinstrumente selbst herstellen und ausprobieren, lernen Übungen mit verschiedenen Handgeräten kennen und wollen Spaß und Freude beim gemeinsamen Trommeln erleben.

20.-22. Februar VA-Nr. 3585

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Yvonne Biegisch, Meike Dierßen

Kosten: 125,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Spiele-Seminar

Für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Brettspiele – Bewegungsspiele – Kartenspiele – dies ist ein Seminar für alle, die gern spielen!

Mit viel Spaß spielen wir Klassiker wie „Mau, Mau“ und „Mensch ärgere dich nicht“, aber wir wollen auch einige neue Spiele kennen lernen – seien es Brettspiele, die man zu zweit spielt, Bewegungsspiele in der Gruppe oder Kartenspiele. Ausprobieren, miteinander neue Erfahrungen sammeln und gemeinsam Lösungen finden, wenn einmal die Regeln nicht eingehalten werden – aber vor allem um viel Freude am Spielen – darum geht es in diesem Seminar.

20.-22. März VA-Nr. 3576

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Yvonne Biegisch, Meike Dierßen

Kosten: 125,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Mit Fotos kreativ gestalten

Kreativwoche für Menschen mit Beeinträchtigung

Wollt ihr eure Freizeit kreativ gestalten? In diesem Seminar werden wir Fotos zu verschiedenen Themen machen und diese anschließend in Szene setzen. Wir basteln Bilderrahmen und gestalten Collagen. Ihr übt den Umgang mit der Handy- oder Digitalkamera und seid gleichzeitig Model. Fotomotive aus der Natur und Portraits werden so zu bleibenden Erinnerungen oder zu netten Geschenken.

Entdeckt euer Talent!

27.-30. März VA-Nr. 3578

Montag 13:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann

Kosten: 125,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Leichte Frühlingsküche

Ein Kurs für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

In diesem Kurs wollen wir uns der leichten, frischen Frühlingsküche widmen. Welches Frühlingsgemüse gibt es? Welche Kräuter eignen sich zum Würzen von welchen Gerichten?

Was ist gesunde Ernährung – Fruchtjoghurt? Welche Alternativen gibt es?

Diese und andere Fragen werden wir im Seminar beantworten.

Der Kurs gibt Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung Gelegenheit, viele Rezepte der leichten Frühlingsküche kennen zu lernen und auszuprobieren.

17.-19. April VA-Nr. 3577

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Meike Dierßen, Birgit Meisel

Kosten: 125,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Waldschlösschen
im Internet

www.waldschloesschen.org

Sommerwerkstatt „Upcycling“ – aus Alt mach Neu!

Veranstaltung für Menschen mit
geistiger Beeinträchtigung

Wir wollen aus alten und nicht mehr ge-
brauchten Materialien neue, hübsche und
nützliche Dinge gestalten.

Ihr bekommt kreative Ideen für die Ver-
wendung z.B. leerer Dosen, CDs, Schach-
teln oder Flaschen. So könnt ihr Dinge,
die sonst eigentlich im Müll landen, mit
wenigen neuen Zutaten aufpeppen und
neue „Kunstwerke“ schaffen.

Das Basteln bringt viel Spaß, ihr könnt
Müll vermeiden und kostengünstig Deko
für das eigene Zimmer oder als Geschenk
herstellen.

Falls vorhanden, könnt ihr gern Schach-
teln, Servietten, Bänder oder alte CDs
mitbringen.

22.-25. Mai **VA-Nr. 3579 BU**

Montag 13:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Tanja Alexander, Meike Dierßen

Kosten: 145,- EUR (Das Seminar wird von Aktion
Mensch gefördert.)



Gesundheitswoche

Veranstaltung für Menschen mit
geistiger Beeinträchtigung

Schwerpunkt: Ernährung

Das Seminar vermittelt Menschen
mit einer geistigen Beeinträchtigung
Grundkenntnisse zum Thema „gesunde
Ernährung“ und gibt Tipps zur Gewichts-
reduktion. Mit kreativen Methoden wie
einem Quiz, einem Lebensmittel-Memory,
einem Geschmackstest sowie mit vielen
praktischen Lerneinheiten in der kleinen
Lehrküche werden Basisinformationen
vermittelt und angewendet.

Kleine Wanderungen, ein Grillabend und
Bewegungsübungen ergänzen das Pro-
gramm.

19.-23. Juni **VA-Nr. 3580 BU**

Montag 13:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Meike Dierßen, Birgit Meisel

Kosten: 165,- EUR (Das Seminar wird von Aktion
Mensch gefördert.)



Schwerpunkt Bewegung

Dieser Bildungsurlaub wendet sich an
Menschen, die sich mit einem gesunden
Lebensstil beschäftigen möchten.

Themen werden sein:

- Was ist ein gesunder Lebensstil?
- Wie sieht gesunde Ernährung aus?
- Wie kann ich Bewegung in meinen
Alltag einbeziehen?
- Wie finde ich Entspannung?
- Arbeit und Freizeit – wie sieht ein
gesundes Verhältnis aus?

All diese Fragen werden uns eine Woche
lang beschäftigen. Eine kleine Wanderung
und eine Abschlussparty ergänzen das
Seminarprogramm.

14.-17. August **VA-Nr. 3595 BU**

Montag 13:00 Uhr bis Donnerstag 15:00 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Melisa Pangaribuan, Florian Pittenauer

Kosten: 175,- EUR (Das Seminar wird von Aktion
Mensch gefördert.)



Pasta & Co – italienische Küche

Seminar für Menschen mit geistiger
Beeinträchtigung

Wenn es um Pizza, Pasta und Co geht, läuft dir das Wasser im Mund zusammen? Dann bist du hier genau richtig und kannst unter Anleitung einfache und schmackhafte italienische Speisen herstellen. Wie wäre es mit Antipasti als Vorspeise, Pesto zum Nudelgericht oder einem leckeren Gelato zum Nachtisch?

In den „Kochpausen“ werden wir uns etwas bewegen und kreativ werden.

Am Ende des Kochkurses erhältst du die Rezepte, damit du auch Zuhause dein Lieblingsgericht nachkochen kannst.

25.-27. September

VA-Nr. 3584

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Meike Dierßen, Birgit Meisel

Kosten: 125,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Goldener Oktober – den Herbst mit allen Sinnen erleben

Seminar für Menschen mit geistiger
Beeinträchtigung

Der Herbst ist eine fantastische Zeit, um die Natur mit allen Sinnen zu erleben! Sträucher, Bäume und Früchte in allen möglichen Farbschattierungen bieten eine Vielzahl von Eindrücken und laden zum Beobachten, Sammeln, Kochen und Gestalten ein.

Obst, Gemüse und Getreide werden zu leckeren Herbstgerichten verarbeitet, die nicht nur gut riechen und schmecken, sondern bei deren Zubereitung aktiv mitgewirkt wird.

Bei Spaziergängen können wir die Veränderungen in der Natur erleben, lernen verschiedene Blätter kennen und zuzuordnen, erfühlen Baumrinde und Moos. In der „Fundgrube Natur“ entdecken und sammeln wir Kastanien, Eicheln, Zapfen und bunte Blätter, die sich hervorragend für kreative Bastelarbeiten eignen.

Wir erfahren, wie sich der Herbst anfühlt, wie er riecht und schmeckt!

9.-12. Oktober

VA-Nr. 3586 BU

Montag 15:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Tanja Alexander, Meike Dierßen

Kosten: 165,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Sei ein*e Künstler*in!

Malworkshop für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

In diesem Seminar findet jede*r seinen*ihren eigenen Ausdruck!

Wir arbeiten mit Farbe, Pinsel, Ton und Papier. Spiele mit den Farben! Probiere dich aus – in der Gruppe und allein. Gestalte Bilder für dein Zuhause – oder für Menschen, die du magst!

Wenn du Stifte oder Materialien hast, bring sie gerne mit. Auch Kleidung, die schmutzig werden darf, solltest du dabei haben!

13.-15. November VA-Nr. 3588

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Almut Breuste, Jennifer Sander

Kosten: 125,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Weihnachtsgeschenke selbst machen

Kreativworkshop für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

In diesem Workshop wollen wir Weihnachtsgeschenke selbst gestalten! Sei es Schmuck wie Ketten, Ringe, Ohrringe oder Bilderrahmen – mit verschiedenen Materialien erstellen wir hübsche Geschenke für Familie und Freund*innen.

Aus Papier, Holz oder Pappmache basteln wir nützliche und dekorative Dinge, die eure Lieben erfreuen werden!

20.-22. November VA-Nr. 3589

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Ulrika Dieckmann

Kosten: 115,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Fit durch den Winter!

Seminar für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Gerade in dieser Jahreszeit, wo wir am liebsten im Warmen sitzen bleiben, ist Bewegung wichtig – sie stärkt unser Immunsystem, wir halten unseren Stoffwechsel auf Trab und verbessern unser Gleichgewicht.

Wie das geht, wollen wir euch mit einfachen Tricks, lustigen Ideen und Übungen für drinnen und draußen zeigen.

Zum Programm gehören Bewegungen mit und ohne Musik, im Sitzen und Stehen, Entspannungsübungen, Bewegungsspiele und eine Nachtwanderung.

Bitte bequeme Kleidung, eine Regenjacke, Sportschuhe und dicke Socken mitbringen!

27.-29. November VA-Nr. 3587

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Monika Henne

Doz.: Yvonne Biegisch, Meike Dierßen

Kosten: 115,- EUR (Das Seminar wird von Aktion Mensch gefördert.)



Jahreswechsel für Schwule im Waldschlösschen

Der Jahreswechsel im Waldschlösschen ist das Beste, was dir zwischen den Feiertagen passieren kann!

Lasse deinen Alltag zurück und gönne dir gemeinsam mit anderen schwulen Männern eine anregende Auszeit von Szene, Familie, Studium und Beruf. Nach Weihnachten und bis ins neue Jahr kannst du in der einmaligen Atmosphäre des Waldschlösschens abschalten und Energie tanken.

Es erwarten dich acht Tage und sieben Nächte des Durchatmens und Wohlfühlens, der Lebensfreude und Ausgelassenheit – und das schon ab 610,- EUR inklusive Vollpension und abwechslungsreichem Programm.

Unser erfahrenes Team bietet dir eine Vielzahl an Workshops, Gesprächsrunden und weiteren Möglichkeiten, dir etwas Gutes zu tun: Selbstreflektion, Wellness und Sport, Kreativität und Spaß. Hier triffst du junge und jung gebliebene Männer, Singles und Paare, Stammgäste und viele neue Gesichter.

Du hast die Gelegenheit, interessante Leute kennenzulernen, Spaß in der Gruppe zu haben und Freundschaften zu schließen.

Gemeinsam unternehmen wir interessante Ausflüge in die Umgebung. Ruhe findest du bei einem ausgedehnten Waldspaziergang in der traumhaften Winterlandschaft rund um das Waldschlösschen. In der Sauna oder bei einer erholsamen Massage kannst du herrlich entspannen. Die Waldschlösschen-Küchencrew macht deinen Aufenthalt zu einem kulinarischen Genuss, auch für Vegetarier. An der gemütlichen Bar klingen die Abende bei leckeren Cocktails munter aus. Discopartys und lustige Shows krönen traditionell das Programm. Rechtzeitiges Reservieren lohnt sich!

26. Dezember-2. Januar VA-Nr. 3455

Dienstag 18:00 Uhr bis Dienstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum, n.n.

Doz.: Das Weihnachtsteam

Kosten:

710,- EUR bei Unterbringung im Einzelzimmer;
610,- EUR bei Unterbringung im Zweibettzimmer;
Ermäßigungen in begrenztem Umfang möglich.



Wissenschaft Kunst

Schwule Sexualität und schwule Lust heute	63
Dezembertagung	63
Musik	64
Gestalten	65
Sommerakademie	66

Schwule Sexualität und schwule Lust heute

Seminarreihe zu aktuellen sexualpolitischen Standpunkten unter schwulen und bisexuellen Männern – Schwerpunkt 2023: Schwuler Sex

Rimmen, Blowjobs, anal – Natursekt, SM ja und dirty ohne Grenzen? Den Grenzen, deren Sprengung und der Lust am schwulen Sex widmen wir uns an diesem Wochenende mit Theorie, Diskussion und an Selbsterfahrung orientierten Reflexionen. Schwule gelten als Avantgarde freierer Sexualität mit offenen Beziehungen, Darkrooms und dem unverkrampften Sprechen über Sex. Wo steht der schwule Mann mit seiner Sexualität im Zeitalter des Imperativs der Lust, wo nicht mehr das Ficken, sondern die Lustlosigkeit zum Tabu erklärt wird? Ist der Tabubruch Homosexualität ein alter Hut? Letztlich haben auch die Klagen über eine oberflächliche schwule Sexualkultur über viele Jahrzehnte nicht zu einer grundsätzlichen Veränderung des homosexuellen Begehrens geführt – oder doch? Wie steht es schließlich um die Lust(losigkeit): Ist noch schwul, wer keinen Sex hat? Und was soll „schwuler“ Sex überhaupt sein – geht das auch alleine?

17.-19. Februar

VA-Nr. 3242

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klauum

Doz.: Marco Kammholz, Dr. Patsy L'Amour laLove

Koop.: Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH)

Kosten: 40,- EUR (DAH)



Klassismus queer gedacht: Geschichte, Ansätze und Aktualität anticlassistischen Handelns in queeren Kontexten

24. Dezembertagung

Über Klassismus wird (zu) selten gesprochen. Das gilt auch in queeren Communities, obwohl anticlassistisches Handeln in den 1980er Jahren ganz praktisch mit queerer Bewegung verbunden war. Die Sichtbarkeit von Klassismus in gesellschaftlichen Debatten, Wissenschaft und Aktivismus hat zuletzt wieder zugenommen – und muss nun auch in der Intersektion mit queeren Themen konsequent gedacht werden.

Was ist aus der gemeinsamen Geschichte von Klassismus und queeren Communities zu lernen? Welche Hürden aufgrund sozialer Herkunft und Klasse gibt es auch heute noch in queeren Kontexten? Wie kann solidarisch und perspektiverweiternd damit umgegangen werden?

Die alljährliche Dezembertagung bringt Forschende, Aktivist*innen und politisch Interessierte zusammen und beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Community und Gesellschaft.

1.-3. Dezember

VA-Nr. 3412

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: Dr. Volker Weiß, Stephan Baglikow, Alexandra Trau

Koop.: VNB / VNB-Geschäftsstelle Göttingen

Kosten: 85,- EUR

Anzeigen

Möchten Sie in unserem nächsten Jahresprogramm eine Anzeige schalten?

Nähere Informationen erhalten Sie unter

Tele 05592 fon 92 77-0
oder per E-Mail an
info@waldschloessen.org

Schwullesbisches Chorwochenende

Vorbereitung für das Chorfestival
Various Voices 2023 in Bologna

Der Waldschlösschen-Chor fährt 2023 zu den Various Voices nach Bologna – am größten europäischen LGBTQ+ Chorfestival haben wir bereits 2014 in Dublin und 2018 in München mit viel Spaß und großem Erfolg teilgenommen. Die Auftrittslieder werden zur heimischen Vorbereitung inkl. Hördateien versendet und am Probewochenende im Chor gemeinsam zusammengesetzt und feingeschliffen. Wir singen Lieder, die einen schwulen oder lesbischen Bezug haben oder die uns einfach gut gefallen, von Latin Groove über Gedichtvertonung bis Schlager ist alles vertreten. Chorerfahrung und/oder Notenkenntnisse sind Voraussetzung.
Nur für Teilnehmende am Chorfestival.

28. April-1. Mai

VA-Nr. 3976

Freitag 18:00 Uhr bis Montag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Britta Jobst, Steve Nobles

Kosten: 337,- EUR



Kammermusik im Waldschlösschen

Einmal im Jahr treffen sich schwule und lesbische Musiker*innen – egal ob Laien oder Profis – im Waldschlösschen. Unter Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmenden wird in vier 90-Minuten-Blöcken pro Tag in wechselnden Besetzungen gearbeitet. Drei Klaviere sowie zahlreiche Probenräume stehen zur Verfügung. Abends probt unter fachkundiger Leitung das aus allen Teilnehmenden zusammengesetzte „Waldschlösschen-Orchester“. Neugierig geworden? Dann unbedingt anmelden, Notenkoffer packen und los geht's! Jede*r kann mitmachen, Stücke mittlerer Schwierigkeitsstufe sollten aber einigermaßen vom Blatt gespielt werden können. Wir bitten um Angabe des Instrumentes bei der Anmeldung. Und jede*r ist aufgefordert, Notenmaterial all jener Stücke mitzubringen, die sie*er gerne spielen möchte.

12.-15. Oktober

VA-Nr. 3396

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Dr. Rainer Marbach

Doz.: Dr. Michael Knoch, Thomas Krause

Kosten: 287,- EUR ab Donnerstag, 223,- EUR ab Freitag. Es steht eine kleine Anzahl von ermäßigten Plätzen zur Verfügung. Beitrag nach Selbsteinschätzung und Absprache, jedoch mindestens 100,- EUR.



Fotoworkshop mit dem Fotografen Ingo Taubhorn

Kerle, Ärsche, Schwänze:
Männerfotografie selbstgemacht!

Zusammen mit anderen schwulen Männern wollen wir fotografieren, kreativ sein, die eigenen ästhetischen Ansprüche ausprobieren und über die entstandenen Fotos miteinander kommunizieren. Auch in diesem Jahr legen wir den Schwerpunkt auf Männerfotografie; wir fotografieren uns gegenseitig mit dem Schwerpunkt Akt und Porträt. Dabei wollen wir uns mit dem Bild vom eigenen Körper auch jenseits der Schönheitsideale der schwulen Szene auseinandersetzen.

Es gibt – bei entsprechendem Interesse und vorhandenem Zeitbudget – vielleicht wieder die Möglichkeit, an diesem Wochenende an einer von uns gemeinsam gemachten Publikation zu arbeiten. Dabei können wir speziell den Blick noch auf Auswahl und Zusammenstellung von Fotografien richten.

6.-8. Oktober

VA-Nr. 3562

Freitag 16.30 Uhr bis Sonntag 16.30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum

Doz.: Ingo Taubhorn

Kosten: 250,- EUR



Sommerakademie

Experimentelles Malen • Schreibworkshop • Chinesische Bewegungskünste • Performance Workshop • Objekte aus Ton • Contact Improvisation

Acht Workshops werden unter fachkundiger Anleitung angeboten. Jede*r Teilnehmende hat zwei Workshops zur Auswahl – am Mal- und Schreibworkshop kann jeweils nur an einem der beiden Workshops teilgenommen werden:

„Experimentelles Malen“

Ulrich Behr und Mane Hellenthal

1. Workshop: Montag bis Mittwoch

2. Workshop: Donnerstag bis Samstag

Hier geht es darum, einen freien und individuellen Ansatz in der Malerei für sich zu entdecken – unter Einsatz unterschiedlichster Materialien und Arbeitsweisen. Es werden Übungen zur Themenfindung und Entwicklung der Formensprache – sei es in der abstrakten wie in der gegenständlichen Malerei – angeboten. Dazu kommt auch die Vermittlung von handwerklichen Methoden wie das Aufziehen und Grundieren von Leinwänden, die Farbherstellung mit Pigmenten und das Einsetzen von Spachtelmasse. Es sind keine Vorkenntnisse nötig – nur die Freude am Experimentieren.



Schreibworkshop „Das muss raus!“

Karen-Susan Fessel

1. Workshop: Montag bis Mittwoch

2. Workshop: Donnerstag bis Samstag

Im Schreibworkshop „Das muss raus!“ geht es darum, kürzere witzige, schräge, traurige oder auch tiefgründige Texte zu selbst gewählten Themen zu schreiben und munter daran zu feilen, bis jedes Wort sitzt. Ob erotischer Text, heitere Anekdote, biografische Rückschau oder spannender Kurzkrimi – das, was raus muss, soll jetzt endlich aufs Papier! Das notwendige Handwerk dazu wird in kurzweiligen Lektionen vermittelt und/oder aufgefrischt. Sowohl Einsteiger*innen wie auch Schreiberfahrene sind herzlich willkommen! Begrenzte Teilnehmerzahl!

„Eine Reise zu den chinesischen Bewegungskünsten“

Sonja Schillo

Montag bis Mittwoch

Von den Kampfkünsten über die Gesundheitspflege bis zur Meditation werden wir eine Vielfalt von Bewegungen kennen lernen, die der Selbstverteidigung, der Heilung von Körper und Geist dienen und darüber hinaus einfach Spaß machen. Die facettenreichen Bewegungen werden mal dynamisch, mal langsam ausgeführt und von der eigenen Aufmerksamkeit stets wachsam begleitet. Dies führt zu Entspannung, innerer Stärke, Ruhe und Gelassenheit. Die fließenden ästhetisch anmutenden Bewegungen vermitteln ein ganzheitliches Körpergefühl. Angefangen mit einfachen Grundübungen werden wir uns verschiedenen Spielarten nähern und eigene ausprobieren. Der Workshop richtet sich an alle, die Freude an Bewegung, der Erforschung des eigenen Körpers und der Meditation haben. Bitte bequeme Kleidung und weiche Schuhe mitbringen.

Performance Workshop

Laura Marleen Kreutz, Leo Lunkenheimer
Montag bis Mittwoch

Wir laden euch ein, performative Strategien zu Performances werden zu lassen. Präsent zu sein im Raum, wachsam Spielimpulse der anderen aufzunehmen und weiterzugeben. Mal übertreiben, ganz klein bleiben und dann wieder ganz laut. Spielimpulse kommen dabei aus der Gruppe, dem Material, der eigenen Biografie u.v.m. und werden in einem künstlerischen Prozess transformiert. Ein Bühnenraum kann dabei jeder Ort sein, der dazu benannt wird.

Der Workshop richtet sich an alle, die neugierig auf Performance als theatrale Spielform sind. Jede Körperlichkeit ist willkommen, mit oder ohne Erfahrung auf der Bühne.

»What you're doing is not important. What is really important is the state of mind from which you do it. Performance« (Marina Abramović).

„Objekte aus Ton“

Arne Menzel
Donnerstag bis Samstag

Im Workshop „Objekte aus Ton“ werden wir mit unseren Händen und geeignetem Werkzeug eigene Skulpturen gestalten – egal, ob diese einem Vorbild nachgeformt, abstrakt oder „völlig frei“ sein werden. Wir nähern uns dem Modellieren experimentell und erarbeiten uns einen eigenen künstlerischen Standpunkt. Dabei werden eher temporäre Objekte entstehen, da ein Brennen nicht möglich sein wird und die entstandenen Skulpturen nicht unbegrenzt haltbar sein werden. Unter Umständen lässt sich Verwitterung durch experimentelle Behandlung (Lack, Öl, Farbe) aufhalten. Es werden unterschiedliche Techniken vermittelt und vor allem wird auf die Wünsche und Fähigkeiten der Teilnehmenden individuell eingegangen. Über das Gestaltete und dabei Wahrgenommene wird in gemeinsamen Gesprächen ein Austausch stattfinden können. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Contact Improvisation

Diana Thielen
Donnerstag bis Samstag

Was entdecken wir im Workshop "Contact Improvisation"? Contact Improvisation (CI) ist eine improvisierte Tanzform, die recht akrobatisch anmuten kann. Ebenso gibt es aber auch ruhige und sanfte Bewegungen. Getanzt wird zu zweit, dritt oder sogar in kleinen Gruppen. CI spielt mit Gewicht und Schwerkraft und lässt so immer wieder neue Bewegungen entstehen. In diesem Workshop lernen wir die Grundkenntnisse kennen, alle Körper sind herzlich willkommen. Da wir uns in den Improvisationen teilweise sehr nah kommen, bietet uns dieser Raum an, über Gemeinsamkeiten, Bedürfnisse und auch Widersprüche, die in einer Gruppe entstehen können, nachzudenken. In einem konsensualen Prozess möchte der Workshop einen möglichst sicheren Raum kreieren.

Ausflüge und Wanderungen in die Umgebung des Waldschlösschens, Film-, Spiele- und Leseabende sowie Entspannungsangebote zu Qi Gong und bewusster Atemtechnik runden das Angebot der „Sommerakademie kreativ“ ab.

23.-30. Juli

VA-Nr. 3408

Sonntag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klaum, Leo Lunkenheimer

Doz.: Ulrich Behr, Karen-Susan Fessel, Mane Hellenthal, Laura Marleen Kreutz, Arne Menzel, Sonja Schillo, Diana Thielen

Kosten:

875,- EUR inkl. Teilnahme an einem Malworkshop/bei Unterbringung im Einzelzimmer;

770,- EUR inkl. Teilnahme an einem Malworkshop/Unterbringung im Doppelzimmer;

840,- EUR ohne Malkurs/im Einzelzimmer;

735,- EUR ohne Malkurs/im Doppelzimmer



Weiterbildung im beruflichen Kontext

Psychologie der Sexualität	69
Sexual- und geschlechterreflektierte Pädagogik	69
Beratung LSBTIAQ*	78
Arbeit mit LSBTIAQ*-Geflüchteten	89
Lehrkräftefortbildung	90
Fortbildung für Fachkräfte in Gesundheit, Pflege und Medizin	92
Weiterbildung für Menschen mit Personalverantwortung	93



Aidshilfe
Niedersachsen

AHN: in Kooperation mit Aidshilfe Niedersachsen e.V.



Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.

QNN: in Kooperation mit dem
Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V.



#JugendimWaldschlösschen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kompetenznetzwerk zum Abbau von Homosexuellen-
und Trans*feindlichkeit oder Modellprojekte im
Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Psychologie der Sexualität

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Die Psychologie als Lehre des menschlichen Erlebens und Verhaltens befasst sich auch mit unterschiedlichsten Aspekten von Sexualität. So müssen beispielsweise lesbische, schwule, bisexuelle, pansexuelle sowie trans*, nonbinäre und inter* Menschen ihre sexuelle Identität aufwendiger erarbeiten als heterosexuelle, endo, cis Menschen, u.a. aufgrund mangelnder nicht-stereotyper Rollenvorbilder.

In der Veranstaltung sollen u.a. Themen wie die Entwicklung der Geschlechtsidentität, das Geschlecht aus biologischer, kultureller, sozialer und rechtlicher Perspektive, Spielarten der sexuellen Orientierung sowie klassische und moderne Partnerschaftsformen behandelt werden. Es werden zudem Argumente und Strategien für die eigene Berufswirklichkeit gesammelt, die hilfreich beim Abbau von geschlechtlichen und sexuellen Diskriminierungserfahrungen sein können.

Dabei wird auf die unterschiedlichsten Lehr- und Lernformate zurückgegriffen: Frontale Lehranteile werden durch interaktive Teile wie Kleingruppenarbeit und Arbeit in der Großgruppe sowie Film-/Tonformate aufgelockert. Genügend Zeit für Diskussion wird selbstverständlich eingeplant.

29. September-1. Oktober VA-Nr. 3469

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Dr. Jane Hergert

Kosten: 100,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Lust und Konsens

#jugend

Sexuelle Bildung in der Jugendarbeit

Wenn es um sexuelle Bildung geht, ist meist die Rede von Verhütung oder Gewaltprävention.

Aber wo bleibt der Spaß? Wo sind die positiven Bilder? Wie unterstützen wir Jugendliche in einer Phase voller Neugier und Unsicherheit dabei, herauszufinden was sie wollen? Wie vermitteln wir Konsens als etwas Lustvolles, von dem alle profitieren?

In dieser Fortbildung geht es darum,

- wie selbstbestimmte Zugänge zu Sexualität gefördert werden können,
- wie es gelingen kann, Vorstellungen und Erfahrungen von Genuss und Selbstbestimmung in der Präventionsarbeit zu nutzen,
- wie die Peer-Group ein unterstützen der Rahmen wird,
- Ansätze zum Reden über Sexualität zu finden,
- Bewusstsein über eigene Grenzen, Unsicherheiten und Vorstellungen zu schärfen und als Fachkraft eine authentische Haltung zu entwickeln und
- praxistaugliche Zugänge kennenzulernen.

13.-15. Februar

VA-Nr. 3604

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger, Simon Merz

Doz.: Joris Kern

Kosten: 160,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Einzelzimmer

Für einen Aufpreis von 12,- EUR pro Nacht können wir in der Regel den Einzelzimmerwunsch erfüllen.

Reservierung erforderlich!

Unsere Teilnahmebeiträge verstehen sich inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung.

Kindliche Sexualität

Sexualerziehung in Kindertagesstätten

Kinder wachsen in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft auf. Dementsprechend fordern Bildungsprogramme zu einer vorurteilsfreien und geschlechtergerechten Erziehung auf, die unabhängig von sexueller Identität, Beeinträchtigung, religiöser und sozialer Zugehörigkeit die Gleichberechtigung aller im Blick hat.

Das Seminar vermittelt die Bedeutung der kindlichen Sexualität für die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung und gibt praktische Anregungen, wie die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im sexualpädagogischen Handeln in der Kita berücksichtigt werden können.

Schwerpunktt Themen werden sein:

- Richtungen der Sexualerziehung
- Psychosexuelle Entwicklung im Vorschulalter
- mit Kindern über Sexualität reden
- sexuell übergreifendes Verhalten von Kindern
- Stellenwert von Elternarbeit
- Sexualität als Thema im Team und in der pädagogischen Konzeption

15.-17. März

VA-Nr. 3636

Mittwoch 13:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Petra Winkler

Kosten: 160,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Transmisogynie erkennen und kontextualisieren lernen

Queerfeindlichkeit und Sexismus sind fester Teil konservativer und rechter Stimmungsmache. Mit mehr Sichtbarkeit von trans* und abinären Personen geraten auch diese in den Fokus rechter Argumentationen. Dabei ergeben sich Allianzen zwischen menschenfeindlichen Ideologien, die auch in feministischen und queeren Räumen wirksam werden.

Transmisogynie, die Feindlichkeit gegen trans*Weiblichkeit_en, wird bei alledem zum ideologischen Kitt zwischen mehreren Diskriminierungsformen. Im Seminar werden gemeinsam Merkmale von Transmisogynie betrachtet, transmisogynen Marginalisierung historisch kontextualisiert sowie aktuelle Beispiele auf ihre Wirkweisen in gesellschaftlichen Strukturen und queeren und feministischen Räumen untersucht. Das Seminar richtet sich an Multiplikator*innen und Aktive in queeren Kontexten. Vorerfahrungen in der Arbeit zu trans*/feministischen Themen ist ausdrücklich erbeten.

17.-19. März

VA-Nr. 3532

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Mine Pleasure Bouvar Wenzel

Kosten: 50,- EUR (Für weitere Ermäßigungen im Bedarfsfall bei der pädagogischen Leitung melden)

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Geschlechtliche Vielfalt in der Jungen*- und Männer*arbeit

In der Jungen*- und Männer*arbeit ist geschlechtliche Vielfalt ein zentrales Thema: Die Auseinandersetzung mit Vielfalt ist aufgrund einschränkender Männlichkeitsanforderungen selten möglich oder führt zu großen Widerständen bei Jungen* und Männern*. Wir nähern uns gemeinsam den Themen rund um Männlichkeitsanforderungen, eigener geschlechtlicher Vielfalt und geschlechterreflektierter Pädagogik. Im Rahmen der Fortbildung greifen wir die Frage auf, welche Anforderungen der Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt an Pädagog*innen stellt. Zusätzlich werden Angebote diskutiert, in denen trans* und nicht-binäre Jungen* und Männer* mitgedacht und aktiv eingeladen werden. Methodisch werden neben Input und Austausch auch praktische Körperübungen zur Reflexion der eigenen Haltung und des Selbsterlebens durchgeführt. Die Fortbildung richtet sich an Pädagog*innen aller Geschlechter.

Grundkurs:
Wie vermittele ich geschlechtliche Vielfalt an Jungen* und Männer*?

17.-20. April **VA-Nr. 3598**

Montag 15:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Alexander Hahne, Daniel Holtermann

Kosten: 150,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Aufbaukurs

Praxiserfahrung gewünscht.

9.-12. Oktober **VA-Nr. 3599**

Montag 15:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Alexander Hahne, Daniel Holtermann

Kosten: 150,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Sexuelle Bildung und Schutzkonzepte in der Jugendarbeit

Was beinhaltet ein Schutzkonzept? Und wie werden Gewalt und wie Sexualität in einem Schutzkonzept zusammengebracht? Das Seminar setzt bei zwei Beobachtungen an: Zum einen lässt sich ein gewisses Spannungsfeld von Sexueller Bildung und der Prävention von sexueller Gewalt konstatieren. Zum anderen bilden sexuelle Normalitäten und die Sichtweisen junger Menschen auf Sexualität, Gewalt und Schutz bislang kaum den Ausgangspunkt von Schutzkonzeptentwicklungen in der Jugendarbeit. Darüber hinaus werden `queere Normalitäten` oftmals auf randständige Positionen in der Jugendarbeit und auch in der Schutzkonzeptdebatte verwiesen, Analysen zeigen jedoch deutlich, dass Jugendliche im queeren Spektrum einen nicht unerheblichen Anteil in der Jugendarbeit ausmachen. Wie also kann die Sichtweise und die Partizipation von Jugendlichen in der Schutzkonzeptentwicklung (der jeweiligen Einrichtung) sichergestellt werden? Wie auf die gegebene Vielfalt im sexuellen Kontinuum und wie entgegen häufiger binär-vergeschlechtlichter heteronormativer Täter-Opfer-Bilder Schutzkonzepte entwerfen und gestalten? Wir erarbeiten gemeinsam Anregungen für bottom-up und top-down Prozesse für die partizipative Schutzkonzeptentwicklung für verschiedene Handlungsfelder der Jugendarbeit.

Fortbildung auf Deutsch – open for all genders*, sexes* and nations*.

11.-13. September **VA-Nr. 3741**

Montag 12:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger, Simon Merz

Doz.: Prof. Dr. Elisabeth Tuidier, Tom Fixemer

Kosten: 350,- EUR

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571

(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Betzavta: Queer Edition

Wie gestalten wir unser Miteinander in den queeren Communities?

Eine Woche lang wollen wir uns Ansprüchen an die LSBTIAQ*-Community zuwenden und schauen, wie wir unser Miteinander in der Praxis gestalten. Wie arbeiten wir zusammen an Zielen und wie demokratisch geht es dabei zu? Wie kommen wir überhaupt zu unseren (politischen) Zielen, wie stehen wir zu ihnen und welche eigenen Ziele sind inklusiv und welche schließen Menschen aus der Community aus? Haben wir dabei die Bedürfnisse der Beteiligten beachtet und einen demokratischen Umgang miteinander? Gibt es Menschen, mit deren Kämpfen wir solidarisch sein wollen und zur Community zählen sollten, es aber nicht tun?

In den fünf Tagen betrachten wir uns als Gruppe, um dabei etwas über die Mechanismen der queeren Community zu lernen. Wir schauen mit unterschiedlichen Folien auf unser Miteinander. Dabei bearbeiten wir auf Basis erfahrungsorientierter Aktivitäten auf ausgewählte Themen wie Freiheit, Gleichheit, Herrschaft und Privilegien. Durch die Betzavta-spezifische Gesprächsmoderation werden die Teilnehmer*innen zur Selbstreflexion des eigenen Handelns in der Gruppe angeregt, Bezüge zur Community und den gesellschaftlichen Verhältnissen können dabei mitgedacht werden.

- Im Laufe der Woche lernen wir gemeinsam
- die Kommunikations- und Entscheidungskulturen in den eigenen Communitykontexten auf ihren Partizipationsgrad hin zu überprüfen,
 - wie demokratische Strategien zur Konfliktlösung verbessert werden können,
 - wie diversere Perspektiven im Miteinander integriert werden können,
 - wie Prozesse auf („un“-)demokratisches (bzw. diskriminierendes) Verhalten überprüft werden können,
 - die Selbstreflexion der eigenen Positionierung,
 - wie alternative und demokratischere (bzw. diskriminierungsärmere) Lösungen für Konflikte gefunden und in die Praxis übertragen werden können,
 - das eigene Verhalten bzw. intersektionale Positionierung wahrzunehmen und wie dies in strukturell-gesellschaftliche Kontexte eingebettet ist.

24.-28. April

VA-Nr. 3707

Montag 13:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Konstantin Korn, Antonia Weber

Kosten: 585,- EUR



Trainer*in Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösung in der Kinder- und Jugendhilfe

Mädchen* und Jungen* gehen unterschiedlich mit Konflikten um, ihre Strategien sind von Sozialisierungserfahrungen und Geschlechterprägungen beeinflusst. Das Wissen über Geschlechtervielfaltsaspekte und eine vielseitige Methodenkompetenz können dazu beitragen, Konfliktsituationen zu erkennen und Mädchen* und Jungen* zu ermutigen, selbstsicher und gestärkt ihren Weg zu gehen. Ziel der methodenreichen Fortbildung ist die Entwicklung von Genderkompetenz im Umgang mit Konflikten in allen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe. Zielgruppen: Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Bildungsarbeiter*innen, Erzieher*innen, sonstige pädagogische Fachkräfte.

Modul I: Begriffsklärung im Themenfeld Geschlechtlichkeit, Prävention durch Selbststärkung und Grenzsetzung

Schwerpunkt: Methoden in der Elementarbildung

Inhalte:

- Geschlechtervielfalt, Selbststärkung, Grenzsetzung (Vorschule)
- Intervention: Konfliktbewertungen, Deeskalations- und Antimobbingsstrategien
- Selbstreflexion: Anti Bias, Diskriminierung und geschlechtersensible Kommunikation

Die Fortbildung kann nur zusammenhängend in allen 3 Modulen besucht werden.

26.-28. April VA-Nr. 3600

Mittwoch 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Modul II: Intervention: Konfliktbewertungen, Deeskalations- und Antimobbingstrategien

Schwerpunkt: mittlere Kindheit

Inhalte:

- Deeskalations- und Antimobbingsstrategien
- Auseinandersetzung mit Konfliktmerkmalen in der mittleren Kindheit
- Rollenzuschreibungen und Konfliktbewertungen durch Erwachsene
- Reflexion des eigenen Konflikttyps und geschlechterbezogene Fallarbeit

15.-17. Mai VA-Nr. 3601

Montag 16:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Modul III: Selbstreflexion: Anti Bias, Umgang mit Diskriminierung und geschlechtersensible Kommunikation

Schwerpunkt: Jugendarter

Inhalte:

- Vielfalt und Diskriminierung
- AntiBias als Methode
- Übungen zur Kommunikation
- eigene Methodenanleitung und Reflexion

21.-23. Juni VA-Nr. 3602

Mittwoch 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Karin Christiansen-Weniger, Kerstin Schumann

Kosten: 450,- EUR (für alle drei Module)

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

AGB

Bitte beachten Sie unsere
Allgemeinen Geschäftsbedingungen
auf Seite 104

Queersensibilität in Jugendverbänden

#jugend

Vernetzungstreffen

Queere Themen gewinnen in der Jugend-/Verbandsarbeit zunehmend an Bedeutung. Wie lassen sich Prozesse und die Arbeit auf verschiedenen Ebenen queersensibel gestalten? Oder: Was braucht es, damit die Jugendarbeit an der Basis den queersensiblen Zielen des Verbands entspricht? Das sind die zentralen Fragen dieses Vernetzungstreffens.

Darüber hinaus werden wir uns in Inputs und Workshops mit den Fragen und Anliegen der Teilnehmenden auseinandersetzen, etwa mit Inhalten wie:

- Was bedeuten Begriffe wie Queer und LSBTIQ* und Konzepte wie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt?
- Zugangsbarrieren für LSBTIQ* abbauen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Anmeldeprozesse, Ansprechpersonen)
- Queersensible JuleiCa-Schulungen als Einstieg ins Ehrenamt und als Türöffner für neue Mitglieder vor Ort
- Praktische Fragen, z.B. Zimmeraufteilung
- Qualitätsstandards zum Abgleich von Zielen und Praxis

Das Vernetzungstreffen richtet sich an ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte und Funktionär*innen von Jugendverbänden.

15.-17. Mai

VA-Nr. 3508

Montag 15:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Koop.: Bundesverband Jugendnetzwerk Lambda.

Kosten: 80,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie leben!



Jugendarbeit in Queeren (Jugend-)Zentren

#jugend

Vernetzungstreffen

In den letzten Jahren wurden in immer mehr deutschen Städten queere Jugendzentren gegründet, queere Jugendgruppen ins Leben gerufen und die Sensibilisierung für die Situation von LSBTIQ* Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einem Qualitätsmerkmal vielfaltsorientierter und intersektionaler Jugendarbeit und -bildung.

Diese Veranstaltung unterstützt die Akteur*innen, Fachkräfte und Haupt- und Ehrenamtlichen in der queeren Jugendarbeit dabei, sich zu vernetzen, Qualitätsstandards zu diskutieren und sich zu einem noch festzulegendem Schwerpunktthema fortzubilden (die letzten drei Jahre: Rassismus, Awarenesskonzepte, Klassismus). Neben diesem inhaltlichen Input wird es auch einen moderierten Open Space geben, um sich in Gesprächskreisen und Workshops mit den Fragen und Themen zu beschäftigen, die die Teilnehmer*innen mitgebracht haben.

15.-17. Mai

VA-Nr. 3507

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Kosten: 80,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie leben!



Sexuelle Bildung zu trans* und nicht-binären Körpern

Trans* und nicht-binäre Menschen mit ihren vielfältigen und gelebten Sexualitäten und individuell verkörperten Biografien stehen im Vordergrund der Fortbildung. Es wird der Zeitraum während und nach dem subjektiven Ende der Transition betrachtet. Wir werden uns aus verschiedenen Richtungen dem vielseitigen Thema Sexualität annähern. Dazu zählt die Vermittlung von Anatomie und Körperwissen. Weiterhin beschäftigen wir uns mit der eigenen Sexualität, Annahmen und Vorbehalten. Gemeinsam werden wir Methoden der sexuellen Bildung bearbeiten, um Sprachfähigkeit zu fördern und Lust, Genuss und Grenzen in den Vordergrund zu stellen. Let's talk juicy details.

Erweiterte und gefestigte Grundkenntnisse zu trans* und nicht-binären Lebenswelten werden vorausgesetzt. Die Fortbildung richtet sich an Multiplikator*innen aller Geschlechter und sexueller/romantischer Orientierungen.

19.-22. Juni

VA-Nr. 3495

Montag 15:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Alexander Hahne

Kosten: 275,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Jugendarbeit verqueeren

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der außerschulischen Jugendarbeit

#jugend

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere (LSBTIQ*) Jugendliche und junge Erwachsene erleben gegenwärtig Abwertung und Ausschluss wie auch Stolz und Unterstützung. Die widersprüchliche Situation geht mit psychosozialer Belastung und Unsicherheiten einher. Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sind somit gefordert, Teilnahme und Inklusion, Schutz und Schonraum sowie Auseinandersetzung und Dialog mit diesen Lebensperspektiven zu ermöglichen.

Die Fortbildung zeigt konkrete Alltagserfahrungen von jungen LSBTIQ* Menschen auf und gibt Impulse, wie Fachkräfte Kinder- und Jugendarbeit dahingehend ausgestalten und gewinnbringend für alle thematisch öffnen können. Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, außerschulischen Jugendbildung, Hilfen für Erziehung, Sozialarbeiter*innen und Interessierte.

4.-6. September

VA-Nr. 3518

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Simon Merz

Doz.: n.n.

Kosten: 100,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



1. Bundesvernetzungs- treffen Queer im ländlichen Raum

Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche, nichtbinäre und queere Menschen (LSBTIQ*) mit und ohne Fluchterfahrungen leben überall, auch in kleinen Städten und ländlichen Räumen. Ihre Lebensrealitäten und Bedarfe werden dort jedoch meist wenig sichtbar und unterscheiden sich teilweise von denen der LSBTIQ* in den Großstädten. Ebenso unterscheiden sich die Strukturen, Herausforderungen und Bedarfe von Initiativen, Projekten und haupt- oder ehrenamtlichen Aktivist*innen, die in der Beratung, der Bildung, der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit oder in anderen Bereichen zu queeren Themen im ländlichen Raum arbeiten.

Das erste Bundesvernetzungstreffen wird vom Projekt „Que(e)r durch Sachsen“ des RosaLinde Leipzig e.V., dem KgKJH Sachsen-Anhalt e.V., dem CamilloKino Görlitz, dem Tierra – Eine Welt e.V. Görlitz, einem Aktivist*innen aus Hessen und der Akademie Waldschlösschen organisiert. Es hat zum Ziel, den Erfahrungsaustausch bereits im kleinstädtischen und ländlichen Raum aktiver Akteur*innen zu befördern. Die Teilnehmenden können sich in Workshops und weiteren Formaten u.a. speziell mit den Themen Finanzierung, LSBTIQ*-Jugendliche, queere Geflüchtete und ehrenamtliche Arbeit auseinandersetzen und vernetzen. Eingeladen sind Initiativen, Projekte und Aktivist*innen, die bereits in kleinstädtischen und ländlichen Räumen zu queeren Themen arbeiten.

8.-10. September **VA-Nr. 3526**

Freitag 11:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger, Simon Merz

Doz.: n.n.

Kosten: 50,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

Kritische Männlichkeit und Rassismuskritik

Eine intersektionale Perspektive

Bei der kritischen Auseinandersetzung mit Männlichkeiten* in der Jugendbildung werden wiederholt rassistische Narrative reproduziert. Für Verhalten, das als toxisch männlich* diskutiert wird, ist häufig der erste Erklärungsansatz die Herkunft. Dadurch werden Kategorien von „wir“ und „die Anderen“ geschaffen und die eigentliche Diskussion über patriarchale Strukturen bleibt aus. Das Ziel der Fortbildung ist es, toxische Männlichkeiten* zu kritisieren, ohne rassistische Gewaltverhältnisse zu reproduzieren.

Wir stützen uns auf aktuelle Theorien des intersektionalen Feminismus und wenden Methoden der systemischen Beratung an. Es wird Raum geben für Reflexion, Diskussion sowie eure Anliegen und Visionen. Die Fortbildung ist für pädagogische Fachkräfte und alle, die Leidenschaft für eine Gesellschaft mitbringen, die Diskriminierungen intersektional reflektiert und strukturell verändert.

27.-29. September

VA-Nr. 3662

Mittwoch 15:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Tobias Spiegelberg, Fabian Ceska

Kosten: 200,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

Das Programm zum download

[www.waldschloesschen.org/
programmheft.pdf](http://www.waldschloesschen.org/programmheft.pdf)



Fachtagung Queere Pädagogik

queer denken – aktivieren – vernetzen

Ob in Uni, Schule oder Kita, bis heute sind alte Rollenbilder und Vorurteile vielfach fest im pädagogischen Bereich verankert. Auf der Fachtagung Queere Pädagogik setzen wir diesen Strukturen etwas entgegen. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem wir Pädagog*innen neuen Input für eine queere Bildungsarbeit bekommen, uns austauschen, gegenseitig aktivieren und miteinander vernetzen. Wir reflektieren unser pädagogisches und methodisches Handeln und erhalten Impulse zur Veränderung und Erweiterung unserer beruflichen Kompetenzen. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Vorträge und Workshops angeboten.

Die Fachtagung richtet sich an alle, die im Bildungs- und Erziehungsbereich tätig sind und eine Pädagogik der geschlechtlichen, amourösen und sexuellen Vielfalt aktiv anstreben. Hilfreich wäre es, wenn bereits grundlegendes Vorwissen zu queeren Themen vorhanden wäre.

1.-3. November

VA-Nr. 3550

Mittwoch 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Werden online bekannt gegeben

Kosten: 50,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*



Intergeschlechtliche Menschen und deren Familien kompetent beraten

Fortbildungsreihe in vier Modulen für Mitarbeitende psychosozialer Beratungsstellen

Intergeschlechtliche Menschen passen nicht in die medizinische Definition von männlichen und weiblichen Körpern. Noch immer wird ihnen die Anerkennung ihrer eigenen Geschlechtlichkeit von großen Teilen der Dominanzgesellschaft und von staatlichen Institutionen vorenthalten. Das stellt viele intergeschlechtliche Menschen vor psychische und emotionale Herausforderungen. Es gibt einen sehr großen Beratungsbedarf und die vorhandenen Strukturen sind unzureichend.

Diese Fortbildungsreihe befähigt psychosoziale Berater*innen, die Multidimensionalität von Intergeschlechtlichkeit zu erfassen. Mit diesem Wissen können sie intergeschlechtliche Menschen und deren Angehörige stärken sowie bei der Verarbeitung von psychischen, körperlichen und emotionalen Verletzungen unterstützen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn Berater*innen das gesellschaftlich weit verbreitete Bild geschlechtlicher Binärität hinterfragen und sich emotional auf Berichte intergeschlechtlicher Erfahrungsexpert*innen und deren Angehörige einlassen. So können sie den bislang vorherrschenden pathologisierenden und normierenden Blick auf Intergeschlechtlichkeit aufgeben. Es werden zudem aktuelle rechtliche Grundlagen beleuchtet und abschließend verschiedene Beratungsfelder in den Blick genommen.

Zielgruppe der Fortbildung sind Menschen, die bereits professionelle Beratung durchführen und sich für die Beratung von intergeschlechtlichen Menschen fortbilden möchten.

Diese Fortbildung wird mit dem Bundesverband Intergeschlechtliche Menschen e.V. durchgeführt. Inhaltliche und didaktische Grundlage ist das „Curriculum zur qualifizierten Beratung von intergeschlechtlichen Menschen und deren Familien“.

Die Teilnahme an allen Modulen ist Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikates.

Modul A: Geschlecht

- Definition von Geschlecht
- Ebenen von Geschlecht
- Biologisches Grundwissen zum Thema Geschlecht
- Grundwissen zum Thema Intergeschlechtlichkeit
- Unterscheidung Intergeschlechtlichkeit und Transidentität
- Sprache
- Reflexion zu Geschlecht
- Lebensrealität von intergeschlechtlichen Menschen

27. Februar-1. März **VA-Nr. 3481**

Montag 15:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Anjo Kumst, Ursula Rosen

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Fortbildung

Modul B: Intergeschlechtlichkeit und Medizin

- Die Geschichte des medizinischen Umgangs mit Intergeschlechtlichkeit
- Aktuelle medizinische Leitlinie
- Erfahrungen von intergeschlechtlichen Menschen mit medizinischen Interventionen
- Erfahrungen von Eltern mit medizinischen Interventionen an ihrem intergeschlechtlichen Kind
- Reflexion zu Krankheit – Beeinträchtigung – Variation

13.-15. Juni **VA-Nr. 3482**

Dienstag 15:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Anjo Kumst, Ursula Rosen

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Fortbildung

Modul C: Intergeschlechtlichkeit und Recht

- Inter* und Kinderrechtskonvention
- Inter* und Personenstandsrecht
- Inter* und Patient*innenrechte
- Inter* und Medizinrecht
- Inter* und Teilhabe

11.-13. September VA-Nr. 3483

Montag 15:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Anjo Kumst, Ursula Rosen

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Fortbildung

Modul D: Beratung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis

- Familienberatung
- Jugendberatung
- Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung
- Sexualberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Identität- und Personenstandsberatung
- Gesundheitsberatung
- bestehende Inter*-Beratung und -strukturen

27.-29. November VA-Nr. 3489

Montag 15:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Anjo Kumst, Ursula Rosen

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Fortbildung



Das „I“ in LSBTIAQ*

Dass mitgenannt nicht immer mitgedacht bedeutet, erfahren intergeschlechtliche Menschen auch in queeren Kontexten. Denn das I steht zwar in LSBTIAQ*, aber in der konkreten Arbeit queerer Organisationen taucht es selten auf. Diese Veranstaltung möchte das ändern: Nachdem wir die Strukturen der intergeschlechtlichen Selbsthilfe und aktuelle Diskurse und Forderungen darstellen, erarbeiten wir gemeinsam Handlungsoptionen, um das „I“ in LSBTIAQ* mit Leben zu füllen. Zielgruppe: Queere Organisationen, Vereine und Initiativen

17.-19. März VA-Nr. 3718

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Anjo Kumst, Michael Rogenz

Koop.: Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN) e.V., Intergeschlechtliche Menschen e.V. Landesverband Niedersachsen

Kosten: 160,- EUR (gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung)

QNN
Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.



Trans*geschlechtliche Menschen kompetent beraten

Fortbildungsreihe für Mitarbeitende psychosozialer Beratungsstellen in vier Modulen

Die vom Bundesverband Trans* (BVT*) in Kooperation mit der AWS angebotene Fortbildungsreihe will in vier Modulen Mitarbeitende in psychosozialen Beratungsstellen für einen wertschätzenden und sicheren Umgang mit trans* Ratsuchenden sensibilisieren und fortbilden. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in verschiedene trans* Lebenswelten, die auf Beratungskontexte bezogen werden, damit professionelle Berater*innen trans* Personen in Beratungssituationen mit fundiertem Wissen zum Thema begegnen können. Die Fortbildungsreihe richtet sich an Menschen, die bereits professionelle Beratung durchführen und ihre Expertise für die Beratung von trans* Personen und ihre Angehörigen entwickeln und vertiefen wollen. Eine eigene trans* und nicht-binäre Biographie betrachten wir dabei als begrüßenswerte Kompetenz. Das Ziel ist, dass Fachkräfte aus allgemeinen psychosozialen Beratungsstellen und auch Trans*-Beratungsstellen nach dem Besuch der Fortbildung trans* Menschen kompetent beraten können. Eine De-Trans*-Beratung ist selbstverständlicher Teil der Fortbildung. Die Buchung einzelner Module ist nicht möglich. Die Teilnahme an allen Modulen ist Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikates.

Modul I: Was ist Trans*geschlechtlichkeit – Einstieg in das Thema

Um trans* Menschen kompetent beraten zu können, braucht es zunächst mehr Wissen über das Thema. Bei der Einführung soll es neben Grundlagen zur Vielfalt geschlechtlicher Identitäten, um Trans* in unserer Kultur sowie menschenrechtlicher Aspekte als auch um die kritische Betrachtungsweise von Geschlecht gehen, da die Beratung von trans* Personen die eigenen Vorstellungen zu Geschlecht herausfordert und in Frage stellt. Eine kritische Reflexion der eigenen Geschlechterbilder ist die wichtigste Voraussetzung für eine wertschätzende beraterische Haltung.

3.-5. April

VA-Nr. 3646

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Reihe

Modul II: Rechtliches Fachwissen zum Thema Trans*

Um trans* Menschen kompetent zu beraten, ist rechtliches Fachwissen vonnöten, da Wege und Möglichkeiten in diesem Feld oft im Fokus von Trans*-Beratung stehen. In Modul II soll dazu Grundlagenwissen erlernt werden und es in einen direkten Zusammenhang zu Beratungskontexten gestellt werden. Dabei sind rechtliche Aspekte wie das Transsexuellengesetz (TSG) oder das neue Selbstbestimmungsgesetz und das Personenstandsgesetz (PStG) und auch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Thema sowie aktuelle rechtliche Herausforderungen.

30. Mai-1. Juni

VA-Nr. 3647

Dienstag 18:00 Uhr bis Donnerstag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther, n.n.

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Reihe



Modul III: Medizinisches Fachwissen zum Thema Trans* & Trans*-Gesundheitsversorgung

In diesem Modul geht es um vertieftes Wissen zum Thema medizinische Transitionen, eine gerechte Trans*-Gesundheitsversorgung und medizinethische Überlegungen. Inhalte sind die Versorgung von Jugendlichen und Erwachsenen, nicht-binäre Versorgungsbedürfnisse und De-Transitionsbedürfnisse. Dabei werden die unterschiedlichen medizinischen Leitlinien genauso angesprochen wie die Vorgaben der Krankenkassen und des Medizinischen Dienstes.

8.-10. September **VA-Nr. 3648**

Freitag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Reihe

Modul IV: Vertiefungsmodul und Praxisreflexion zur Trans*-Beratung

Beim Modul zur Praxisreflexion geht es um die eigene Praxiserfahrungen und darum, wie diese für künftige Beratungskontexte genutzt werden können. Die Erfahrungen werden dabei kritisch reflektiert und es besteht die Möglichkeit, einzelne Themen aufzugreifen, wie beispielsweise Angehörigenberatung. Offene Fragen sollen beantwortet werden, dabei stehen Instrumente der Super- und Intersion zur Verfügung. Zudem können Themen aus den vorhergehenden Modulen bei Bedarf vertieft werden.

4.-6. Oktober **VA-Nr. 3649**

Mittwoch 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther

Kosten: 1.400,- EUR für die komplette Reihe



Antiziganismus und Queer

Intersektionale Perspektiven in der Auseinandersetzung mit Diskriminierung

Antiziganismus ist der historisch tief verwurzelte Rassismus, der sich vor allem gegen Sinti*zze und Rom*nja richtet. Die abwertenden Stereotype und stigmatisierenden Bilder, die er über die Jahrhunderte produziert hat, prägen bis heute die Weltsicht vieler Menschen. Damit einher ging immer auch Gewalt – bis hin zum nationalsozialistischen Völkermord an Hunderttausenden Angehörigen der Minderheit. Vor diesem Hintergrund sind heute auch Fragen aus intersektionaler Perspektive zu stellen: Welche Dynamiken bestehen zwischen Antiziganismus und Queerfeindlichkeit? Was bedeutet es, selbst mehrfach von Diskriminierung betroffen zu sein? Und welche gemeinsamen Strategien lassen sich entwickeln, um diesen Formen der Menschenfeindlichkeit gemeinsam entgegenzutreten? Diese Fragen stehen im Fokus des Seminars, das den Raum für einen Austausch unter Aktiven in beiden Handlungsfeldern öffnen soll. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kompetenznetzwerkes zum Abbau von Homosexuellen- und Transfeindlichkeit“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ in Kooperation mit dem „Bildungsforum gegen Antiziganismus“ als Teil des Kompetenznetzwerkes im Themenfeld Antiziganismus statt.

3.-5. April **VA-Nr. 3723**

Montag 15:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Silas Kropf, Team Bildungsforum gegen Antiziganismus

Kosten: 180,-EUR

Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Leben!**

BILDUNGSFORUM
GEGEN
ANTIZIGANISMUS

Kompetenznetzwerk
Antiziganismus

Waldschlösschen
im Internet

www.waldschloesschen.org

Qualifizierung zu LSBTIAQ* für Beratungsstellen

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen, soziale und pädagogische Fachkräfte, Multiplikator*innen

Modul: Trans*-Beratung

Spezifische Fachberatungsmöglichkeiten für trans* und nicht-binäre Personen sind bislang rudimentär vorhanden. Doch reguläre Beratungseinrichtungen können hilfreiche Unterstützungsmöglichkeiten für trans* und nicht-binäre Personen bieten. Dazu brauchen Berater*innen fachliches Basiswissen und eine offene Haltung, um auf die Bedarfe von trans* und nicht-binären Personen eingehen zu können. In der Fortbildung werden wir das Trans*-Spektrum erkunden und uns mit Grundlagen der sozialen, rechtlichen und medizinischen Transition auseinandersetzen. Nicht zuletzt geht es auch um die Reflexion eigener Erfahrungen und um Denkanstöße für eine trans*inklusive Beratungspraxis. Für die Teilnahme braucht es kein Vorwissen zu den Themenfeldern Trans*, Nicht-Binarität und geschlechtliche Vielfalt.

13.-15. März VA-Nr. 3484

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 15:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: K* Stern

Kosten: 160,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

Modul: Inter*-Beratung

Beratungsmöglichkeiten für inter* Personen sind nur marginal vorhanden. Gerade in ländlichen Regionen ist die Teilnahme an Beratung nur schwer möglich. Inter* ist ein emanzipatorischer und identitätsstiftender Begriff, der sich aus der Inter*-Community gebildet hat und alle intergeschlechtlichen Lebensrealitäten und Selbstbezeichnungen gleichberechtigt versammeln möchte.

Fragen, die in der Fortbildung thematisiert und reflektiert werden:

- Welche Konzepte von Inter* stehen zur Verfügung und wie kann ich diese in die Beratung einfließen lassen?
- Inwieweit wird der Begriff Inter* auf verschiedenen Ebenen (sozialer, medizinischer und juristischer Dimension) thematisiert und welche Konsequenzen resultieren daraus?

17.-19. April

VA-Nr. 3485

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Luan Pertl

Kosten: 160,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*



Modul: LSBA*-Beratung

Wir leben heute in einer Gesellschaft, die so vielfältig wie nie zuvor ist. Diese Vielfalt bezieht sich auch auf die Vielfalt der Geschlechterbeschreibungen, Identitäten, Lebens- und Liebesweisen. Vielfalt wird also immer „normaler“. Doch wie sieht die Realität von lesbisch, schwul, bi, asexuell oder queer lebenden und liebenden Menschen heute aus? In vielen Beratungsstellen existiert noch eine gewisse Handlungsunsicherheit bzw. teils Ratlosigkeit im Umgang mit Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung und deren spezifischen Bedürfnissen. Im Seminar beleuchten wir vorhandene Ungleichbehandlungen und Besonderheiten in Bezug auf sexuelle Orientierung und entwickeln Umgangsmöglichkeiten bzw. konkretes Handwerkszeug für den Beratungsalltag.

15.-17. Mai **VA-Nr. 3486**

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 15:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Anne Liebeck, Georg Hennig

Kosten: 160,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Modul: Intervisionswerkstatt

Frisch weitergebildet bin ich zuversichtlich in den Beratungsalltag durchgestartet. Ich hatte wichtige Veränderungsideen für unsere Beratungsstelle, die ich zeitnah umsetzen wollte... Dann kamen Menschen mit lebenspraktischen Situationen in die Beratung und in mir taten sich neue Fragen auf. Ich war trotz Weiterbildung zwischenzeitlich überfordert. Für meine Veränderungsideen gab es Hürden, denen ich gerne begegnen würde – aber wie? Die Intervisionswerkstatt ist ein Ort für alle Hürden, Fach- und Haltungsfragen, die sich bisher im Arbeitsalltag rund um LSBTIAQ*-Beratung ergeben haben. Bring gern anonymisierte Beratungsbeispiele mit und spende sie der Gruppe zum gemeinsamen Üben.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen, soziale und pädagogische Fachkräfte, Multiplikator*innen, die bereits eine LSBTIAQ* Weiterbildung besucht haben.

25.-27. September **VA-Nr. 3487**

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 15:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: K* Stern

Kosten: 160,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Einzelzimmer

Für einen Aufpreis von 12,- EUR pro Nacht können wir in der Regel den Einzelzimmerwunsch erfüllen. Reservierung erforderlich!

Unsere Teilnahmebeiträge verstehen sich inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung.

Trans* in der Psychotherapie

Psychotherapeutische Arbeit mit genderqueeren, gendernonkonformen, nicht-binären und trans*geschlechtlichen Personen und ihren Angehörigen

Durch die Vielfalt von Genderidentitäten, -ausdrucksweisen und Erfahrungen treffen Therapeut*innen auf ein großes Spektrum von (Versorgungs-)Bedürfnissen. Ziel der Fortbildung ist es, die psychosozialen und medizinischen Grundlagen zur psychotherapeutischen Unterstützung von trans* Personen zu vermitteln und zu reflektieren. Inhalte:

- Die therapeutische Begleitung gendernonkonformer, genderqueerer und trans*geschlechtlicher Klient*innen in und nach Transitionsprozessen,
- Gestaltung der psychotherapeutischen Arbeit mit trans* Personen,
- therapeutische Haltung, Leitlinien im Themenfeld, Antragstellung und Begutachtungsprozesse,
- Diagnostik, Therapieplanung und -durchführung,
- Transitionsbegleitung und trans*respektvolle Behandlung von psychischen Erkrankungen bei trans* Personen, Umgang mit Diskriminierung und Gewalt, Vernetzungsarbeit und
- Selbsterfahrung und Supervision.

Die Fortbildung richtet sich an Psychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen, Pädagog*innen und andere Personen, die in der Gesundheitsversorgung mit trans* Personen arbeiten.

1.-4. Juni

VA-Nr. 3650

Donnerstag 18:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther, Fux Wolf

Kosten: 760,- EUR, 560,- EUR (für Ausbildungskandidat*innen)

Anmeldung: info@mari-guenther.de

Waldschlösschen
im Internet

www.waldschloesschen.org

Dem Glück auf der Spur – Positive Psychologie im Kontext von LSBTIAQ*

Dieses Seminar soll eine Erfahrungsreise für Berater*innen, Therapeut*innen und andere psychosoziale Fachkräfte sein, um ihre berufliche Praxis, aber auch ihren privaten Alltag mit Methoden und Konzepten der positiven Psychologie zu bereichern. Gerade für LSBTIAQ* ist sie dabei durch die Abkehr von Pathologisierung ein hilfreiches Konzept, um die eigene Identität zu stärken und Resilienz gegenüber deikriminierungsbedingten Stressoren zu entwickeln. Doch wie können Methoden und Konzepte der positiven Psychologie in die Praxis umgesetzt werden?

In einem geschützten Rahmen werden dazu, neben der Vermittlung der theoretischen Hintergründe, viele Übungssequenzen durchgeführt, um die eigene Selbstführungsfähigkeit zu stärken und Kompetenzen in der positiven Begleitung von Klient*innen und Mitarbeiter*innen im Kontext von LSBTIAQ* zu erwerben. Inhalte:

- Theoretische und historische Hintergründe der Positiven Psychologie
- Positive Kommunikation in Alltag und Beruf
- Positive (Selbst-)Begleitung
- Übungen und Interventionen der Positiven Psychologie
- Signaturstärken nach dem VIA-Modell

5.-7. Juli

VA-Nr. 3645 BU

Mittwoch 15:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll

Kosten: 265,- EUR



Aufstellungsarbeit im Kontext von LSBTIAQ*

Die Aufstellungsarbeit ist eine der vielleicht bekanntesten Methoden der systemischen Beratung. Doch wie kann sie hilfreich und in einem sicheren Rahmen für Fragen von Menschen mit queerer Biografie eingesetzt werden? In diesem Seminar erforschen wir in Selbsterfahrung verschiedene Varianten der Aufstellungsarbeit für das Einzel- und Gruppensetting, entdecken im szenischen Spiel neue Facetten unserer Rolle als Berater*in und entwickeln die notwendigen Basiskompetenzen, um in der eigenen Praxis systemische Aufstellungsarbeit durchzuführen.

Inhalte:

- Grundkonzepte systemischer Aufstellungsarbeit
- Aufstellung im Einzel- und Gruppensetting
- Skulpturarbeit nach Virginia Satir
- Szenische Arbeit nach Jacob L. Moreno

Das Seminar setzt psychische Stabilität sowie die grundsätzliche Bereitschaft zur szenischen Arbeit und Selbsterfahrung voraus. Fälle aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

19.-21. Juli **VA-Nr. 3606 BU**

Mittwoch 13:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll

Kosten: 285,-EUR

Körperorientierte Methoden (berührungslos) in der Trans*beratung

Menschen mit Geschlechtsinkongruenz/-dysphorie zur Selbstwirksamkeit anleiten

Sie arbeiten in der Beratung von trans* Personen und ihren Angehörigen? Sie begleiten trans* Personen therapeutisch? Sie möchten erfahren, mithilfe welcher berührungslosen körperorientierten Interventionen Sie Personen mit Geschlechtsinkongruenz/-dysphorie (GI/GD) unterstützen können? Sie suchen kollegialen Austausch und/oder einen geeigneten Rahmen für Supervision?

Mit dieser Fortbildung wollen wir die Arbeit aller beratenden Kolleg*innen unterstützen, die in der Begleitung von trans*, nicht-binären und gendernonkonformen Personen und ihren Angehörigen arbeiten. Wir erlernen berührungslose, körperorientierte Interventionen, es gibt Raum für Fallbesprechung sowie für Ihre Interventions- und Supervisionsanliegen. Dieses Angebot ist auch ein Vertiefungsmodul des Bundesverbandes Trans* für zertifizierte Berater*innen der Fortbildungsreihe „Trans*geschlechtliche Menschen kompetent beraten“.

27.-29. September **VA-Nr. 3496**

Mittwoch 18:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther, K* Stern

Kosten: 394,- EUR



Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten

Komplette Ausbildung im Grundkurs
zertifiziert und anerkannt nach der DGSF

Die Weiterbildung richtet sich an alle Personen, die fachliche Kompetenz hinsichtlich systemischer Methoden und Konzepte entwickeln möchten. Zugleich werden die spezifischen Bedarfe von Ratsuchenden mit queerer Biografie vertieft. Die Möglichkeit, Beratung in einem queeren Kontext durchzuführen, ist aus diesem Grund für die Weiterbildungsteilnehmer*innen von Vorteil, um an den Inhalten der Weiterbildung anknüpfen zu können.

Struktur, Umfang und Curriculum entsprechen dem zertifizierten Grund- und Aufbaukurs – Systemische Beratung.

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie Beziehungsformen, welche sich jenseits der heteronormativen Norm bewegen, werden in der Ausbildung von Berater*innen bisher nicht ausreichend behandelt. Damit einhergehend werden Stereotype von Praktiker*innen unabsichtlich reproduziert und spezifische Stressoren marginalisierter Gruppen unzureichend erkannt. Diese Weiterbildung soll eine Lücke in der Weiterbildungslandschaft füllen, indem sie Berater*innen, über die systemische Haltung hinaus für die Bedarfe von Menschen mit queerer Biografie sensibilisiert und ihnen das dafür notwendige rechtliche und theoretische Wissen vermittelt. Zugleich werden die Berater*innen bei der Entwicklung der notwendigen methodischen und personalen Kompetenz begleitet, um in Beratungsgesprächen handlungsfähig sein zu können. Ziel ist, den Weiterbildungsteilnehmer*innen schulenübergreifend systemische Methoden und Konzepte zu vermitteln, um mit Einzelpersonen, Paaren, Familien, Gruppen und anderen Systemen wirksam zu arbeiten. Der Fokus liegt dabei auf konstruktivistischen, strukturalistischen und erlebnisorientierten Ansätzen, der Entwicklung ressourcenorientierter Beratungsstrategien und dem Aufbau einer wertschätzenden systemischen Haltung.

Die komplette Ausbildung im Grundkurs umfasst insgesamt 6 Wochenenden und einen Wochenblock (210 Ustd):

29.09.-01.10.23

10.-12.11.23

08.-10.12.23

26.-28.01.24

23.-25.02.24

25.-29.03.24

31.05.-02.06.24

+ 1 Supervisionstag

(Termin wird im Kurs abgesprochen)

+ selbstorganisierte Interventions-
gruppentreffen

Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Ausbildungsinstitut „Sozialpädagogisches Bildungswerk Münster (SOBI e.V.)“ statt (akkreditiertes Ausbildungsinstitut nach dem DGSF).

Weitere Information und Anmeldung unter:
www.sobi-muenster.de

29. September-1. Oktober VA-Nr. 3473

10.-12. November VA-Nr. 3474

8.-10. Dezember VA-Nr. 3475

Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag 16:00 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll, Nè Fink,
Carla Ortman, Prof. Dr. Ingo Zimmermann

Koop.: Sozialpädagogisches Bildungswerk
Münster (SOBI e.V.)

Kosten:

3.830,- EUR (2.390,- EUR Seminargebühr

+ 1.440,- EUR Unterkunft im EZ)

3.590,- EUR (2.390,- EUR Seminargebühr

+ 1.200,- EUR Unterkunft im DZ)

Anmeldung: www.sobi-muenster.de

Sobi
Sozialpädagogisches
Bildungswerk
Münster



Gut mit mir sein

Körperorientierter Resilienz-Workshop
für queere Fachkräfte

Wie gehe ich mit Diskriminierungslast und Minderheitenstress von mir und/oder meiner Zielgruppe um? Menschen mit ihren Diskriminierungserfahrungen zu unterstützen, empathisch und solidarisch reagieren, kann herausfordernd sein. Wann empfinde ich in meiner Arbeit Stress, wann Wirksamkeit und Freude? Wie kann ich jenseits von Selbstoptimierung in meinem Arbeitskontext gut mit mir sein?

In dieser Fortbildung bist du eingeladen, individuell und im Austausch mit anderen zu erforschen, was gut läuft und wo du neue Strategien erproben möchtest. Wir reflektieren Stress- und Resilienzfaktoren und deren Früherkennung. Du bist in praktischen Übungsteilen eingeladen, körperorientierte Interventionen mit und ohne Bewegung zu erproben. Vorerfahrungen sind nicht nötig, du darfst dich in den Fokus rücken. Fragen und Unsicherheiten sind willkommen.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen, soziale und pädagogische Fachkräfte.

2.-4. Oktober

VA-Nr. 3651

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: K* Stern

Kosten: 200,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Schwuz

**Queer
Club
Berlin**

Rollbergstr. 26, 12053 Berlin

www.schwuz.de

Foto: Schwuz / wahlstation.berlin

Mit System – Systemische Beratung im Kontext von LSBTIAQ*

Kompaktkurs – Theorie, Ansätze und
Methodik der systemischen Beratung
(Grund- und Vertiefungskurs)

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die Theorie, Methodik und Haltung der systemischen Beratung kompakt und praxisnah erkunden möchten. Für Menschen aus nicht-heteronormativen Lebenswirklichkeiten ist insbesondere die Auseinandersetzung mit den sozialen und familiären Bezugssystemen von besonderer Bedeutung, z.B. um wiederkehrende Diskriminierungserfahrungen zu bewältigen. In diesem Kompaktkurs erlernen Sie, Gespräche lösungsorientiert zu führen, Entwicklungsprozesse anzuregen und mit gezielten Interventionen Ressourcen zu stärken. Schwerpunkt des ersten Teils ist die Arbeit im Einzelkontakt. Schwerpunkt des zweiten Teils der Fortbildungswoche ist die Arbeit im Mehrpersonensetting. Hierbei erlernen Sie weitere Methoden für die Beratung und wenden sich den fortgeschrittenen Techniken zu. Außerdem vertiefen Sie Ihre systemische Haltung und das Wissen über psychosoziale Rückkopplungsprozesse. Dabei betrachten wir auch queere Beziehungs- und Familienmodelle wie Polyamorie, Regenbogenfamilie etc. aus systemischer Perspektive.



Inhalte:

- Biografiearbeit mit LSBTIAQ*
Menschen
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
und ressourcenstärkende Interventionen
- Arbeit mit dem Genogramm und
Netzwerkkarte
- Entwicklung einer systemischen
Haltung
- Systemische Aufstellungsarbeit
- Methoden und Konzepte für die
Arbeit mit Gruppen
- Systemische Beratung bei alter-
nativen Beziehungs- und Familien-
modellen
- Krisenintervention in der syste-
mischen Praxis

9.-13. Oktober

VA-Nr. 3499 BU

Montag 13:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Pascal Hartmann-Boll

Kosten: 500,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Supervisionsmodul für Trans*-Berater*innen

Der Bundesverband Trans* will die Arbeit von Kolleg*innen unterstützen, die sich derzeit in der Beratung von trans* Personen und ihren Angehörigen engagieren. Die Supervisor*innen kennen aus eigener Erfahrung die Herausforderung, sich ständig mit aktuellen Veränderungen im rechtlichen und medizinischen Bereich beschäftigen zu müssen, aber auch, sich häufig noch für die eigene Arbeit rechtfertigen zu müssen.

Neben der Vermittlung aktueller Entwicklungen, dem Austausch über regionale Besonderheiten in der Versorgung soll Zeit für Fallbesprechungen, Inter- und Supervision sein.

Die Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Peer-Berater*innen in der Trans*-Beratung sowie an Fachkräfte und Multiplikator*innen, die bereits Fortbildungen zum Thema Trans*-Beratung besucht haben.

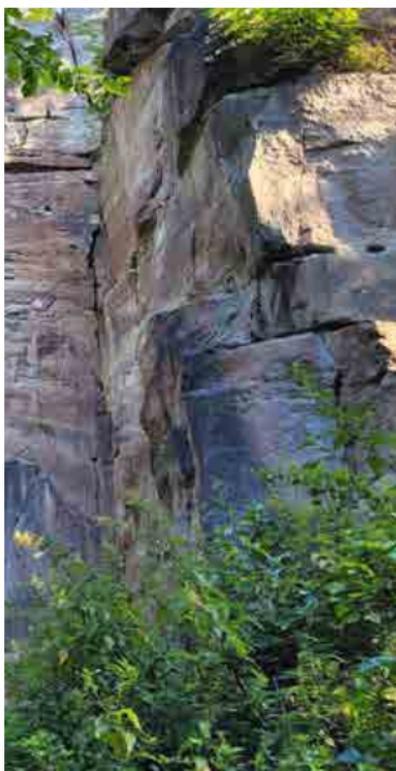
10.-12. November **VA-Nr. 3490**

Freitag 15:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Mari Günther, Fux Wolf

Kosten: 250,- EUR



LSBTIAQ*-Geflüchtete beraten und begleiten

Asylrecht, Gewaltschutz und sexuelle/geschlechtliche Identitäten im Kontext Flucht

Die Fortbildung gibt Einblick in die Lebensrealitäten LSBTIAQ*-Geflüchteter, vermittelt asylrechtliches Grundwissen und gibt praktische Hinweise zur Arbeit mit dieser Zielgruppe. Der Aufenthalt in Sammelunterkünften ist häufig von LSBTIAQ*-feindlicher Gewalt geprägt. Dem besonderen Schutzbedarf muss daher bei der Unterbringung durch besondere Maßnahmen begegnet werden. Aus Scham oder Angst gelingt es vielen LSBTIAQ*-Geflüchteten nicht, sich im Angstraum der Unterkunft, aber auch im Asylverfahren zu outen. Oft sind LSBTIAQ*-Organisationen der erste und einzige Ort, an den sich die Geflüchteten wenden, um ihre Erfahrungen zu schildern sowie Unterstützung und Rückhalt zu suchen.

Die Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, Antidiskriminierung und Geflüchtetenarbeit.

5.-7. Juni **VA-Nr. 3702**

Montag 18:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Kevin Rosenberger

Doz.: Patrick Dörr, Alva Träbert

Kosten: 295,- EUR

Vermietung

Das Waldschlösschen nimmt gern Gastgruppen auf, es kann für Seminare und Tagungen aller Art gemietet werden.

Wer mehr über das Haus und die Umgebung erfahren möchte:

www.tagungshaus-waldschloesschen.de

Auch Einzelpersonen können wir – nach Möglichkeit – beherbergen.

Nähere Informationen erteilt
Ulrike Benstem

Tele 05592 fon 9277-11

Lehrkräftefortbildung: Vielfalt.Kompetent.Lernen.

Methodenmodul I und II

Wie kann ich in meinen Fach- oder Projektunterricht Themen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt einbringen – und wo ist es im Kerncurriculum vorgesehen? Welche Materialien gibt es hierzu? Und wie kann ich auch Themen vielfältig gestalten, die mit Geschlecht und Sexualität nichts zu tun haben wie in der Mathematik oder Physik? Wie gehe ich mit diskriminierenden Schimpfwörtern und Situationen um?

Didaktische Ansätze, Methoden und Konzepte zum Umgang mit Vielfalt* und Differenz im Fach- und Projektunterricht stehen im Mittelpunkt der beiden aufeinander aufbauenden Module. Die Inhalte orientieren sich an den konkreten Fächern, Bedarfen und Fällen, die die Teilnehmenden einbringen. Anhand verschiedener Material- und Methodensammlungen, u.a. aus dem Projekt „Hochschule lehrt Vielfalt!“, werden konkrete Anwendungen für den eigenen Unterricht gesichtet, Umsetzungen diskutiert und – v.a. nach einer Praxisphase zwischen Modul I und Modul II – die Erfahrungen in der Umsetzung reflektiert. Fragen zu Vorwissen und Teilnahmevoraussetzung bitte an leo.lunkenheimer@waldschloesschen.org.

Methodenmodul I:

„Unterricht vielfältig gestalten“ –
Modul Methodenanwendung 1 zu
sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
(für Lehrkräfte)

Voraussetzung: Grundlagenwissen (Teilnahme am Basismodul in den Kompetenzzentren für Lehrkräftefortbildung in Niedersachsen oder äquivalentes Wissen)

19.-21. April **VA-Nr. 3539**

Mittwoch 14:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Juliette Wedl, Sandra Wolf,
Madalina Sundh

Kosten: 150,- EUR pro Modul

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Methodenmodul II:

Geschlechterreflektierte und
diskriminierungskritische Pädagogik
im Schulkontext

Voraussetzung: Teilnahme am Methodenmodul I

4.-6. September **VA-Nr. 3548**

Montag 14:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Juliette Wedl, Sandra Wolf,
Madalina Sundh

Kosten: 150,- EUR pro Modul

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571

(es besteht kein Handy-Empfang
im Waldschlösschen)



Studierendenmodul:
Basiswissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und methodisch-didaktische Überlegungen für einen diversitätssensiblen Unterricht für Lehramtsstudierende (und Referendar*innen)

Wofür steht LSBTIAQ* und wie bringe ich das Thema in den Unterricht? Warum ist es so wichtig, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Schulkontext zu thematisieren und Diskriminierungen entschieden zu begegnen? Was ist der pädagogische Auftrag diesbezüglich an Schulen? Wie kann ich trans* Kinder und Jugendliche unterstützen, was folgt aus dem seit 2019 eingeführten Geschlechtseintrag „divers“ für mich als zukünftige Lehrkraft und wie schaffe ich für queere Kinder und Jugendliche ein diskriminierungsfreies Lernumfeld? Methodisch abwechslungsreich und praxisorientiert vermittelt das Modul allgemeine Grundlagen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und reflektiert seine Relevanz im Schulalltag. Darauf aufbauend werden Ideen für den eigenen Unterricht entwickelt. Ziele der Fortbildung sind die allgemeine Sensibilisierung sowie die Qualifizierung für die nahende Unterrichtspraxis aller Fächer von Lehramtsstudierenden und Referendar*innen.

13.-15. November **VA-Nr. 3553**

Montag 14:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Juliette Wedl, Sandra Wolf, Madalina Sundh

Kosten: 30,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Organisationsmodul:
Geschlechterreflektierte und diskriminierungskritische Pädagogik im Schulkontext

Wie kann die Institution Schule sexuelle und geschlechtliche Vielfalt unterstützen? Was braucht es für ein diskriminierungsarmes und vielfaltsoffenes Schulklima? Wie kann ich dazu beitragen, dass in meiner Schule eine Akzeptanz für Vielfalt* entsteht?

Strukturelle Optionen sowie die Möglichkeiten von Schulleitung, pädagogischen Fachkräften und Schüler*innen als gestaltende Akteur*innen stehen in diesem Modul im Fokus. Jenseits des Unterrichts können Bildungsinstitutionen akzeptanzfördernde Bedingungen schaffen, z.B. durch entsprechende Leitlinien und Qualitätsstandards, durch Schutzräume und Vertrauenspersonen für LSBTIAQ* Menschen, durch die Schaffung von thematischen Bezügen, durch personelle Vielfalt sowie Reflexions- und Fortbildungsinitiativen. Vorgestellt werden externe Unterstützungsangebote sowie Best-Practice-Beispiele. Ausgehend von den Situationen, die die Teilnehmenden einbringen, werden gemeinsam konkrete Schritte entwickelt.

29. November-1. Dezember **VA-Nr. 3554**

Mittwoch 14:00 Uhr bis Freitag 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Juliette Wedl, Sandra Wolf, Madalina Sundh

Kosten: 150,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

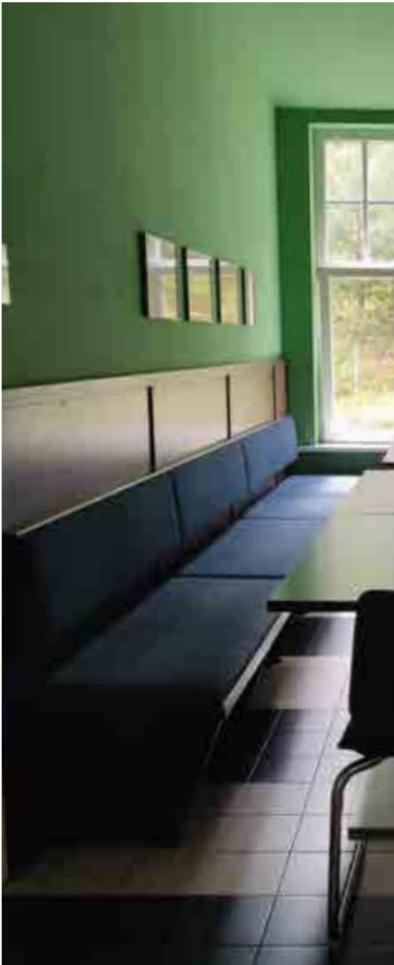
Demokratie **leben!**



Trans* in der Stimmtherapie

Eine ganz besondere Form der logopädischen Arbeit ist die Unterstützung und Begleitung von trans* Klient*innen. Denn neben der Tatsache, dass man in dieser Therapieform gar nichts Pathologisches wieder herstellen muss, bedarf es einer anderen Herangehensweise und inhaltlicher Schwerpunkte in der Therapiesituation, um Klient*innen auf dem Weg zur eigenen Stimme sensibel begleiten zu können.

In dieser Fortbildung soll in Theorie und Praxis ein Grundverständnis zu geschlechtlicher Vielfalt vermittelt sowie angemessene und hilfreiche Übungen und Tipps an die Hand gegeben werden. Themen wie die richtige Wortwahl, Dos and Don'ts in Kommunikation und Anleitungen sowie eine Bandbreite an effektiven Übungen bilden den Rahmen der 3-tägigen Fortbildung. Auch der fachliche Austausch sowie Fallbesprechungen werden nicht fehlen.



Inhalte:

- Umsetzung einer geschlechter- und vielfaltsreflektierenden Praxis in der Stimmtherapie
- Einblicke in die Bedarfe trans* und abinärer Personen in der Gesundheitsversorgung, explizit im Kontext Stimmtherapie
- Vermittlung eines entpathologisierenden Umgangs mit trans* und abinärer Geschlechtlichkeit
- Anatomie/Physiologie des Kehlkopfes
- Auswirkungen von Manipulation der pharyngealen Strukturen in Theorie und Praxis
- Anamnese/Fragebögen erstellen – Was frage ich wie & warum?
- Unterschiede und Gleichheiten der klassischen und Trans*Stimmtherapie
- Unterschiede zwischen normativ „männlich“ und „weiblich“ gelesenen Stimmen und ihre Anbahnung
- Fallbesprechungen
- Reflexion zum Umgang mit marginalisierten Personen in der eigenen Berufspraxis

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte und Interessierte aus den Bereichen der Logopädie, Stimmtherapie, an Atem-, Sprech- und Stimmlehrer*innen, klinische Linguist*innen sowie ähnliche Berufsgruppen.

24.-26. April

VA-Nr. 3540 BU

Montag 12:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Leo Lunkenheimer

Doz.: Kathrin van de Bijl, Mine Wenzel

Kosten: 100,- EUR

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Queersensible Geburtshilfe

Die Vielfältigkeit von Geschlecht und Sexualität wird immer sichtbarer. Die Vielfalt der Identitäten spiegelt sich insbesondere auch in der Arbeit mit Menschen in der Geburtshilfe wider. Wie auch Hebammen*, Ärzt*innen und Doulas durch eine breite Vielfalt an Identitäten gekennzeichnet sind, sind es auch die Klient*innen und die Babys. Das bedeutet, dass Fachkräfte in der Geburtshilfe intersektional, individuell und sensibel denken und handeln müssen. Im Seminar werden wesentliche Aspekte der sexuellen, romantischen und geschlechtlichen Vielfalt in der Geburtshilfe thematisiert sowie Fallstricke potentieller Diskriminierung von Klient*innen aufgezeigt. Außerdem geht es u.a. um Themen wie induzierte Laktation und DIY-Inseminationsberatung.

19.-21. Juni

VA-Nr. 3468

Montag 11:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Annika Garbers

Doz.: Vanessa Böhm, Leonie Friedrich, Imogen Minton, Noah Rieser

Koop.: Cocoon –
queerfeministisches Hebammen*kollektiv
<https://www.cocoon-hebammenkollektiv.de>

Kosten: 100,- EUR

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Positiv wertschätzend führen

Eine Weiterbildung für queere und HIV-positive Menschen mit Führungsverantwortung

Im Berufsleben treffen wir auf unterschiedliche Haltungen zu gesundheitlichen, moralischen oder gesellschaftlichen Themen. Kommt für queere und HIV-positive Menschen noch eine Führungsverantwortung hinzu, entsteht leicht ein Konflikt aus augenscheinlich unvereinbaren Positionen heraus.

Welche Ansprüche und Wünsche habe ich in meiner Rolle als Führungskraft an mich? Welche Erwartungen werden an mich gestellt? Dieses Seminar gibt die Gelegenheit, sich mit deiner eigenen Haltung in der Rolle als Führungskraft auseinanderzusetzen.

Es zeigt Methoden der wertschätzenden Kommunikation im Umgang mit Stress und bei Konflikten und wie Ziele in den zu führenden Teams besser erreicht werden können.

Interessierte auf allen Leitungsebenen sowie Neueinsteiger*innen in der Führungsrolle sind herzlich willkommen.

8.-10. Mai

VA-Nr. 3706 BU

Montag 13:00 Uhr bis Mittwoch 14:30 Uhr

Päd. Leitung: Ulli Klraum

Doz.: Tim Vogler

Koop.: Aidshilfe Niedersachsen e.V. (AHN)

Kosten: 285,- EUR (AHN)

Anzeigen

Möchten Sie in unserem nächsten Jahresprogramm eine Anzeige schalten?

Nähere Informationen erhalten Sie unter

Tele 05592 fon 9277-0
oder per E-Mail an
info@waldschloessen.org





Referierende

Als Referierende sind an der Durchführung dieses Programms u. a. beteiligt:

Tanja Alexander, Erzieherin, Fachkraft Pädagogik, Mitarbeiterin Diakonie Himmelsthür

Stephan Baglikow, Aktivist, freiberuflicher Referent zu LGBTIQ*-Themen, Gender Studies M.A., Kulturwissenschaften B.A., Kulturorganisation und -kommunikation sowie Medientechnik in Lüneburg absolviert, Berlin

Franziska Bahr, Heilpädagogin, Mitarbeiterin Ambulant Betreutes Wohnen Lammetal, Hildesheim

Jörg Barth, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagoge in der Behindertenhilfe, Gruppenleiter in der Albert Schweitzer Stiftung, Wohnen & Betreuen, Berlin

Jan-Claas Beermann, Gestalttherapeut in eigener Praxis und in der ambulanten Psychiatrie, langjährige Praxis des Zen, Berlin

Ulrich Behr, frei schaffender Künstler, Kunsttherapeut Bonn/Saarbrücken, Projekte in klinischen und sozialen Kontexten, Kunststudium Hochschule d. Bild. Künste Saar und Aufbaustudium „Bildnerisches Gestalten und Therapie“ Akademie d. Bild. Künste München

Jochen Bickert, Sänger und Schauspieler, Regisseur, Ausbildung als systemischer Coach, Frankfurt

Yvonne Biegisch, Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin, Übungsleiterin C und B (Reha), Hildesheim

Kathrin van de Bijl, Logopädin in eigener Praxis mit Schwerpunkt in Stimmtherapie für Trans* und Onkologie, Rhetorik-Trainerin, Systemische Beraterin in Ausbildung

Sandra Bischoff, Dipl. Soziologin, Sozialtherapeutin (DFS), Sexualpädagogin (gsp), Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Leipzig, Leipzig

Vanessa Böhm, Cocoon – Queerfeministisches Hebammen*kollektiv, Berlin

Almut Breuste, Künstlerin und Kunsttherapeutin, Hannover

Birgit Brockmann, Dipl. Soz. Päd., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Kassel e.V.; Kassel

Nils Brose, Tanzsporttrainer, C – Standard, Jurist, Mediator, Bremen

Kjell Bühler, Cocoon – Queerfeministisches Hebammen*kollektiv, Berlin

Eva Burgdorf, Diakonin und Organisationsberaterin Netzwerkstelle Lesben in Hamburg, c/o Lesbenverein Intervention, Hamburg

Fabian Ceska, Referent zu Kritischer Männlichkeit bei Detox Identity, Köln

Tatiana Chinenova, Quarteera e.V., Berlin

Karin Christiansen-Weniger, Schulsozialarbeiterin, Deeskalationstrainerin GAV Villigst und Fels, Wassertrainerin, Magdeburg

Meike Dierßen, Erzieherin, Heilpädagogin, Fachkraft für Psychomotorik, jahrelange Tätigkeit mit sprachentwicklungsverzögerten Kindern, körperlich, geistig und mehrfach beeinträchtigten Menschen, Integrationsarbeit, Inklusion, Psychomotorik, Motogeragogik, Hildesheim

Melissa Depping, Landeskoordinatorin für lesbische* Themen und Projekte und vertritt im QNN LiN – Lesbisch* in Niedersachsen, Hannover

Ihre Ansprechperson für Akzeptanz und Förderung von LSBTIQ* im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung:

Kristina Lunk
(0511) 120 3041
kristina.lunk@ms.niedersachsen.de

lesbisch*
schwul*
bi*
trans*
inter*
queer*

www.ms.niedersachsen.de



Niedersachsen

Ulrika Dieckmann, Ergotherapeutin, Rosdorf

Ines Dimitrova, Turniertänzerin und Tanzlehrerin, Berlin

Tania Dimitrova, Tanzsporttrainerin
Leistungssport Latein C, Turniertänzerin und
Tanzlehrerin, Berlin

Patrick Dörr, leitete 2017-2019 das
bundesweite LSVD-Projekt Queer Refugees
Deutschland. Seit 2020 ist er als Mitglied
des LSVD-Bundesvorstandes für asyl- und
migrationspolitische Fragen zuständig.

Selver Dogan, Sozial- und Organisationspädagogik (MA), Diversity-Trainer*in, Projektleitung beim TBB Berlin-Brandenburg

Uwe Dräger, freier Tanz- und Bewegungslehrer, lizenzierter Trainer für Gesundheitssport, Berlin

Hannah Engelmann-Gith, Erziehungswissenschaftlerin, Trans*Beraterin und freie Referentin in der politischen Bildung, Hildesheim

Karen-Susan Fessel, M.A. Theaterwissenschaften, Schriftstellerin und Journalistin, Berlin

Né Fink, Master in Gender and Ethnicity, Utrecht University, Trainer und Berater für geschlechtliche Vielfalt, ehrenamtlicher Trans* Berater in der Trans*Beratung Göttingen, Systemischer Berater

Sven Christian Finke-Ennen, Systemischer Business-/Personal-Coach, Hypnosetherapeut, Entspannungspädagoge, Meditationstherapeut/-Lehrer, Betriebswirt (BdH),

Joachim Foss, Feldenkraislehrer, Bewegungstherapeut und Masseur, Lüneburg

Leo Friedrich, Cocoon – Queerfeministisches Hebammen-Kollektiv, Berlin

Dr. Gisela Fux-Wolf, psychologische_r Psychotherapeut_in, in freier Praxisgemeinschaft, Berlin

Florian Gastell, Dipl.Psych., systemischer Therapeut, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg, Hamburg

Joris Gregor, Pädagogik M.A., Geschlechterforschung, queer theory, interpretative Sozialforschung, Biographieforschung; Trauma*tisierung; Körpersoziologie, new materialism, lebt in Jena

Christoph Grewe, Dipl.Päd., Masseur, medizinischer Bademeister, psychosozialer Berater und Mediator, sowa-rippa Therapeut, Trainer, Hannover

Heike Gronski, Referentin für Menschen mit HIV/Aids der Deutschen Aidshilfe, Gesundheitstrainerin, Berlin

Mari Günther, systemische Therapeutin (SG), Fachreferentin im Bundesverband Trans*, Berlin

Csaba Gyöngyosi, Tanzlehrer für Standard-Latein und Salsa, ehemaliger Turniertänzer, Berlin

Marc Hagmaier, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer in eigener Praxis, nebenberuflich Sänger, Pfnitztal

Alexander Hahne, schwuler trans* Mann, Sexualpädagoge (gsp) somatischer Begleiter und sexological Bodyworker (iSB). Leiter von Workshops rund um die Themen Körperwahrnehmung, Intimität, Sexualität. Referent für trans* spezifische Sensibilisierungsarbeit im Bereich der sexuellen Gesundheit, Hamburg

Pascal Hartmann-Boll, Sozialarbeiter B.A., Systemischer Berater und Sozialtherapeut (DGFS), Sexualpädagoge (FH), Arbeitsschwerpunkte sind Beratung und Weiterbildung im Bereich Diversity, Sexualpädagogik und Systemtheorie. Münster

Mane Hellenthal, Studium für Bildende Künste, künstlerisches Gestalten und Therapie, freiberufliche Künstlerin, Dozentin Kunstworkshops und Kurse, Gersheim

Georg Hennig, M. A. Pädagogik, Systemischer Therapeut* i.A., Bildungsreferent*, Dresden

Georg Henkel, Heilpraktiker (Psychotherapie), Theologe, Psychosynthese.Coach, Entspannungspädagoge und Erwachsenenbildner, Wuppertal

Dr. Jane Hergert, Dipl.-Psych., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Rostock

Rebecca Herzberg, Sozialarbeiterin in der offenen und queeren Jugendarbeit, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A., Referentin mit Schwerpunkten: Sexuelle Identität und queere Jugend, Osnabrück

Ulf Höpfer, Studiendirektor AG Schwule Lehrer beim Bundesvorstand der GEW, Mitarbeit in der AG LSBTI* beim Bundesvorstand der GEW Berlin, Berlin

Daniel Holtermann, Soziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei „Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.“ in Berlin mit den Schwerpunkten Männlichkeiten, geschlechtliche Ungleichheiten und geschlechterreflektierte Pädagogik, langjährige Erfahrungen in der Contact Improvisation und somatischem Coaching, Berlin

Britta Jobst, Chorleiterin, Dirigentin, Stimmbildnerin, Mainz

Rolf Jost, Yoga-Lehrer, Coaching, Masseur, Frankfurt

Laurent Jouvét, früher Mönch, jetzt Kirchenmusiker, Meditations- und Gregorianikkurse in Klöstern in Frankreich und Italien, Noziere/Ardeche, Frankreich

Gabi Jung, Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin, Systemische Beratung und Organisationsentwicklung, Berlin

Marco Kammholz, Jugend- und Heimerzieher, Sexualpädagoge (gsp) mit sexuellen Bildungsveranstaltungen zu den Themen sexuelle Vielfalt, LSBTI-Geflüchtete, schwule Sexualität und zur sexuellen Talentförderung, Köln

Dastan Kasmanyov, Programmierer, Bergsteiger und Abenteurer, er ist auch bekannt für seinen LGBTI+ Aktivismus in Zentralasien, Berlin

Sven Kerkhoff, Heilpraktiker (Psychotherapeut), Jurist/Mediator, Psychosynthese-Coach, Systemischer Paar- und Sexualtherapeut, Wuppertal

Joris Kern, HP Psych, Theaterpädagog*in, Mediator*in in Ausbildung, Fortbildungen u.a. zu lösungsfokussierter Therapie und Beratung sowie Contact Improvisation und andere Körperarbeitsmethoden, gibt Workshops zu Konsens meist mit Fokus auf Sexualität

Wanja Kilber, Quarteeera e.V., Hamburg

Bilal Kir, Beratung und Förderung der Hilfe für Behindert: Für mehr gleichberechtigte Teilhabe, Berlin,

Guido Kissenbeck, Mitglied von Positiv e.V., Bochum

Edgar Kitter, Krankenpfleger, Mitarbeiter der Gesundheitsagentur, AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V., Fachberater Fachstelle HIV, STI und Testangebote, Fachstelle Leben mit HIV bei check•it, Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis, Troisdorf

Dr. Christine M. Klapeer, Politikwissenschaftlerin, forscht und lehrt zu feministischem, postkolonialen und queeren politischen Theorien und (transnationalen) LGBTIQ* Politiken, sexueller Staatsbürger*innenschaft und institutionalisierter Heteronormativität, Kassel

Mareike Klauenflügel-Thwaites, Lehrerin, Frankfurt/M.

Dr. Michael Knoch, Arzt und „Kammermusiker“, Berlin

Martin Konermann, Heilpraktiker für Psychotherapie mit Schwerpunkt spirituelle Therapie und Meditation, Trainer, Seminarleiter, Wardenburg

Konstantin Korn, Betzavta Trainer, Bildungsreferent für politische Bildung, Präventionskraft gegen Ungleichwertigkeitsvorstellungen, Marburg

Julia Kraiczek, Lehrerin, Oststeinbeck

Thomas Krause, Musikschullehrer, Gastdozent und Solist bei div. Kammermusik- und Orchesterkursen, Bochum

Stephanie Kuhnen, Journalistin und Projektmanagerin. Herausgeberin u.a. "Lesben raus! Für mehr lesbische Sichtbarkeit" (Querverlag, 2017) und Projektleiterin bei "Lesbisch. Sichtbar. Berlin"

Anjo Kumst, Intergeschlechtliche Menschen e.V., Hamburg

Alexandra Kuon, Lehrerin, Hamburg

Dr. Patsy l'Amour laLove, Polittunte und Geschlechterforscherin, arbeitet zu schwulen und queeren Bewegungen, Männlichkeit, Homosexualität und Psychoanalyse, organisiert kulturelle Events, Berlin

Stell dir vor, die Welt wird queerer...



Stiftung für queere Bewegungen

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms)
Postfach 12 05 22 | 10595 Berlin
info@hms-stiftung.de | www.hms-stiftung.de
Spendenkonto: GLS Frankfurt
IBAN DE 39 4306 0967 8010 5290 00

und du bist dabei

als Zustifter*in oder als Spender*in
für neue Projekte aus der Community
für die Community.

Gemeinsam mit dir:

- bewegungsnah,
- gemeinnützig und transparent,
- unabhängig und ehrenamtlich.

Konstantin Leinhos, Mitglied bei Positiv e.V., Berlin

Bettina Leuckert, Musik- und Bewegungspädagogin, 5Rhythmen®-Lehrerin nach Gabrielle Roth, Berlin

Anne Liebeck, M. A. Erwachsenenbildung, Dipl. Soziologie, Bildungsreferent*, Dresden

Stephanie Linder, systemische Coachin, Wiesbaden

Alexander Lotz, Lehrer, jahrelange Mitarbeit im Schulaufklärungsprojekt und im Vorstand von ABqueer e.V. in Berlin, Leipzig

Andreas Lühr, Studienrat im Schuldienst, Supervisor im Sozialbereich und Trainer im Schwul-lesbischen Sportverein „Vorspiel“ in Berlin

Dirk Magotsch, Körperpsychotherapeut, Heilpraktiker und selbständiger Masseur, Berlin

Birgit Meisel, Köchin und Ernährungsberaterin, Göttingen

Henri Meisel, Heilerziehungspfleger, Heilpädagogin, Übungsleiter Rehabilitationssport, München

Ulrich Mennecke, Dipl.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Mitarbeiter Infoline Celle AIDS, Vechelde

Arne Menzel, Diplomkünstler/Meisterschüler, schwedischer Staatsbürger, lebt und arbeitet in Saarbrücken

Imogen Minton, Cocoon – Queerfeministisches Hebammen*kollektiv, Berlin

Steve Nobles, Aktiv in der europäischen LGBT Chorbewegung, Dirigent, Artistic Director des Various Voices Festivals in Dublin, Köln

Carla Ortmann, Studium der Sozialen Arbeit (B.A. & M.A.) in Coburg und Berlin, Personenzentrierte Beratung nach Carl Rogers (Hochschule Coburg), Systemische Therapie/Familientherapie (DGSF), GST Berlin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, kurz vor der Approbationsprüfung Systemische Therapie, Supervisorin.

Omer Idrissa Ouedraogo, MA Sozialarbeiter, MA Psychologie; Jugendleiter in interkulturellen Jugendbegegnungen; Mitarbeiter im Projekt Rainbow Café International der AIDS-Hilfe Hamburg, Hamburg

Peter Paanakker, MBSR-Trainer, Körpertherapeut und Achtsamkeitstrainer, Maastricht

Katarzyna Palyga, Soziale Arbeit und Pädagogin B.A., München

Luan Pertl, Organisation Intersex International Europe/Germany, Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich, Zweigverein Wien (VIMÖ), Mitarbeit bei VAR. GES – Beratungsstelle für Variationen der Geschlechtsmerkmale

Stefan Reck, Mitglied bei Positiv e.V., Berlin

Marcus Reinhold, Dipl. Finanzwirt, Beratungs- und Gruppenarbeit in verschiedenen schulischen Zentren und Projekten, Vorstand Homosexuelle und Kirche HuK Hannover e.V., Hannover

Torsten Reis, Physiotherapeut, sektoraler Heilpraktiker, Entspannungspädagoge, Fastenleiter, Leipzig

Noah Rieser, Transinterqueer e.V., Berlin

Karin Robrahn-Faul, Schwesternzeit Hamburg

Ursula Rosen, Intergeschlechtliche Menschen e.V.

Georg Roth, Landeskoordinator für ältere Schwule NRW, Vorstand BISS e.V., Köln

Jennifer Sander, Heilpädagogin, Mitarbeiterin Caritas-Wohnen-Hildesheim, Hildesheim

Annika Sanner, Lehrerin, Lahnstein

Heiko Scheibig, Heilpraktiker und Körpertherapeut, Hamburg

Sonja Schillo, Sinologin, Ethnologin, Lehrerin für Qigong und Taijiquan, Lehrtätigkeit in den verschiedenen Spielarten der chinesischen Bewegungskünste von Entspannungsübungen, über Gesundheitspflege bis hin zu Kampfkünsten, Berlin

Thomas Schmale, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim, Performer, Theaterpädagoge inszeniert er mit Jugendlichen »sex education« am stellwerk junges Theater in Weimar, arbeitet bei SCHLAU Hildesheim e.V.

Johanna Schneider, Dipl. Soz. Päd., Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe, München

Dr. Karin Schönpflug, Ökonomin, forscht und lehrt im Bereich feministische und queere Ökonomie, arbeitet zu sozio-ökonomischen Ungleichheiten und Einkommensdifferenzen zwischen LGBTIQ*s, Universitätsdozentin an den Universitäten Wien, Klagenfurt und Linz, Wien

Christoph Schreiber, Pro+ Berlin und Mitglied bei Positiv e.V., Berlin

Hans-Hellmut Schulte, Dipl.-Psych., Berlin

Dr. phil. Kerstin Schumann, MA Soziale Arbeit/Familie, Geschäftsführerin im Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Brigitte Schwabe, Systemische Beratung, Coaching & Mediation für Führungskräfte, Teams und Einzelberatung, Hannover

Nino Mar Seliz, Somatisch-systemischer Begleiter, sexological bodyworker, somatischer Sexualpädagoge in eigener Praxis, Co-Teacher ISB, Berlin

Thomas Sieverding, Immobilienkaufmann, Organisator des CSD Nordwest, Vorsitzender bei CSD Nord e.V., Oldenburg

Tobias Spiegelberg, Referent zu Kritischer Männlichkeit bei Detox Identity, Köln

Klaus Stehling, Politikwissenschaftler, Stabsstelle Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden

K* Stern, Heilpraktiker_in für (Körper)Psychotherapie in freier Praxis für Einzelpersonen und Paare/Polybeziehungen in Hamburg. Trans*beratung sowie Workshops und Seminare für queere, trans* und nichtbinäre Menschen, An-/Zugehörige und Gruppen sowie Supervision und Fortbildungen für Fachkräfte, Hamburg

Madalina Sundh, Lehrerin und Pastorin

Ingo Taubhorn, Künstler und Kurator, Hamburg und Berlin

Diana Thielen, Tänzerin, Performerin, Bloggerin, unterrichtet Praktiken in Tanz, Performance, Körperpolitik und Yoga. Interesse an Queer-Theory, intersektionalem Feminismus und postkoloniale Studien, Berlin

Dr. Lüder Tietz, Ethnologe, M.A., Diplom-Psychologe, Gender und Queer Studies, Wissenschaftlicher Mitarbeiter CVO Universität Oldenburg, freiberuflicher Coach und Trainer, Oldenburg

Alva Träbert, entwickelt im Rahmen des Projekts BeSAFE (BAfF/Rosa Strippe e.V.) ein bundesweites Konzept zur Früherkennung schutzbedürftiger Geflüchteter. Seit 2017 berät sie LSBTI-Geflüchtete im Asylverfahren und schult Mitarbeitende der Geflüchtetenhilfe in der Umsetzung LSBTI-spezifischer Gewaltschutzmaßnahmen

Kim Alexandra Trau, Geschichte (M.A.), Geschäftsführung Lambda Bundesverband, Berlin.

Reinhild Trompke-Dau, Dipl. Psych., Organisation der Bundesweiten Treffen für Frauen mit HIV, Dresden

Martin Unverdorben, Rechtsanwalt, Berlin

Martin*a Vahemäe-Zierold, Student*in Soziale Arbeit (ASH) und Fachlehrer*in für Deutsche Gebärdensprache an einer Grundschule, freiberufliche*r Dozent*in für Deaf Studies, Gender Studies, Postcolonial Studies, Diversity Studies und Deutsche Gebärdensprache

Pascal Vergne, Landeskoordinator s*ven – sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V., Hannover

Johanna Verhoven, Sozialarbeiterin; Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und HIV in NRW; Studium der Sexualwissenschaft; Mitarbeiterin der Aidshilfe Bielefeld, Paderborn

Christian Vettermann, Jurist, arbeitet als Familien- und Strafrichter in Sachsen-Anhalt. Seit 20 Jahren Bergsportler und Leiter von Bergexpeditionen – bevorzugt in den Westalpen

Tim Vogler, freiberuflicher Trainer und Moderator für partizipative Prozesse, Mediator, HIV-Aktivist, Berlin

Cato Warm, Cocoon – Queerfeministisches Hebammen*kollektiv, Berlin

Reingard Wagner, Erwachsenenbildnerin, Vorstand Dachverband Lesben und Alter, Hamburg

Antonia Weber, Politische Bildnerin, Zertifiziert als Betzavta-Trainerin, Soziokratische Gesprächsleiterin, Gruppendynamische Leiterin und Beraterin für Gruppen (DGGG), Köln

Juliette Wedl, Geschäftsführerin Braunschweiger Zentrum für Gender Studies, freiberufliche Gendertrainerin, Braunschweig

Ray Weilert, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Studierende, Vereinsvorsitzende Prisma – Queer Migrants e.V., Pattensen

Dr. Volker Weiß, Dipl. Sozialwissenschaftler, Leiter der VNB Geschäftsstelle Göttingen, Hannover

Wolfgang Weller, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Systemischer Coach (DGSF) und Coach und Supervisor (DGSv), Hamburg

Mine Pleasure Bouvar Wenzel, freie Bildungsreferent*in, Antidiskriminierungstrainerin* und Berater*in und DJ*. Graswurzelt sich durch verschiedene soziale Medien und analoge Netzwerke um das Cistem zu stützen

Mara Wiebe, Dipl.Päd. und Mediatorin, Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg e.V., Hamburg

Petra Winkler, Dipl.Soz.Päd., Sexualpädagogin, Sexualberaterin, Mitarbeiterin bei profamilia Berlin, Berlin

Sandra Wolf, Erste LSBAT*1*Q Vertrauenslehrerin Niedersachsen, Lehrerin an einem Gymnasium, Leitung der Schüler*innengruppe HG Queer, Ansprechperson Schule der Vielfalt in Niedersachsen, freie Trainerin

Prof. Dr. Ingo Zimmermann, Gesundheitswissenschaftler, Psychotherapeut (HPG), Sozialtherapeut (DAGG, DFS), Systemischer Therapeut und Lehrtherapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Lehrsupervisor (IFS, DGSv), Coach und Lehrcoach (DCV), Mediator (DGM)



**LIEBES
LEBEN**

**Es ist deins.
Schütze es.**

**NEUES
MATCH
?**

**Benutzt
Kondome.**

Eine Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA),
gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



liebesleben.de

Kooperationspartner*innen

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung,
Bödekerstr. 18, 30161 Hannover,
www.aewb-nds.de

Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V.,
Schuhstraße 4, 30159 Hannover,
info@niedersachsen.aidshilfe.de

Arbeitsgemeinschaft Schwule Theologie e.V./ Jahrestagung Schwule Theologie,
vorstand@westh.de

BASG – Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule im Gesundheitswesen,
mail@basg.de

BASJ – Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule c/o HS e.V.,
Postfach 12 05 22, 10595 Berlin,
basj-intern@gmx.de

Bildungsforum gegen Antiziganismus,
Teil des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma und Netzwerkträger des Kompetenznetzwerks im Themenfeld Antiziganismus im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!, Prinzenstraße 84.2, 10969 Berlin

BiNe – Bisexuelles Netzwerk e.V.,
Eschwegger Str. 16, 60389 Frankfurt/M.

Bufas e.V., c/o hydra, Köpenicker Str.
187/188, 10997 Berlin

Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS e.V.),
biss@schwuleundalter.de

Bundesverband Queere Bildung e.V.,
Lindenstraße 20, 50674 Köln,
www.queere-bildung.de
info@queere-bildung.de

Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.,
Graeffstr. 5, 50823 Köln,
www.bvre.de

Bundesverband Trans* e.V. (BVT*),
www.bv-trans.de
info@bv-trans.de

Cocoon/ queerfeministisches Hebammen* Kollektiv
www.cocoon-hebammenkollektiv.de

CSD Nord e.V.,
Paul-Krey-Straße 95, 26135 Oldenburg,
www.csd-nord.de

DAH – Deutsche Aidshilfe e.V.,
Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin,
dah@aidshilfe.de

DRG Göttingen e.V.

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung / Homosexuelle Selbsthilfe e.V.,
Postfach 12 05 22, 10595 Berlin

Hochschule Merseburg / ifas – Institut für angewandte Sexualwissenschaften,
www.ifas-home.de

Institut für Migrations- und Aussiedlungsfragen St. Hedwigshaus e.V.

Intergeschlechtliche Menschen e.V.,
www.im-ev.de

Jugendnetzwerk Lambda e.V.,
Prinzregentenstr. 84, 10717 Berlin,
www.lambda-online.de

KgKJH e.V./ Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.,
Schönebeckerstr. 82, 39104 Magdeburg

Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD) / Familien- und Sozialverein des LSVD e.V.,
Hülchrather Straße 4, 50670 Köln,
www.lsvd.de

Maria und Martha – Netzwerk für lesbische Frauen mit Arbeitgeberin Kirche,
info@maria-und-martha.de
www.maria-und-martha.de

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.,
www.huk.org
info@huk.org

Positiv e.V. c/o Waldschlösschen,
37130 Reinhausen bei Göttingen,
info@positiv-ev.de

Präventionsnetzwerk SVeN – sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen,
www.svenkommt.de

PROUT AT WORK – Foundation,
www.proutatwork.de

QNN | Queeres Netzwerk Niedersachsen,
Volgersweg 58, 30175 Hannover,
www.q-nn.de

Quarteera e.V. – queer auf russisch,
www.quarteera.de

**Queeres Jugendnetzwerk Lambda
Niedersachsen-Bremen e.V.,**
Droste-Hülshoff-Str. 11, 49716 Meppen,
www.queerejugend-nds.de

**SCHLAU Niedersachsen e.V. –
Landesverband,**
Volgersweg 58, 30175 Hannover,
www.schlau-nds.de

Schule der Vielfalt Nds.

Schwule Lehrer in der GEW Berlin,
schwulelehrer@gmail.com

Schwulenberatung Berlin,
Niebuhrstr. 59-60, 10629 Berlin,
www.schwulenberatungberlin.de

**Sobi – Sozialpädagogisches
Bildungswerk Münster e.V.,**
Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster

**Trans-Inter-Aktiv in
Mitteldeutschland e.V. (TIAM e.V.),**
Lessingstraße 4, 08058 Zwickau,
www.trans-inter-aktiv.org

**TRANS*-JA UND?! Jugendprojekt
der Bundesvereinigung Trans* e.V.,**
www.transjaund.de

vamos Eltern-Kind-Reisen GmbH,
www.vamos-reisen.de

**Verband russischsprachiger Jugend
in Deutschland e.V.
(JunOst e.V.)**

Villa ten Hompel,
Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster,
Stefan.querl@stadt-muenster.de

**VLSP – Verband für lesbische,
schwule, bisexuelle, trans*, inter-
sexuelle und queere Menschen in der
Psychologie e.V.,**
www.vlsp.de

**VNB – Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen e.V. – Landes-
einrichtung der Erwachsenenbildung,
Geschäftsstelle Göttingen,
Nikolaistr. 1c, 37073 Göttingen,
goettingen@vnb.de**

**Zentrale Informationsstelle
Autonomer Frauenhäuser (ZIF),**
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de



Der Partner für **queere Bildung**
in Niedersachsen!

Wir bieten LSBTIQ*Gruppen und
Vereinen pädagogische Begleitung
und finanzielle Unterstützung.

Weitere Informationen bei
thomas.wilde@vnb.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stiftung Akademie Waldschlösschen

§ 1 Anmeldung und Vertragsschluss

(1) Verwender der AGB ist die Stiftung Akademie Waldschlösschen (im Folgenden Anbieter genannt). Der Anbieter schließt mit den Teilnehmer*innen Verträge über die Teilnahme an Bildungs- und Tagungsveranstaltungen inklusive Unterbringung und Verpflegung. Der*die jeweilige Teilnehmer*in wird im Folgenden als „Kund*in“ bezeichnet.

(2) Die Anmeldung zu Seminaren erfolgt schriftlich oder über das Internet. Eine Anmeldung über das Internet ist verbindlich, sofern die wesentlichen Vertragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) feststehen. Diesem Angebot liegen diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zugrunde. Der*die Kund*in kann sich ein Exemplar unserer AGB jederzeit herunterladen und in wiedergabefähiger Form speichern. Weiterhin verzichtet der*die Kund*in auf den Zugang der Annahmeerklärung nach Maßgabe des § 151 BGB.

(3) Bei einer schriftlichen Anmeldung gilt diese ebenfalls als verbindliches Angebot. Auch hier gelten unsere AGB.

(4) Der Anbieter behält sich vor, das Angebot des*der Kund*in abzulehnen. Der*die Kund*in erhält in einem solchen Fall umgehend eine Benachrichtigung.

§ 2 Teilnahmebeiträge und Rücktritt vom Vertrag

(1) Die in unseren Angeboten angegebenen Teilnahmebeiträge schließen Seminargebühren, Übernachtung und Vollverpflegung ein. Bettwäsche und Handtücher können für einen zusätzlichen Betrag von 6,- EUR für Bettwäsche und 1,50 EUR für ein Handtuch beim Anbieter entliehen werden. Das Mitbringen eigener Bettwäsche und Handtücher ist ebenfalls gestattet.

(2) Teilnahmebeiträge sind im Voraus zu entrichten. Bei nicht bezuschussten Seminaren bzw. bei nach Maßgabe des Absatzes 3 nicht erscheinenden Kund*innen gilt bei Rücktritt vor Seminarbeginn folgende Preisstaffelung:

Bei Rücktritt

- bis 6 Wochen vor Anreise:
Bearbeitungsgebühr von 20,- EUR
- bis 3 Wochen vor Anreise:
50% des Teilnahmebeitrages
- bis 1 Wochen vor Anreise:
80% des Teilnahmebeitrages
- bis 3 Tage vor Anreise:
90% des Teilnahmebeitrages
- danach 100% des Teilnahmebeitrages.

Diese Prozentsätze des gesamten Teilnahmebeitrages (inklusive der eventuell gewährten Zuschüsse (s. Abs. 3) muss der*die Kund*in bei Rücktritt vom Vertrag entrichten, es sei denn, der*die Kund*in weist nach, dass dem Anbieter ein geringerer Schaden entstanden ist oder der prozentuale Betrag keinen angemessenen Aufwendersersatz darstellt.

(3) Zahlreiche der angebotenen Seminare des Anbieters werden kostenlos oder gegen einen geringen Teilnahmebeitrag angeboten, weil sie bezuschusst werden. Der in einem solchen Fall erhobene Teilnahmebeitrag deckt daher nur einen Teil der tatsächlichen Kosten ab.

Bei Rücktritt von einem solchen Seminar muss der*die Kund*in die vollen Seminarkosten (einschließlich des Zuschusses, der von dritter Seite geleistet worden wäre) nach Maßgabe des Absatzes 2 entrichten, es sei denn, der*die Kund*in weist nach, dass dem Anbieter ein geringerer Schaden entstanden ist oder der prozentuale Anteil keinen angemessenen Aufwendersersatz darstellt. Über die Höhe der anfallenden Kosten wird der*die Kund*in mit der Anmeldebestätigung informiert.

§ 3 Mindestteilnehmer*innenzahl, Durchführungsvorbehalt und Beitragerstattung

Muss ein Seminar wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmer*innenzahl oder aufgrund von Krankheit des*der Referent*in abgesagt werden, erstattet der Anbieter dem*der Kund*in eventuell bereits gezahlte Teilnahmebeiträge in voller Höhe. Dem*der Teilnehmer*in entstandene Aufwendungen werden jedoch nicht ersetzt.

Anzeigen

Möchten Sie in unserem
nächsten Jahresprogramm
eine Anzeige schalten?

Nähere Informationen
erhalten Sie unter

Tele 0 55 92 fon 92 77-0
oder per E-Mail an
info@waldschloesschen.org

§ 4 Maximale Teilnehmer*innenzahl und Warteliste

(1) Die Seminarangebote des Anbieters sind durch Höchstteilnehmer*innenzahlen begrenzt. Sobald die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht ist, werden Interessierte mit Angabe der Telefonnummer in einer Warteliste aufgenommen. Sobald ein Platz frei wird, kann der*die erste Kund*in auf der Warteliste teilnehmen. Hiervon wird der*die Kund*in benachrichtigt.

(2) Durch die Aufnahme in die Warteliste wird ein Anspruch auf Teilnahme am Seminar noch nicht begründet.

§ 5 Unterbringung und Leistungsumfang

(1) Die Unterbringung erfolgt in Zweibettzimmern. Der*die Kund*in hat keinen Anspruch darauf, in einem Einzelzimmer untergebracht zu werden.

(2) Eine Unterbringung im Einzelzimmer kann der*die Kund*in nur dann beanspruchen, wenn der Anbieter zum fraglichen Zeitpunkt noch Einzelzimmer frei hat und der*die Kund*in einen Einzelzimmerzuschlag in Höhe von 12,- EUR pro Übernachtung bezahlt.

(3) Zum Leistungsumfang gehören auch bei Seminaren mit Selbsterfahrungsteil keine psychotherapeutischen Leistungen. Derartige Seminare setzen eine stabile psychische Belastbarkeit voraus. Kund*innen, die sich in therapeutischer Behandlung befinden, sollten ihre Teilnahme mit ihre*m Therapeut*in absprechen.

§ 6 Haftung

(1) Der Anbieter übernimmt eine Haftung für eingebrachte Sachen des*der Kund*in. Der Anbieter haftet dabei mindestens für einen Betrag bis 60,- EUR und höchstens 3500,- EUR; für Geld, Wertpapiere und Kostbarkeiten beträgt der Haftungshöchstbetrag 800,- EUR.

(2) Der Anbieter haftet für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines seiner Erfüllungsgehilf*innen beruhen. Der Anbieter haftet für sonstige Schäden – insbesondere solche nach Absatz 1 – nur, wenn diese auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines*iner seiner Erfüllungsgehilf*innen beruhen.

(3) Die Teilnehmer*innen haften für Schäden des Anbieters, sofern diese eine Beeinträchtigung darstellen, die über den vertragsgemäßen Verbrauch hinausgehen.

§ 7 Datenschutz

(1) Gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) weisen wir darauf hin, dass die Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten ausschließlich der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen der Akademie Waldschlösschen dient. Die Daten werden außerdem aus steuerrechtlichen Gründen gespeichert; Dritten aber nicht zugänglich gemacht.

(2) Sobald der oben genannte Zweck zur Datenspeicherung weggefallen ist, hat der*die Kund*in ein Recht darauf, die zur Person gespeicherten Daten, jederzeit abrufen, ändern oder löschen zu lassen.

Die Kontaktdaten unserer Datenschutzbeauftragten lauten:

Ulrike Benstem

E-Mail: datsenschutz@waldschloesschen.org

Tele 055 92 fon 92 77-11

Ausführliche Informationen

zum Datenschutz finden Sie unter:

www.waldschloesschen.org/de/impressum.html

§ 8 Schlussbestimmungen

(1) Unsere Veranstaltungen sind offen für alle Erwachsenen. Einige unserer Veranstaltungen richten sich jedoch an bestimmte Zielgruppen und bleiben deshalb vor allem in Hinblick auf den Vertragsschluss nach § 1 diesen Personen vorbehalten. Darüber hinaus kann die Teilnahme an Veranstaltungen von bestimmten Vorkenntnissen abhängig sein – bitte lassen Sie sich beraten.

(2) Vorschläge, Anregungen, Rückmeldungen und Kritik bitte per E-Mail an info@waldschloesschen.org.

(3) Sollte eine der Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen oder sonstiger Vertragsvereinbarungen unwirksam sein, so tritt an die Stelle der unwirksamen Vereinbarung die gesetzliche Regelung; die Geltung der AGB und sonstiger Vertragsvereinbarungen wird aber im Übrigen nicht berührt.

(4) Gerichtsstand für den Rechtsverkehr mit Unternehmern ist Göttingen.

Das Programm
zum download

[www.waldschloesschen.org/
programmheft.pdf](http://www.waldschloesschen.org/programmheft.pdf)



Bildungsurlaub

Als „Bildungsurlaub“ (BU) gekennzeichnete Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen. Berufstätige können zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen von ihrer Arbeit freigestellt werden. In Niedersachsen z. B. hat jede*r Arbeitnehmer*in einen Rechtsanspruch auf 5 Tage Bildungsurlaub im Jahr. Wie es mit der Anerkennung des Bildungsurlaubs in anderen Bundesländern steht, bitte bei uns erfragen. Für alle, die ihren Bildungsurlaub nehmen wollen, gilt:

- Die Anmeldung muss mit einem entsprechenden Vermerk an das Waldschlösschen gesendet werden. Daraufhin versenden wir eine Anmeldebestätigung zur Vorlage beim Arbeitgeber.
- Wichtig ist, dass der Antrag mindestens 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung beim Arbeitgeber vorliegen muss.
- Als Teilnahmenachweis gilt eine Bestätigung, die wir zur Vorlage beim Arbeitgeber am Ende der Veranstaltung ausgeben.

Telefon im Tagungsbereich

Tele 05592 fon 1571
(es besteht kein Handy-Empfang im Waldschlösschen)

Hinweise

Mitfahrgelegenheiten

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften bitten wir, einige Tage vor Beginn der Veranstaltung im Waldschlösschen nachzufragen.

Sauna

Im Haus befindet sich eine Sauna. Sie kann nach Absprache gegen ein Entgelt genutzt werden. Saunatücher werden gestellt, Badelatschen bitte mitbringen.

WLAN / Internet

Für Gäste bieten wir kostenloses WLAN sowie mit zwei PCs und Anschlussmöglichkeiten für Laptops, Gelegenheit, das Internet zu nutzen, E-Mails abzufragen oder eigene Texte zu erstellen und auszudrucken.

Haustiere

Das Mitbringen von Haustieren ist nicht möglich.

Kontakt

Akademie Waldschlösschen
37130 Reinhausen
Tele 05592 fon 9277-0 fax 9277-77
info@waldschloesschen.org
www.waldschloesschen.org

Bürozeiten

Montag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Status und Mitgliedschaft

Die Akademie Waldschlösschen ist vom Land Niedersachsen als finanzhilfeberechtigte Heimvolkshochschule (HVHS) anerkannt.

Die Akademie ist anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und anerkannter Bildungspartner beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Sie ist Mitglied im Niedersächsischen Landesverband der Heimvolkshochschulen, im Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB), im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB), des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V.

und des Paritätischen Jugendwerks Niedersachsen, der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G., der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen und des Queeren Netzwerkes Niedersachsen e.V. (QNN), der Niedersächsischen Aidshilfe, des Bundesverbandes Trans* e.V. (BVT*) sowie bei ILGA-Europe. Das Haus beherbergt Positiv e.V. – Organisationsgruppe der bundesweiten Positiventreffen – www.positiv-ev.de.

Publikationen der Akademie
Waldschlösschen (Auswahl)

Edition Waldschlösschen
im Männerschwarm
Verlag Hamburg:

Jean Jacques Soukup (Hg.)
**Die DDR. Die Schwulen. Der Aufbruch.
Versuch einer Bestandsaufnahme**
Göttingen 1990

Rainer Herrn
**Anders bewegt. 100 Jahre Schwulen-
bewegung in Deutschland**
Band 1 | Hamburg 1999

Günter Grau (Hg.)
**Schwulsein 2000. Perspektiven im
vereinigten Deutschland**
Band 2 | Hamburg 2000

Stefan Mielchen, Klaus Stehling (Hg.)
**Schwule Spiritualität, Sexualität und
Sinnlichkeit**
Band 3 | Hamburg 2001

Michael Bochow
**Ich bin doch schwul und will das immer
bleiben. Schwule Männer im dritten
Lebensalter**
Band 6 | Hamburg 2005

Rainer Marbach (Hg.)
Waldschlösschen mittendrin. Ein Lesebuch
Band 7 | Hamburg 2006



Volker Weiß
**... mit ärztlicher Hilfe zum richtigen
Geschlecht? Zur Kritik der medizinischen
Konstruktion der Transsexualität**
Band 8 | Hamburg 2008

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
**Ohnmacht und Aufbegehren. Homosexuelle
Männer in der frühen Bundesrepublik**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 1
Band 9 | Hamburg 2010

Bodo Niendel, Volker Weiß (Hg.)
**Queer zur Norm. Leben jenseits einer
schwulen oder lesbischen Identität**
Band 11 | Hamburg 2012

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
**Rosa Radikale. Die Schwulen-
bewegung der 1970er Jahre**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 2
Band 12 | Hamburg 2012
2. Auflage 2017

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
**Zwischen Autonomie und Integration.
Schwule Politik und Schwulenbewegungen
der 1980er und
1990er Jahre**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 3
Band 13 | Hamburg 2013

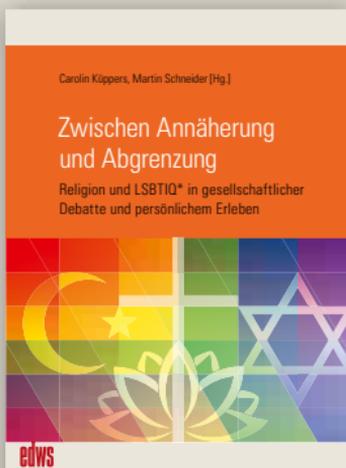
Rainer Marbach, Volker Weiß (Hg.)
**Konformitäten und Konfrontationen.
Homosexuelle in der DDR**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 4
Band 14 | Hamburg 2017

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
**Politiken in Bewegung.
Die Emanzipation Homosexueller
im 20. Jahrhundert**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 5
Band 15 | Hamburg 2017

Carolin Küppers, Rainer Marbach (Hg.)
**Communities, Camp und Camouflage.
Bewegung in Kunst und Kultur**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 6
Band 16 | Hamburg 2017

Carolin Küppers, Martin Schneider (Hg.)
**Orte der Begegnung. Orte des
Widerstands. Zur Geschichte homo-
sexueller, trans*-geschlechtlicher
und queerer Räume**
Geschichte der Homosexuellen
in Deutschland nach 1945, Band 7
Band 17 | Hamburg 2018

Carolin Küppers, Martin Schneider (Hg.)
Zwischen Annäherung und Abgrenzung
Religion und LSBTIQ* in gesellschaftlicher Debat-
te und persönlichem Erleben
Band 18 | Hamburg 2020



Stephan Baglikow, Kim Alexandra Trau (Hg.)
Wurzeln – Bande – Flügel
Familie als Ort der Sozialisation, Kontrolle
und Emanzipation
Band 19 | Hamburg 2021



Juliette Wedl, Annika Spahn (Hg.)
Schule lehrt/lernt Vielfalt. Band 2
Material und Unterrichtsbausteine für sexuelle
und geschlechtliche Vielfalt in der Schule
Heft 22 | Göttingen 2019



Edition Waldschlösschen Materialien im Waldschlösschen Verlag:

Andreas Pretzel, Volker Weiß (Hg.)
Queering
Lesarten, Positionen, Reflexionen
zur Queer-Theorie in der Schule
Heft 14 | Göttingen 2008

Ulli Klaum, Martin Munz (Hg.)
**Schöner schreiben
über Lesben und Schwule**
Ein kollegialer Leitfaden für Journalistinnen
und Journalisten
Heft 15 | Göttingen 2013

Annika Spahn, Juliette Wedl (Hg.)
Schule lehrt/lernt Vielfalt. Band 1
Praxisorientiertes Basiswissen und Tipps
für Homo-, Bi-, Trans- und Inter*freundlichkeit
in der Schule
Heft 18 | Göttingen 2018



Marcel Hackbart (Hg.)
Gesunde Vielfalt pflegen
Zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher
Vielfalt in Gesundheit, Pflege und Medizin.
Heft 26 | Göttingen 2020



Marcel Hackbart (Hg.)
Gesunde Vielfalt pflegen – Band 2
Ansätze zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
in Prävention, Intervention und Rehabilitation.
Heft 30 | Göttingen 2021



edition
waldschlösschen

edws

Anreise

Die Akademie Waldschlösschen liegt zwar allein für sich mitten in einem großen Waldgebiet, ist aber rasch aus ganz Deutschland zu erreichen: **Über den ICE-Bahnhof Göttingen** – von dort fahren Omnibusse, Anruf-Sammel-Taxen und Taxen in knapp dreißig Minuten direkt zum Waldschlösschen.

Omnibuslinie 155

ab Bahnhof Göttingen, ZOB

zum Waldschlösschen Wendebachtal, Gleichen Richtung Duderstadt, Bussteig E, Preis ca. 4,- EUR

Werktags: 6.10*/6.30**/7.30/9.00/11.00/12.00**/12.45*/13.00**/13.35*/13.40*/15.00**/15.35*/15.50*/16.00**/17.00/18.00/19.00 Uhr, Samstags: 8.40/10.40/12.40/14.40/16.40/19.40 Uhr, Sonn- und Feiertags: 10.40/14.40/18.40 Uhr

ab Waldschlösschen Wendebachtal

zum Bahnhof Göttingen, ZOB

Werktags: 6.09**/6.44*/7.09**/7.41*/9.09/10.09**/11.09/13.09**/13.11*/14.09**/14.14*/15.09/16.09*/17.09/18.09 Uhr, Samstags: 7.01/9.01/11.01/13.01/15.01/17.01/19.01 Uhr, Sonn- und Feiertags: 10.01/14.01/18.01 Uhr

*nur an Schultagen

** in den Ferien und an schulfreien Tagen

Abfahrtszeiten ohne Gewähr

Buszeiten auch unter: www.vsninfo.de

Anruf-Sammel-Taxi AST 9154

ab Bahnhof Göttingen, ZOB

zum Waldschlösschen, Bussteig A, Anmeldung bis spätestens 45 Minuten vor der gewünschten Abfahrt unter Telefon 05 51 - 340 34, Preis ca. 7,- EUR

Werktags: 20.30/21.30/22.30/23.30 Uhr, Samstags: 01.00/02.00/03.00/20.30/21.30/22.30/23.30 Uhr, Sonn- und Feiertags: 01.00/02.00/03.00/17.00/20.30/21.30/22.30/23.30 Uhr

ab Waldschlösschen

zum Bahnhof Göttingen, ZOB, Anmeldung bis spätestens 45 Minuten vor der gewünschten Abfahrt unter 05 51 - 340 34

Werk- und Samstags: 19.03 Uhr, Sonn- und Feiertags: 19.03 Uhr

puk minicar (Taxi)

ab/zum Bahnhof Göttingen

Preis PKW 4 Sitzer: 43,- EUR

Preis PKW 6 Sitzer: 50,- EUR

Preis Kleinbus bis 8 Sitzer: 55,- EUR

Preis Rollstuhlfahrer: 60,- EUR

(VW Caddy Maxi für ein*e Rollifahrer*in sowie bis zu 4 weitere Fahrgäste mit wenig Gepäck)

Telefon 05 51 - 48 48 48

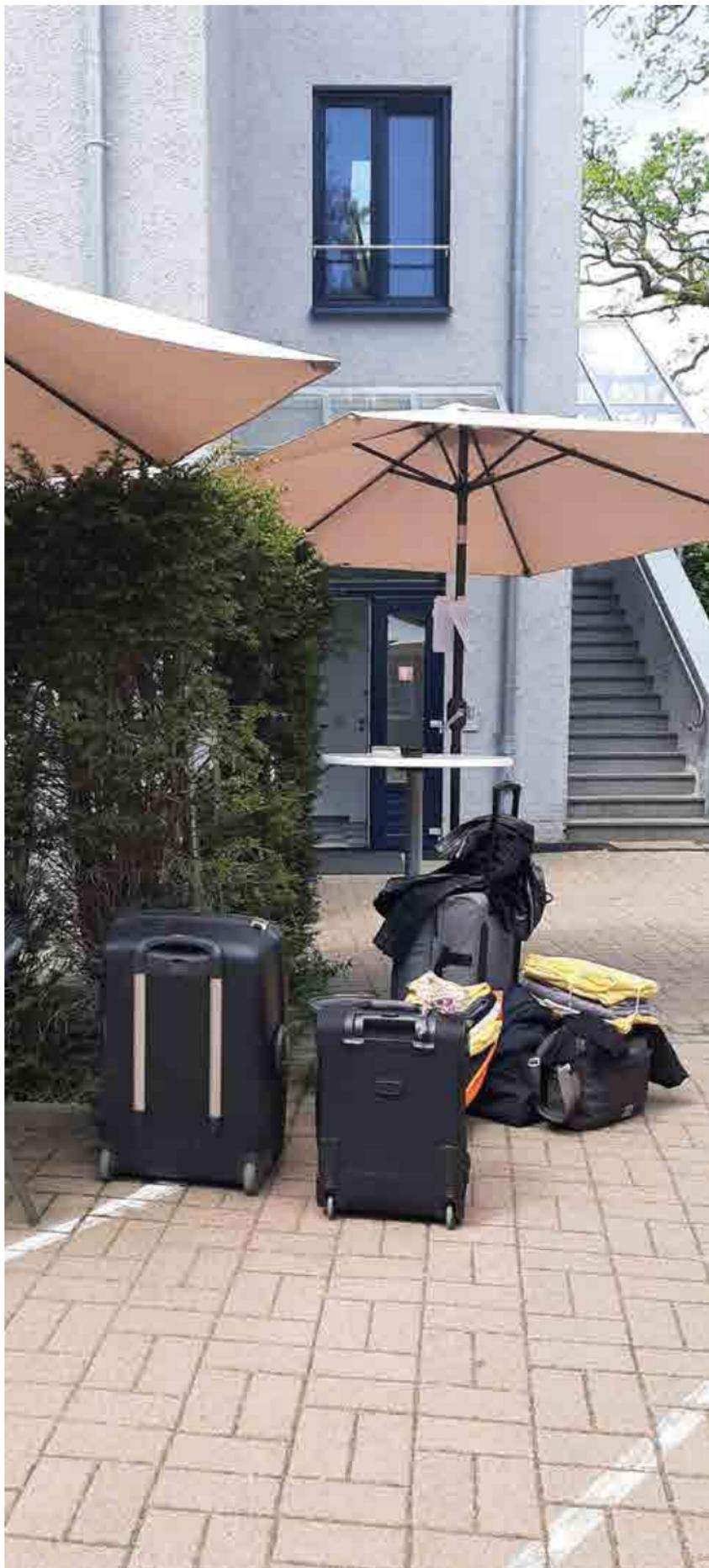
Änderungen vorbehalten

Anreise mit dem Auto

Über die Autobahn A7 (Kassel-Hannover), **von Norden:** Ausfahrt BAB-Raststätte Göttingen; **von Süden:** Dreieck Drammetal (A38) – Ausfahrt Dramfeld (2a) – auf Wegweiser Richtung Dramfeld/Stockhausen achten!

Über die Autobahn A38 aus Richtung Halle/Leipzig und Nordhausen, Abfahrt Heiligenstadt, Richtung Göttingen.





#NOCHVIELVOR

BEST LIFE
FOR YOU!

Eine robuste HIV-Therapie ist die Basis, um das Beste aus deinem Leben zu machen. Sprich mit deinem*r Ärzt*in über eine belastbare Therapie, die zu dir passt!

Mehr erfahren auf [NOCHVIELVOR.de](https://www.nochvielvor.de)

Eine Initiative von  **GILEAD** für ein positives Leben mit HIV.